[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

79/40. Wo. 28. September 1992

Montag fuwo Die Fußball-Zeitung DM 1.-

fuwo-exklusiv

Rudi Völler: Mein letztes Spiel in Dresden



Heute in *fuwo* Teil 1 einer Serie von Rudi Völler. Am 14. Oktober feiert er in Dresden gegen Mexiko Abschied von der Nationalelf. – Seiten 12/13

Ruuudi verlost

50 Karten für das Mexiko-Spiel

DFB-Präsident Hermann Neuberger gestern gestorben

Seite 10

Dresden: So viel Pech auf einmal

- Wagenhaus lange gesperrt: 10 Spiele?
- Zander verletzt

Bundesliga im Blickpunkt

Dortmund – München	1:2
Saarbrücken – Dresden	1:1
Gladbach – Köln	1:2
Leverkusen – Schalke	6:1
Bremen – Frankfurt	0:0

Seiten 2 – 10

2. Liga im Blickpunkt

Leipzig – Stuttgart	3:2
Rostock – Hannover	2:2
Hertha – Chemnitz	1:2
Homburg – Jena	1:0
Duisburg – Mainz	2:1

Seiten 14 – 16



Zwei Fäuste für ein Halleluja
In dieser Szene ist Kaiserslauterns Torwart Ehrmann über den Rücken seines Kollegen Oliver Schäfer gegen Stuttgarts Fritz Walter (r.) erfolgreich. Am Ende hatte er nichts zu jubeln. Der Meister '92 schlug den Meister '91 mit 3:1

Dresden – Ein Punkt in Saarbrücken. Platz 7 der Bundesliga. Und doch hat Dynamo Dresden Sorgen. So viel Pech auf einmal:

- Abwehrspieler Andreas Wagenhaus fällt viele Wochen aus. Für seinen Platzverweis im Pokalspiel gegen VfB Leipzig (Gegner angespuckt) wird ihn der DFB wahrscheinlich 10 Spiele sperren.
- Mittelfeldspieler Dirk Zander verletzte sich bös am Knie. Heute gründliche Untersuchung.

Seiten 4/5

NACHRICHTEN

Italien: Möller-Tor
Rom – Vierter Spieltag Italiens: Drittes Möller-Tor beim 1:1 von Juventus Turin gegen AS Rom. Sammer (Inter/2:2 gegen Florenz) verletzt. Riedle (Lazio/1:1 gegen FC Genua) ausgewechselt.

Leeds erfolgreich
London/Glasgow – Stuttgarts Europacup-Gegner Leeds gewann Punktspiel gegen Everton 2:0. Kölns Gegner Celtic Glasgow verlor zu Hause gegen Partick Thistle 1:2.

Europacup-TV
Köln – Mittwoch 20.10 Uhr live bei RTLplus: Europacup-Rückspiel Hannover – Bremen. Anschließend Meistercup Leeds – Stuttgart.

Die Bundesliga hat Angst: Bayern nun unschlagbar?

München – Seit dem 2:1 in Dortmund geht die Angst um vor einem Bayern-Alleingang. Drei Klubs wollen ihn stoppen. Frankfurts Stein: „Wir besiegen die Münchner." Stuttgarts Manager Hoeneß: „Wir packen sie." Leverkusen Thom: „Wir sind so gut drauf!" – Bayern-Analyse Seiten 2/3

fuwo-Blickpunkt

Sieben Tore in einem Spiel - wie oft in dieser Saison?

1. Spieltag: Schalke - Wattenscheid	3:4
3. Spieltag: Karlsruhe - Bremen	5:2
8. Spieltag: Leverkusen - Schalke	6:1

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

INHALT

Bundesliga
Bayern unschlagbar? 2/3
Ergebnisse, Spielwertungen 2/3
*fuwo*gramm 3
fuwo-Kolumnisten 4/5/9
Elf/Spieler des Tages 5/7
Was man alles so hört 5
Alle Spieler, Tore, Noten 6/7
Bundesliga-Trends 8
Europapokal
Die Rückspiel-Chancen 11
Exklusiv-Serie
Rudi Völler: Mein Leben mit dem Fußball 12/13
Zweite Liga
Alle Spiele, Spieler, Tore, Noten 14 – 16
Amateur-Oberliga 18/19
Tabellen 20/21
International
Katzenjammer bei WM-Favoriten 22
Europa-Telegramm 22
Italien aktuell 23

NACHRICHTEN

FC Sevilla immer größer

Sevilla – In einer Woche steigerte der FC Sevilla seine Mitgliederzahl von 30 000 auf 33 000. Grund: Der Vertrag mit Maradona löste den Boom aus. Spaniens größter Klub ist der FC Barcelona mit 99 000 Mitgliedern vor Real Madrid (65 000).

Kein Stadion-Ausbau

Kaiserslautern – Der 1. FC Kaiserslautern darf nicht mit dem Ausbau des Fritz-Walter-Stadions beginnen. Das Verwaltungsgericht verhängte den Stopp des Baubeginns wegen der Einsprüche von Stadion-Anwohnern.

Schiris im Europacup

Frankfurt – Dr. Markus Merk (Wilna – PSV Eindhoven), Helmut Krug (Sporting Lissabon – Grasshopper Zürich) und Karl-Josef Assenmacher (Lyngby Kopenhagen – Glasgow Rangers) sind die deutschen Schiedsrichter in den Europacup-Rückspielen in dieser Woche.

„ran"-Streit beendet

Hamburg – SAT.1 darf seine Bundesliga-Sendung weiterhin „ran" nennen. Das Landgericht Mainz entschied im Streit zwischen dem Sender und der gleichnamigen Jugendzeitschrift des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Hurra, wir haben gewonnen!

In der letzten Montag-*fuwo* lautete die richtige Lösung beim Foto-Suchspiel: **Seite 9.** Die Gewinner der 5 x 100 Mark Suchprämie sind:

Evelyn Riemer, 4090 Halle; **Hans-Joachim Rosemaier**, 3720 Blankenburg; **Dieter Kraft**, 5400 Koblenz; **Walter Busecke**, 2000 Neubrandenburg; **Manfred Haas**, 6407 Schlitz.
Herzlichen Glückwunsch!

Fußball-IN

Formnote 1

An diesem Wochenende 4×! Note 1 = internationale Klasse: Torhüter Reck (Bremen), Libero Thon (Bayern), Stürmer Thom (Leverkusen), Mittelfeldspieler Rudy (Köln).

Fußball-OUT

Pannen-Olli

Werder-Torhüter Reck so oft wegen seiner Fehlgriffe gescholten, aber diesmal ... (siehe oben). Frage nur: Wie lange?

Dortmund – München	Saarbrücken – Dresden	Stuttgart – Kaiserslautern	Mönchengladbach – Köln
1:2	**1:1**	**3:1**	**1:2**
Wertung: STARK	**Wertung: MITTEL**	**Wertung: MITTEL**	**Wertung: MITTEL**
fuwo-Reporter Rainer Nachtigall: Ein tolles Spiel, ein toller Olaf Thon. Und eine tolle Bayern-Mannschaft. Endgültig: Meisterschafts-Favorit Nr. 1	*fuwo*-Reporter Joachim Droll: Dresden war dem ersten Auswärtssieg sehr lange sehr nahe. Pech bei umstrittenem Elfmeter.	*fuwo*-Reporter Wolf Schelling: Amtierender Meister VfB klar besser als Ex-Meister Lautern. Torjäger Fritz Walter hatte wieder einen drauf!	*fuwo*-Reporter Tobias Kurt: Der erste Kölner Saisonsieg. Mit viel, viel Glück. Trainer Berger trägt Kopf wieder oben – für eine Woche.

Das *fuwo*-Thema der Bundesliga

Die Bayern unschlagbar?

Eine Analyse des Tabellenführers

Von RAINER NACHTIGALL

„Wer soll denn diese Bayern noch stoppen?"

Dortmunds Trainer Ottmar Hitzfeld (43) formulierte die Frage stellvertretend für Fußball-Deutschland. Gerade hatte seine gewiß nicht schwache Borussen-Mannschaft vor eigenem Publikum eine 1:2-Niederlage hinnehmen müssen. In Hitzfelds Stimme schwang Ratlosigkeit mit.

Die Konkurrenz kapituliert also schon. Aber was macht die Bayern von heute so stark? Wo liegt ihre Überlegenheit? Gibt es wirklich keine Schwächen? ***fuwo*** analysiert die 90 Minuten von Dortmund. Eine Bestandsaufnahme – zugleich Standortbestimmung an der Spitze der Bundesliga-Tabelle.

Torgefährlichkeit aus dem Mittelfeld

Stärkste Waffe der Münchner. Helmer, für ihn spielte Alois Reinhardt Manndecker, schoß den Führungstreffer, bereitete den zweiten vor. Ribbeck: „Sein bisher bestes Spiel im Bayern-Dreß." Stark auch Schupp mit eleganten Dribblings und Wouters mit knallharten Distanzschüssen. Die Borussen reagierten nur. Vorab Zorc, der sich ganz (und zu lange) auf die Bewachung von Matthäus konzentrierte und deshalb kaum im Münchner Strafraum auftauchte. Rummenigge wurde erst in der zweiten Halbzeit torgefährlich, Povlsen war bei Helmer total abgemeldet.
München: ***fuwo*-Note 2**
Dortmund: 4

Die Rolle der Liberos

Das direkte Duell gegen Reuter gewann Thon mit Längen. Imponierend Thons Vorstöße in die gegnerische Hälfte, die (mit einer Ausnahme) immer mit einem genauen Paß oder mit einem Torschuß endeten. Ribbeck: „Thon spielte fehlerfrei." Der Unterschied zwischen Thon und Reuter: Thon interpretiert seine Rolle als die eines freien Mannes. Reuter war ängstlich darum bemüht, seine Deckung zusammenzuhalten. Keine Ausstrahlung, nicht frei im Kopf, erst im Schlußgang durch kämpferische Einstellung überzeugend.
München (Thon): 1
Dortmund (Reuter): 3

Raumaufteilung

Bayern besetzte konsequent die Außenpositionen (Helmer links, Jorginho rechts). War durch das Aufrücken der Abwehr bemüht, das Spielfeld kurz zu halten, also auf Tuchfühlung nach vorn. So mußte Thon nur selten weite Schläge riskieren, um seine beiden Spitzen Labbadia und Czerny anzuspielen. Stark Wouters und Matthäus, die instinktsicher Löcher schlossen oder in die freien Räume liefen. Bei der Borussia Lücken zwischen Abwehr und Mittelfeld. Rummenigge, Zorc oder Povlsen liefen zu lange mit Ball am Fuß und gaben damit der Bayern-Abwehr die Chance, sich zu formieren.
München: 2
Dortmund: 4

Flügelspiel

Hier wie da nur wenig ausgeprägt. Bei den Bayern gefiel Debütant Czerny (19), ein Österreicher, der von Admira/Wacker kam. Schnell, zweikampfstark. Ein Mann mit Zukunft. Mill hatte Pobleme mit Alois Reinhardt. Ribbeck: „Den habe ich gebracht, weil er einen Gegner ohne Fouls bremsen kann." Was auffiel: Povlsen kam nicht ein einziges Mal zur Grundlinie durch, auch Kreuzer kontrollierte Chapuisat durchgängig.
München: 3
Dortmund: 3

Deckungsverhalten

Kombinierte Mann- und Raumdekkung auf beiden Seiten. München begann das Forechecking in den ersten 6o Minuten weit in der Borussen-Hälfte. Wouters stärkster Abwehrspieler auf dem Platz. Knallhart im Tackling, aber auch mit gutem Auge für gegnerische Fehlabspiele. Permanent gedeckt bei Dortmund: Chapuisat (Kreuzer), Mill (Alois Reinhardt). Bei München: Labbadia (Schmidt) Czerny (Kutowski). Pärchen auf Zeit: Helmer/Povlsen, Jorginho/Knut Reinhardt, Matthäus/Zorc, Wouters/Rummenigge, Schupp/Zelic.
München: 2
Dortmund: 2

Technik

München auf den meisten Positionen gleichwertig oder überlegen. Ausnahme Alois Reinhardt. Die Bayern-Spieler befreiten sich jedesmal elegant aus der Umklammerung. Hervorragend die Direktkombinationen im Mittelfeld, das führte phasenweise zum Powerplay der Münchner. Thon, er hatte viel Zeit, gelangen Kabinettstückchen am Fließband, Jorginho und Schupp blieben trotz härtester Attacken Herr in vielen Zweikämpfen.
München: 1
Dortmund: 3

Kondition

Bayern lief in der ersten Stunde wie aufgezogen. Das kostete Kraft, die in der Endphase fehlte. Dennoch: Die Mannschaft machte einen topfiten Eindruck. Voran Thon, der sich immer wieder in die Offensive einschaltete und dabei nicht selten in den Dortmunder Strafraum vorstieß. Borussia fightete in der letzten halben Stunde wie in besten Zeiten. Schwächer Zelic, der hatte aber auch noch keine Pause in diesem Jahr.
München: 2
Dortmund: 2

Moral

München total cool. Bestes Beispiel Helmer, der das Pfeifkonzert gegen ihn wegsteckte und als Antwort einen Treffer schoß und den zweiten vorbereitete. Lob auch für die Dortmunder, die trotz der erkennbaren Überlegenheit der Bayern selbst mit einem 0:2-Rückstand nicht aufsteckten und zu einer verzweifelten Aufholjagd ansetzten. Danach hatten sie das Publikum wieder auf ihrer Seite.
München: 1
Dortmund: 1

Fazit

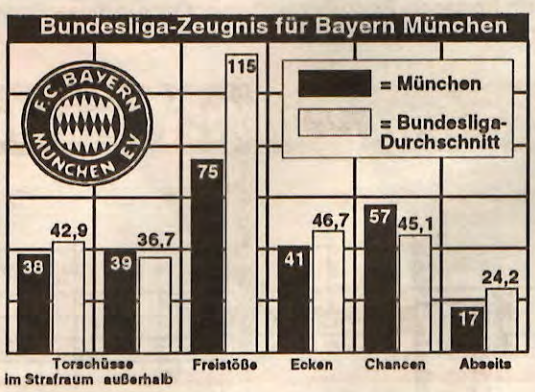
Bayern bei acht Testpunkten viermal Sieger, viermal unentschieden. Bayern unschlagbar? Es gibt zur Zeit vier Teams, die das Gegenteil beweisen könnten. Dortmund ist Freitag gescheitert. Bei den drei anderen tritt Bayern ebenfalls auswärts an: am 27. 10 in Frankfurt, 31. 10. in Stuttgart, 21. 11. in Leverkusen. „Danach sind wir klüger", sagt Manager Uli Hoeneß.

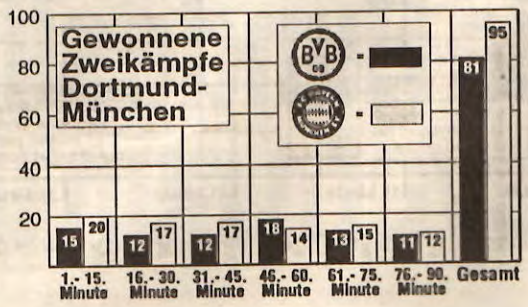


Der Anfang des Münchner Sieges Die Sekunde vor Bayerns 1:0! Helmer (l.) schraubt sich zum Kopfball hoch, trifft den Ball ideal. Reuter (vor ihm) blitzt ab, Labbadia (2. v. r.) irritiert Torwart Klos



Thomas Helmer (r.) schreit seinen Jubel heraus. Ausgerechnet dem Neu-Bayern gelang an seiner alten Wirkungsstätte in Dortmund das 1:0. Links Kreuzer





[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Bremen – Frankfurt
0:0
Wertung: STARK
fuwo-Reporter Gustav Müller: Auch Spiele ohne Tore können spannend sein. Bremens Torwart Reck mit Pannen-Faktor 0.

Nürnberg – Uerdingen
2:0
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Werner Haala: Nürnberger sind die Minimalisten der Bundesliga. Erst sechs Treffer, aber neun Punkte.

Karlsruhe – Bochum
1:0
Wertung: SCHWACH
fuwo-Reporter Wolfgang Rothfuss: Es gibt Bundesligaspiele, da beneidet man seine eingeschlafenen Füße. Langeweile pur.

Wattenscheid – Hamburg
2:2
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Hans Balder: Mit Neu-Trainer Benno Möhlmann der HSV auf dem richtigen Weg. Hoffnungsschimmer!

Leverkusen – Schalke
6:1
Wertung: STARK
fuwo-Reporter Jochen Schober: Bayer und Thom wie entfesselt. Schwarzer Tag für Schalke. Torwart-Pech, Lehmann bös verletzt.

– sind sie jetzt



Schritt schneller – oder um eine Beinlänge zu spät? **Das war die Frage nicht nur in dieser Szene, sondern im ganzen Spiel zwischen Dortmund und Bayern München. 2:1 für München, also die Bayern um den berühmten Schritt besser – wie hier Torjäger Bruno Labbadia. Sein Bewacher Bodo Schmidt macht sich in dieser Szene zwar lang und länger, aber ohne Erfolg. Labbadia gehörte trotz seiner Auswechslung zu den besten Spielern bei den Bayern**



Ein Tor in vier Stationen: Matthäus-Eckball – Reinhardt-Kopfballverlängerung – Helmer-Seitfallzieher – Kreuzer-Kopfball in die linke Ecke

Boris Becker: „Da habe ich gern zugeschaut"

Auch unser Tennisstar von den Bayern begeistert

Von RAINER NACHTIGALL

Dortmund – Bayern-Trainer Ribbeck nach dem 2:1 in Dortmund: „Die Neuen haben ihre Aufgabe hundertprozentig erfüllt. Das war die Voraussetzung für unseren heutigen Sieg." Ribbeck als Zauberkünstler, der neue Spieler scheinbar nach Belieben aus dem Ärmel zieht.

Wem, bitte schön, hat bisher der Name Czerny

Dortmund – Bayern 1:2

etwas gesagt? Und wer hat noch daran geglaubt, daß Alois Reinhardt (31 Jahre alt/4 Länderspiele) jemals wieder eine Chance bei den Bayern bekommen würde? Dortmunds Trainer Hitzfeld: „Das ist kaum zu glauben, da reist München ohne Mazinho, Wohlfarth, Scholl, Grahammer und Ziege an und spielt dennoch wie aus einem Guß." Selbst Bayern-Fan Boris Becker, vom Davis-Pokal in Essen mal kurz nach Dortmund herübergekommen, zeigte sich zufrieden: „Das hat Spaß gemacht. Da habe ich gern zugeschaut. Wenn die so weitermachen sollte ihnen der Titel nicht zu nehmen sein."

Dortmund irrte 45 Minuten lang orientierungslos auf dem Platz herum. Mit dem Mute der Verzweiflung warf man sich nach Wiederanpfiff dem spielerisch haushoch überlegenen Gegner entgegen.

Rummenigge: „Wir waren uns im klaren, daß wir endlich eine Schippe drauflegen mußten." Taten sie auch, voran er selbst.

Die letzten 20 Minuten glichen einem einzigen Sturmlauf auf das Münchner Tor, die Abwehr der Bayern wankte, aber sie fiel nicht. Auch, weil Aumann in vielen brenzligen Situationen klaren Kopf bewahrte.

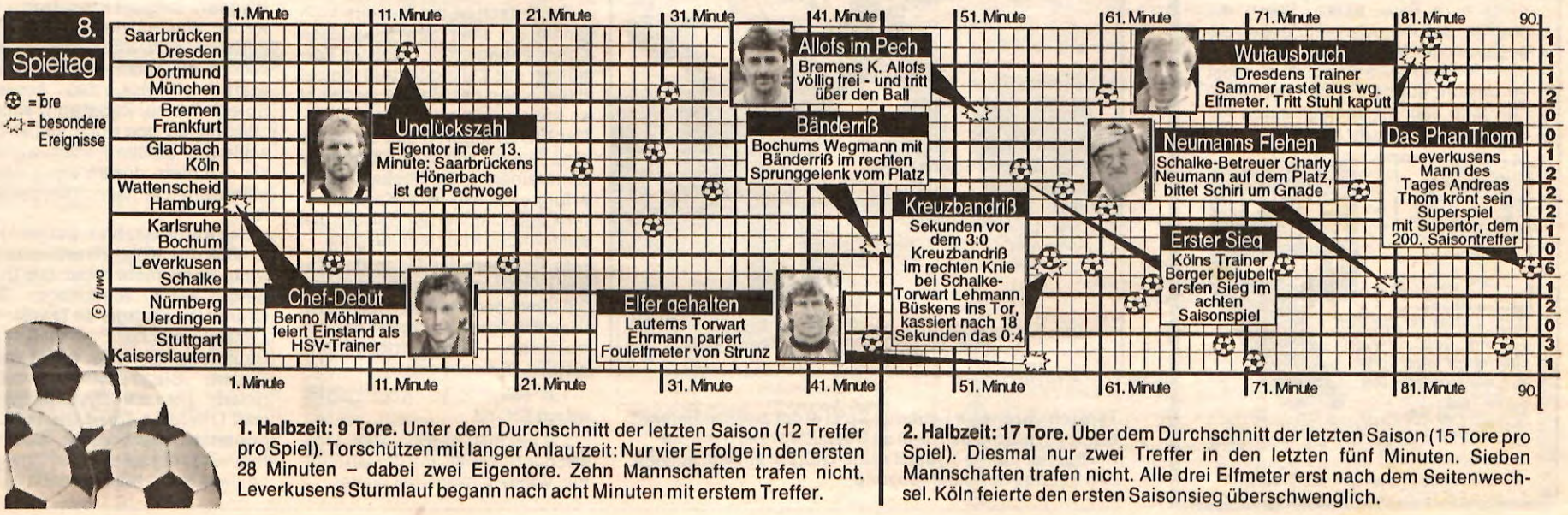
TORE: 0:1 Helmer (32.), 0:2 Kreuzer (63.), 1:2 Rummenigge (83.).

Stimmen zum Spiel

„Mit unserem Spiel im defensiven Bereich war ich zufrieden. Der Anschlußtreffer fiel leider etwas zu spät." **Dortmunds Trainer Hitzfeld**

„Ich habe nicht gedacht, daß wir nach dem Pokalspiel schon wieder ein solch hochklassiges und spannendes Spiel sehen würden." **Münchens Trainer Ribbeck**

Das *Bundesliga-fuwogramm*: Wann die Tore fielen – und was sonst noch passierte



1. Halbzeit: 9 Tore. Unter dem Durchschnitt der letzten Saison (12 Treffer pro Spiel). Torschützen mit langer Anlaufzeit: Nur vier Erfolge in den ersten 28 Minuten – dabei zwei Eigentore. Zehn Mannschaften trafen nicht. Leverkusens Sturmlauf begann nach acht Minuten mit erstem Treffer.

2. Halbzeit: 17 Tore. Über dem Durchschnitt der letzten Saison (15 Tore pro Spiel). Diesmal nur zwei Treffer in den letzten fünf Minuten. Sieben Mannschaften trafen nicht. Alle drei Elfmeter erst nach dem Seitenwechsel. Köln feierte den ersten Saisonsieg überschwenglich.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

MEINUNGEN

JÜRGEN EILERS



Drei Streiflichter eines Spieltages

Trainer I

Der eine saß steif, unbeweglich auf seinem Stuhl. Seine Mannschaft schoß das 1:0. Und der Trainer schien es gar nicht wahrzunehmen. Einer rüttelte an seinem Arm. Einer flüsterte es ihm zu. Kölns Trainer Berger wie apathisch, als hätte er es gar nicht wahrgenommen.

Der andere saß vor dem Mikrofon. Sollte nach dem Spiel seinen Kommentar zum Ergebnis abgeben. Er hob an: „Ich bin mit dem Punkt zufrieden." Erstaunen in der Runde. Dann klärte man Karlsruhes Trainer Schäfer über das auf, was er irgendwie nicht richtig wahrgenommen hatte: „Es sind sogar zwei Punkte, wir haben 1:0 gewonnen."

Zwei Bilder, die Einblick geben, wie sehr der Trainerjob heute vom Streß geprägt ist. Allerdings mit fürstlicher Vergütung. So gesehen aber sind die phantastischen Trainergehälter in vielen Fällen so etwas wie Schmerzensgeld. Siehe Berger und Schäfer.



Jörg Berger nach dem ersten Sieg: Durchatmen und zurücklehnen

Trainer II

Er saß Samstag vor den Kameras des ZDF-Sportstudios. Egon Coordes, entlassener Trainer des Hamburger SV. Erzählte, was vor, während, nach dem Nürnberg/Karlsruhe-Spiel alles von/mit seinen Spielern gelaufen sei. Welche Zeitung wie böse über ihn berichtet habe.

Welcher Zuschauer hat das noch nachvollziehen können, geschweige denn verstanden?

Eins aber hat man begriffen: Wer überall die bösen Mächte sieht, sich selbst aber außen vor läßt, bei dem kann's nicht ganz stimmen.

So gesehen ist das Fernsehen entlarvend: Wer diesem Trainer jemals noch einen Chefposten gibt, hat selber schuld, wenn er auf den Bauch fällt.

Trainer III

HSV-Kapitän Frank Rohde hat's Samstag nach dem 2:2 gegen Wattenscheid gesagt: „Wir haben auch für unseren neuen Trainer gespielt." Was so etwas wie eine Sympathie-Erklärung für Benno Möhlmann war.

Nun liegt es nahe, das Ganze umzudrehen: Wer für einen Trainer spielt, der kann auch gegen einen Trainer spielen. Was ja von den Fußball-Insidern immer wieder bestritten wird.

Ihr lieben Fußball-Profis: Laßt das nicht eure Fans hören. Wenn die merken, daß ihr nicht mehr gegen die gegnerische Mannschaft und nicht mehr für das Publikum spielt, plumpst ihr unsanft auf den Boden der Realität. Dann habt ihr nämlich euren Ast abgesägt, auf dem ihr sitzt.



Spruch des Tages

„Udo Lattek ist zur Zeit auf alle böse, die es überhaupt nur gibt. Auf die Presse, auf die Fans, auf die Spieler. Der Rücktritt vom Rücktritt nach dem Rücktritt ist bei ihm gar nicht mehr so ausgeschlossen."

TV-Moderator Jochen Sprentzel in der ARD

Abstiegsangst? Sammer

Dresden und Saarbrücken spielen derzeit gegen alle Prognosen – Zander am rechten Knie verletzt

Von JOACHIM DROLL

Saarbrücken – Zwei Männer – ein Wort. Fast sprachen sie im Gleichklang nach dem 1:1. Saarbrückens Trainer Neururer und Dresdens Trainer Sammer. Beider Thema: Prognosen vor Saisonbeginn, die ihre Mannschaften zu klaren Abstiegskandidaten stempelten. Doch davon sind beide derzeit meilenweit entfernt.

Peter Neururer: „Manche, die sich Fußball-Experten nennen, sollten auf Grund dieser Einschätzung jetzt lieber nur noch über Halma berichten." Und Kompliment an Dresden: „Ich hab' nicht umsonst gewarnt. Die Truppe spielt in der Abwehr äußerst diszipliniert und ist sehr kopfballstark."

Klaus Sammer gab artig Komplimente zurück: „Ich freue mich für beide Mannschaften, daß sie zur Zeit mit guten Punktverhältnissen in der Tabelle dastehen und keine Abstiegskandidaten sind. Von daher ist das Unentschieden für uns eher als Punktgewinn zu bezeichnen." Verdient, darf man getrost hinzufügen.

Saarbrücken – Dresden	1:1

Hauptgrund für das bislang sensationell gute Abschneiden der Dresdner ist ihre taktische Disziplin und mannschaftliche Geschlossenheit. Jeder rennt für den anderen. Sicher steht die Abwehr um Libero Maucksch. Das Mittelfeld stört den angreifenden Gegner früh, Pilz ist der große Ideengeber. Und im Angriff ist Jähnig nie auszurechnen.

Fast hätte es ja für die Sachsen sogar zum Sieg gereicht. Nach Jähnig-Flanke bugsierte Hönerbach den Ball ins eigene Tor (13.), wobei Stevic einschußbereit danebenstand.

Saarbrücken lief sich immer wieder Dynamos Abwehrriegel fest. Der späte Ausgleich (83.) fiel denn auch nur durch einen umstrittenen Elfmeter. Stevic soll Stickroth gefoult haben.

Kostner verwandelte zum Ausgleich. Darüber war Sammer völlig aufgebracht: „Betrug, Betrug, Betrug", schimpfte er. „Ich hab' zur Pause gewußt, daß die Saarbrücker mit ihrer Fallsucht noch einen Elfer kriegen. Und der Schiedsrichter hat dann ja auch nachgeholfen", erklärte Sammer, der voller Zorn sogar seinen Trainerstuhl in der Schlußphase umtrat.

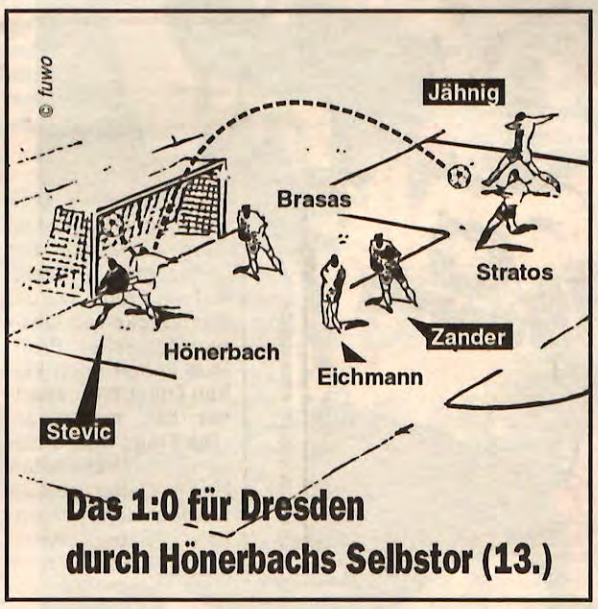
Und noch ein Ärger. Zander mußte kurz vor Schluß verletzt vom Platz. Der hatte sogar Angst, daß es ein Kreuzbandriß im rechten Knie ist (wie zu seiner St. Pauli-Zeit im linken). Dresdens Arzt Dr. Henschel: „So schlimm ist es nicht." Erste Diagnose: Reizung des Außenmeniskus' und des Außenbandes. Genaue Aufklärung sollen jetzt Spiegelung und Computer-Tomograhie bringen. In jedem Falle wird Zander länger Zeit fehlen. Neben Wagenhaus (Lesen Sie den Extra-Beitrag).

TORE: 0:1 Hönerbach (13./Eigentor), 1:1 Kostner (83./Foulelfmeter).

Stimmen zum Spiel

„Ich ziehe den Hut vor Dresden. Toll, was Dynamo in dieser Saison bisher leistet."
Saarbrückens Trainer Neururer

„Über den Elfmeter, der Saarbrücken den Ausgleich bescherte, will ich lieber nicht diskutieren." **Dresdens Trainer Sammer**



Von Dresdens Stevic bedrängt befördert Saarbrückens Hönerbach Jähnigs Flanke ins eigene Tor

Wagenhaus: Angst vor 10 Wochen Sperre

Von RAINER NACHTIGALL

Dresden – Andreas Wagenhaus blieb fast das Frühstück im Halse stecken.

Sonntagmorgen hörte er erstmals davon, daß ihm der DFB zehn Wochen Sperre aufgebrummt haben soll. Warum? Im Pokalspiel gegen Zweitligist Leipzig (2:3) wurde Wagenhaus nach 66 Minuten vom Platz gestellt. Im Bericht von Schiedsrichter Merk stand: Wagenhaus hat Leipzigs Lindner bespuckt.

Ein Strafmaß, das DFB-Chefankläger Hans Kindermann nicht bestätigen wollte. „Es wäre schlechter Stil, wenn ich den Antrag der Rechtsabteilung des DFB öffentlich mache, bevor ihn der Spieler selbst kennt." Dresdens Trainer Sammer: „Wir haben noch nichts Schriftliches."

Kindermann schließt allerdings nicht aus, daß Wagenhaus mit einer empfindlichen Strafe rechnen muß. „Wenn jemand in Ausübung seines Berufes bespuckt wird, ist das eine Beleidigung, wie man sie sich schlimmer nicht vorstellen kann. Da Wagenhaus in der vergangenen Saison bereits eine Sperre von acht Wochen wegen Foulspiels bekam, ist es doch nur logisch, daß wir jetzt mit aller Konsequenz durchgreifen müssen."

Wagenhaus ahnt, was auf ihn zukommt. „Vielleicht gehen wir in die Berufung. Das muß aber mit Manager Häfner und Anwalt Dr. Kummer zu Beginn der Woche abgestimmt werden."



Typische Szene für Lauterns Spiel in der zweiten Halbzeit. Kuntz (r.) will mit dem Ball an Dubajic vorbei, doch der Stuttgarter Libero (l.) setzt seinen Körper ein und schlägt den Ball aus der Gefahrenzone

Immer wieder dieser

Lautern war genau um diesen Kögl schwächer – Wagner-Tor zu wenig

KLAUS HAUCK

Stuttgart – Stuttgarts Manager Dieter Hoeneß hat sich wortstark in die Diskussion der Woche eingemischt. Thema: Wer kann die Bayern denn noch schlagen? Antwort: „Der VfB!" Der Meister also.

Stuttgart – Kaiserslautern	3:1

So einfach ist die Antwort nach einem 3:1 über den glücklosen aber engagierten Meister-Vorgänger aus Kaiserslautern. Selbst dann, wenn der Meister gar nicht so meisterlich spielte. Immerhin: Der VfB Stuttgart bleibt zu Hause eine Macht, war zum viertenmal hintereinander im Neckarstadion erfolgreich. So wie Kaiserslautern auch im vierten Saisonspiel auf fremden Platz leer ausging.

In Stuttgart der Mann des Tages: Kögl. Im Europapokal beim 3:0 über Leeds schon Weltklasse. Diesmal Torevorbereiter der Extraklasse. Kögl dribbelstark, wendig, ökonomisch.

1:0 (45.): Ecke Kögl, Linksschuß Strunz.

2:0 (69.): 60-m-Solo Kögl, klassischer Rückpaß von der Grundlinie, Volley-Linksschuß Walter.

3:1 (88.): Solo über links von Kögl, Flanke von der linken Seite, Treffer Strehmel.

Obendrein holte Kögl noch einen Elfmeter gegen Schäfer heraus (Strunz/56. vergab). Mit solcher Art Leistungen wird man dieser Tage schnell zu einem Mann von Bundestrainer Berti Vogts. Denn der sucht bekanntlich neue Leute für die WM '94.

All dem hatten die Pfälzer nur das dritte Freistoß-Saisontor von Wagner entgegenzusetzen. Zu wenig. Was nützte da schon Begeisterung, Willen und Leidenschaft, was nützte da der bessere Start, teilweise das bessere Spiel?! Trainer Zobel ganz sauer: „Wir haben uns doch selbst geschlagen. Solche Fehler, wie wir sie machten, dürfen einer Profimannschaft einfach nicht passieren."

Der Kardinalfehler: Keiner fühlte sich für Kögl verantwortlich. Nicht Roos, nicht Ritter. Die Quittung: Klare Niederlage. Der Grund: Die Stuttgarter Taktik.

Meistermacher Christoph Daum spielte wieder sein Leeds-System. „Siege muß man vorbereiten!" Diesmal: Erst Defensive statt Offensive. Dann die Tore im Konterstil. Nicht schön, aber erfolgreich. Mit solcher Art Erfolgserlebnis kann man so dann auch

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

sieht es ganz anders





Foto: HARTUNG (2), AP, FIRO, CZECH

Hat er oder hat er nicht? Diese Szene (Foto oben) erhitzte die Gemüter. Saarbrückens Stickroth (vorn) fällt, Dresdens Stevic hebt die Arme. War's ein Foul oder trat Stickroth in den Rasen? Der Schiri pfiff Elfmeter, den Kostner (Foto unten) verwandelte

Die Elf des Tages

Aufgestellt nach den besten Formnoten und taktischen Gesichtspunkten

Zahlen in Klammern = *fuwo*-Note, hinter dem Vereinsnamen = Nominierungen für die Elf des Tages in dieser Saison

Tor



Oliver Reck (*fuwo*-Note 1)
Werder Bremen/1

Libero



Olaf Thon (1)
Bayern München/3

Abwehr



Oliver Kreuzer (2)
Bayern München/3



Thomas Brunner (2)
1. FC Nürnberg/2

Mittelfeld



Markus Schupp (2)
Bayern München/1



Thomas Helmer (2)
Bayern München/2



Ion Lupescu (2)
Bayer Leverkusen/1



Andrzej Rudy (1)
1. FC Köln/2



Ludwig Kögl (2)
VfB Stuttgart/2

Angriff



Bruno Labbadia (2)
Bayern München/2



Andreas Thom (1)
Bayer Leverkusen/5

Trainer des Tages



Jörg Berger (1. FC Köln/47)
Führte seine Mannschaft nach sieben sieglosen Spielen mit Können und Geschick zum ersten Sieg
Note 1

Schiedsrichter des Tages



Gerhard Theobald (Wiebelskirchen/42)
Leitete das bedeutsame Spiel Gladbach - Köln in souveränem Stil und völlig problemlos
Note 2

Kögl – Ecke, Rückpaß, Flanke

ganz beruhigt zum Europapokalspiel nach England reisen.

Insbesondere dann, wenn man weiß, daß sogar der Bundestrainer mit auf Reisen geht. Der nämlich beabsichtigt, einmal Andreas Buck und Maurizio Gaudino unter extremen Wettkampfbedingungen etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Und wer weiß. Vielleicht entdeckt er ja doch wieder Kögl. Ein Fakt, von dem die Lauterer derzeit nur träumen können. Der Ex-Meister hat keinen aktuellen Nationalspieler. Und nur Wagner kann sich Chancen ausrechnen, von Berti Vogts kurzfristig berufen zu werden.

TORE: 1:0 Strunz (45.), 2:0 Walter (69.), 2:1 Wagner (71.), 3:1 Strehmel (88.)

Stimmen zum Spiel

„Für die Titelverteidigung brauchen wir endlich einen Auswärtssieg."
Stuttgarts Trainer Daum

„Der VfB hat erst nach dem 2:0 zu seinem Spiel gefunden. Zuvor hatten wir die besseren Chancen. Kögl war spielentscheidend."
Kaiserslauterns Trainer Zobel

Was ich noch sagen wollte



RAINER ZOBEL

In Leverkusen Chance für andere

Als einziger Bundesligist haben wir noch keinen Auswärtspunkt. Und noch schlimmer: Wir machen auswärts immer die gleichen dummen Fehler.

Bei Stuttgarts 1:0 ist Strunz ungedeckt, weil mein Team verwirrt ist, daß Dubajic bei der Ecke nicht mit nach vorne kommt. Beim 2:0 verliert Roos den Ball durch leichtfertiges Dribbling an der Mittellinie.

Dabei habe ich vor dem Spiel der Truppe ein Spielfeld-Schema gezeichnet, wo in verschiedenen Farben risikoreiche Zweikampfzonen gekennzeichet waren. Grün für den eigenen Angriff: Risiko bei Null. Gelb für die Region an der Mittellinie: Gefahr bei 0 bis 40 Prozent. Orange in der eigenen Hälfte bis zum Strafraum: Risiko 40 bis 60 Prozent. Rot für den eigenen Strafraum: 100 Prozent Risiko. Geholfen hat's wenig.

Nach dem 0:1 hatte ich den Eindruck, die Mannschaft hatte sich mit der Niederlage abgefunden. Jetzt werde ich mich nicht scheuen, im nächsten Auswärtsspiel in Leverkusen anderen Spielern eine Chance zu geben, denn einige haben ihren Kredit nun verspielt. Vor allem im Mittelfeld. Wohlgemerkt nur auswärts. Zu Hause haben wir ja keine Probleme!

✶ Rainer Zobel (43), seit Juli 1992 Trainer des 1. FC Kaiserslautern.



Strehmel (r.) fliegt auf Strunz zu. Zwei Torschützen gegen Kaiserslautern

Was man alles so hört

Von Sven J. Überall

Saarbrückens Trainer **Peter Neururer** ist auch ein Meister der ungesagten Worte. Auf die Frage, warum **Saarbrücken** als einziger deutscher Profiklub immer noch keinen Trikot-Werbepartner hat, meinte er: „Die Frage muß unserem Präsidenten Herrn **Walter** gestellt werden. Ich persönlich habe keine Schwierigkeiten, für mich selbst Werbepartner zu finden." Und zeigte stolz auf seinen Trainingsanzug, den Namenszüge mehrerer Sponsoren zieren.

✶

Nürnbergs 19jähriger Argentinier **Busto,** kam von Buenos Aires, machte gegen **Uerdingen** sein erstes Spiel. Neben **Bustos** spielte noch ein weiterer Südamerikaner beim Club: Perus **Olivares.** Zufall? Nein. Die Fäden laufen beim argentinischen Spielervermittler **Oskar Ipaguirre** zusammen. Den beauftragte der damalige Club-Trainer **Haan,** eine südamerikanische Perle zu sichten. Er vermittelte **Zarate** und jetzt **Bustos.** Nürnbergs Präsident **Voack:** „Wir haben uns durch **Zarate** in Südamerika einen Namen gemacht. **Olivares** wurde uns von Lima sogar angeboten."

✶

Eigentlich wollten sie zusammen eine rauschende Geburtstagsparty geben. Die **Wattenscheider Hans-Werner Moser** (wurde am 24. September 27) und **Frank Hartmann** (wurde am 27. September 32). Doch beiden ist zur Zeit nicht nach Feiern zumute. Trainer **Hannes Bongartz** läßt sie schon seit Wochen auf der Bank schmoren. **Moser:** „Wir holen die Party erst nach, wenn wir unsere Stammplätze wiederhaben."

✶

Leverkusens Manager **Rainer Calmund** hat **Günter Eichberg** eine Absage erteilt. Der Schalker Präsident wollte **Calmund** als Manager abwerben. **Calmund:** „Erstens werde ich nicht vertragsbrüchig, zweitens gefällt es mir bei Bayer." **Eichberg** hatte **Calmund** 500 000 Mark für einen Jahresvertrag geboten.

✶

Schalkes Torwart Jens Lehmann muß mit Kreuzbandriß im rechten Knie (**Matthäus-**Verletzung) wahrscheinlich sechs Monate pausieren. Trainer **Udo Lattek:** „Kein Torwartproblem. Reservist **Holger Gehrke** ist jetzt unsere Nummer 1. Wir haben Vertrauen zu ihm." Trotzdem braucht **Schalke** einen neun Ersatzmann. Auf dem Markt: **Teuber** (Dresden), **Reinke** (HSV).



Uwe Rahn hat einen neuen Spitznamen: Helmut

Frankfurts **Uwe Rahn** hat einen neuen Spitznamen. Wegen der Vornamensgleichheit mit **Uwe Bein** nennt Trainer **Dragoslav Stepanovic** ihn nur noch Helmut. Wie den Weltmeister von Bern 1954: **Helmut Rahn.** Stepis Ansporn: „Helmut muß werden wie früher."

✶

Zum ersten Mal in dieser Saison begleitete **Dresdens** Präsident **Wolf-Rüdiger Ziegenbalg** seine Mannschaft nicht zum Auswärtsspiel. Er macht Kurzurlaub auf Mallorca. Dafür war Dynamos neuer Geschäftsführer **Rainer Loth** mit in Saarbrükken. Für **Loth** kein Neuland. Der Saarländer arbeitete auch schon vor zwei Jahren als Geschäftsführer in Saarbrücken.



Aus und vorbei. Schalke-Torhüter Lehmann (2. v. rechts)ist das rechte Kreuzband gerissen. Präsident Eichberg (2.v.l.) stützt ihn

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

DORTMUND 1:2 (0:1) MÜNCHEN

Dortmund: Klos 3; Reuter 3; Schmidt 4, Kutowski 4; Povlsen 4, Zelic 3, Rummenigge 3, Zorc 3, K. Reinhardt 3; Mill 3, Chapuisat 3; Labbadia 2, Czerny 3; Helmer 2, Schupp 2, Wouters 2, Matthäus 3, Jorginho 3; A. Reinhardt 3, Kreuzer 2; Thon 1; Aumann 3 (München)

EINWECHSLUNGEN

Poschner (ab 70. für Zelic) | Sternkopf (ab 83. für Labbadia)
Sippel (ab 70. für Mill)

DIE TAKTIK

Borussia wollte Druck machen, kam erst in letzten 20 Minuten dazu. | Offensiv von Anfang an, Forechecking schon in gegnerischer Hälfte.

TRAINER

Hitzfeld ... 3: Setzte 20 Minuten vor Schluß alles auf eine Karte. | Ribbeck ... 2: Ging mit A. Reinhardt und Czerny großes Risiko ein.

TORE

0:1 Helmer (31.) Matthäus-Ecke von rechts, Helmer köpft aus 6 m hoch in die Tormitte.
0:2 Kreuzer (61.). Matthäus-Ecke von links. A. Reinhardt verlängert mit dem Kopf, Helmers Seitfallzieher köpft Kreuzer aus 5 m halbhoch in linke Ecke.
1:2 Rummenigge (84.) schlenzt den Ball nach weiter Flanke von K. Reinhardt und Zorc-Kopfballablage aus 6 m mit rechts halbhoch in die linke Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Zelic (35./Foul) | Matthäus (19./Foul), Kreuzer (31./Foul)

STATISTIK

4 (1)	Torschüsse (im Strafraum):	4 (1)
9 (4)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	7 (3)
13 (7)	Geschossene Freistöße:	15 (9)
8 (2)	Eckbälle:	5 (2)
6 (1)	Chancen:	6 (3)
2 (0)	Abseits:	1 (1)

SCHIEDSRICHTER Heynemann (Magdeburg) ... 3
In der temporeichen Partie konditionell auf der Höhe. Bei Gelb für Matthäus etwas zu voreilig.
ZUSCHAUER: 41 800 (ausverkauft) ... 2
Anfangs sprachlos, in der Endphase stimmgewaltig.
SPIELWERTUNG: ... 2

STUTTGART 3:1 (1:0) LAUTERN

Stuttgart: Immel 4; Dubajic 4; Schäfer 3, Schneider -; Buck 4, Buchwald 3, Strunz 3, Kögl 2, Frontzeck 4; Walter 3, Gaudino 5; Kuntz 4, Witeczek 3; Wagner 3, Lelle 4, Hotic 5, Ritter 5, Roos 3; Schäfer 4, Funkel 3; Kadlec 4; Ehrmann 3 (Lautern)

EINWECHSLUNGEN

Strehmel ... 3 (ab 14. für Schneider) | Marin ... 4 (ab 60. für Ritter)
Golke (ab 80. für Gaudino) | Haber (ab 73. für Roos)

DIE TAKTIK

Mit Buchwald im defensiven Mittelfeld mehr Stabilität in diesem Bereich. | Der entscheidende Fehler war, Ritter gegen Kögl zu stellen, den er nie halten konnte.

TRAINER

Daum ... 3: Hatte Mannschaft gut eingestellt, ließ sie nicht ins offene Messer laufen. | Zobel ... 3: Frühes Stören klappte nur in der ersten Halbzeit, dann ging Ordnung verloren.

TORE

1:0 Strunz (45.) nach Kögl-Ecke mit links aus 14 m halbhoch in linke Ecke.
2:0 Walter (69.) schießt nach Kögl-Rückpaß fast von linker Grundlinie aus 5 m mit links hoch in rechte Ecke.
2:1 Wagner (71.) nach kurzer Freistoßablage aus 20 m mit links flach an Abwehrmauer vorbei in die rechte Ecke.
3:1 Strehmel (88.) nach Kögl-Querpaß aus 12 m mit rechts flach in die rechte Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Frontzeck (33./Foul), Buchwald (85./Foul) | Wagner (48./Foul), Kadlec (62./Foul)

STATISTIK

6 (2)	Torschüsse (im Strafraum):	6 (4)
5 (3)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	4 (3)
17 (6)	Geschossene Freistöße:	15 (10)
5 (4)	Eckbälle:	3 (3)
8 (3)	Chancen:	6 (4)
1 (0)	Abseits:	2 (2)

SCHIEDSRICHTER Osmers (Bremen) ... 3
Hatte keine Probleme mit der fairen Partie.
ZUSCHAUER: 32 000 ... 4
Wurden trotz der vier Tore nicht richtig warm.
SPIELWERTUNG: ... 4

Die Lage: Bundesliga, 8. Spieltag



	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. (1) München	7	6	1	0	17:4	+13	13:1	3	1	0	9:2	7:1	3	0	0	8:2	6:0
2. (2) Leverkusen	8	4	4	0	20:6	+14	12:4	3	1	0	16:3	7:1	1	3	0	4:3	5:3
3. (5) Stuttgart (M)	8	4	3	1	13:10	+ 3	11:5	4	0	0	9:2	8:0	0	3	1	4:8	3:5
4. (3) Frankfurt	7	3	4	0	12:7	+ 5	10:4	1	2	0	6:3	4:2	2	2	0	6:4	6:2
5. (4) Bor. Dortmund	8	4	1	3	11:10	+ 1	9:7	2	0	2	5:4	4:4	2	1	1	6:6	5:3
6. (8) Karlsruher SC	8	4	1	3	15:15	0	9:7	3	1	0	11:5	7:1	1	0	3	4:10	2:6
7. (6) Dyn. Dresden	8	3	3	2	10:10	0	9:7	3	1	0	7:2	7:1	0	2	2	3:8	2:6
8. (11) 1. FC Nürnberg	8	3	3	2	6:6	0	9:7	2	1	1	4:2	5:3	1	2	1	2:4	4:4
9. (9) Werder Bremen	8	2	4	2	9:11	– 2	8:8	2	2	0	6:3	6:2	0	2	2	3:8	2:6
9. (10) Saarbrücken (N)	8	2	4	2	9:11	– 2	8:8	2	1	1	6:4	5:3	0	3	1	3:7	3:5
11. (7) Kaiserslautern	8	3	1	4	9:9	0	7:9	3	1	0	8:2	7:1	0	0	4	1:7	0:8
12. (14) Wattenscheid	8	2	3	3	15:17	– 2	7:9	1	2	1	8:7	4:4	1	1	2	7:10	3:5
13. (12) VfL Bochum	8	1	4	3	11:11	0	6:10	1	3	0	8:4	5:3	0	1	3	3:7	1:7
14. (13) Schalke 04	8	2	2	4	10:14	– 4	6:10	0	2	2	4:6	2:6	2	0	2	6:8	4:4
15. (15) Uerdingen (N)	8	1	3	4	10:14	– 4	5:11	0	2	2	4:9	2:6	1	1	2	6:5	3:5
16. (17) Hamburger SV	8	0	5	3	7:13	– 6	5:11	0	2	2	2:4	2:6	0	3	1	5:9	3:5
17. (16) Gladbach	8	1	3	4	9:16	– 7	5:11	0	2	2	5:10	2:6	1	1	2	4:6	3:5
18. (18) 1. FC Köln	8	1	1	6	7:16	– 9	3:13	0	1	3	3:7	1:7	1	0	3	4:9	2:6

Die Mannschaft, die am Ende der Saison Platz 1 belegt, nimmt am Europacup der Landesmeister teil. Die Zweit- bis Fünftplazierten sind für den UEFA-Cup qualifiziert. Die Mannschaften auf den Plätzen 16 bis 18 steigen in die Zweite Liga ab.

Die nächsten Spiele

9. Spieltag
Fr. – So., 2. – 4. 10.

Freitag, 20 Uhr
Bayer Uerdingen – Bayer Leverkusen (–)

Schalke 04 – Karlsruher SC (3:1, 0:1)

Hamburger SV – VfL Bochum (0:0, 3:2)

Samstag, 15.30 Uhr
Kaiserslautern – 1. FC Nürnberg (3:0, 2:3)

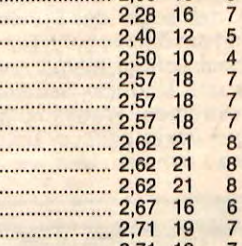
Wattenscheid 09 – Borussia Dortmund (0:1, 1:1)

Bayern München – Mönchengladbach (3:0, 1:1)

1. FC Köln – Saarbrücken (–)

Dynamo Dresden – Werder Bremen (2:1, 0:2)

Sonntag, 20 Uhr
Eintracht Frankfurt – VfB Stuttgart (1:1, 2:1)



Drei Mannschaften ungeschlagen Sechster Spieltag ohne Rot

TORE: 26

Normale Ausbeute. Im Durchschnitt 2,89 pro Spiel.
Saisontore gesamt: 200
Saisonschnitt: 2,82 pro Spiel

TORSCHÜTZEN

Thom führt mit 7 Toren vor Yeboah, Krieg, Ordenewitz, Wynalda, Walter und Anderbrügge (alle 5). Thom hat bereits ein Tor mehr geschossen als in der gesamten vergangenen Saison.

TENDENZ

München, Leverkusen und Frankfurt noch ohne Niederlage. Nach Kölns erstem Sieg nur noch HSV ohne.

TABELLENSPITZE

Bayern nicht zu stoppen. Bereits (nach Minuszählern) drei Punkte Vorsprung. Stuttgart vom 5. auf den 3. Platz.

TABELLENENDE

Köln hat wieder Anschluß an Gladbach, HSV und Uerdingen.

HEIMSTÄRKE

Stuttgart makellos: Vier Spiele, vier Siege, 9:2 Tore.

HEIMSCHWÄCHE

Gladbach kassierte im eigenen Stadion schon zehn Tore.

ZUSCHAUER: 218 500

Die meisten Besucher in Dortmund (41 800), die wenigsten in Wattenscheid (9000). Im Schnitt kamen 24 278.
Saison gesamt: 1 797 640
Saisonschnitt: 25 318 pro Spiel

ELFMETER: 3

Anderbrügge (Schalke) Foulelfmeter gegen Leverkusen (64.), Kostner (Saarbrücken) Foulelfmeter gegen Dresden (83.), Ehrmann (Lautern) hält Foulelfmeter von Strunz (Stuttgart/56.). Bereits der 3. Elfmeter, den Stuttgart nicht verwandeln kann.
Saison gesamt: 19
Nicht verwandelt: 4

SELBSTTORE: 2

Hönerbach (Saarbrücken/13.) und Müller (Schalke/20.) waren die Pechvögel.
Saison gesamt: 6

FELDVERWEISE: 0

Schon der 6. Spieltag ohne rote Karte.
Saison gesamt: 3

GELB-ROTE KARTE: 0

In einigen Szenen ließen die Schiedsrichter Gnade vor Recht ergehen.
Saison gesamt: 10

JUBILÄEN

Eck (HSV) 150. Spiel. Bochums 300. Niederlage. 150. Elfmeter für Stuttgart. 200. Tor dieser Saison durch Thom (Leverkusen).



Machte den größten Sprung: Kölns neuer Mittelfeld-Regisseur Rico Steinmann. Er verbesserte sich vom 53. auf den 23. Rang. Notendurchschnitt von 2,80

DIE BUNDESLIGA-TABELLE NACH FORMNOTEN

1. Bayer Leverkusen	2,91
2. Bayern München	2,95
3. Eintracht Frankfurt	3,08
4. 1. FC Nürnberg	3,12
5. Borussia Dortmund	3,14
6. VfB Stuttgart	3,18
7. Werder Bremen	3,35
8. 1. FC Kaiserslautern	3,43
9. Dynamo Dresden	3,44
10. Schalke 04	3,48
Bayer Uerdingen	3,48
12. Hamburger SV	3,54
Borussia Mönchengladbach	3,54
14. Karlsruher SC	3,56
15. VfL Bochum	3,58
16. 1. FC Köln	3,62
17. Wattenscheid 09	3,69
18. 1. FC Saarbrücken	3,71



Hielt den Elfmeter von Strunz: Kaiserslauterns Torwart Ehrmann

RANGLISTE NACH FORMNOTEN

		Ø	Pkt.	Sp.
1.	(1.) Thon (München)	1,86	13	7
2.	(1.) Thom (Leverkusen)	1,87	15	8
3.	(1.) Köpke (Nürnberg)	2,00	16	8
4.	(4.) Stein (Frankfurt)	2,28	16	7
5.	(5.) Bein (Frankfurt)	2,40	12	5
6.	(7.) Ziege (München)	2,50	10	4
7.	(6.) Reinhardt (Dortmund)	2,57	18	7
	(11.) Kögl (Stuttgart)	2,57	18	7
	(23.) Rudy (Köln)	2,57	18	7
10.	(8.) Wosz (Bochum)	2,62	21	8
	(14.) Bratseth (Bremen)	2,62	21	8
	(14.) Foda (Leverkusen)	2,62	21	8
13.	(10.) Yeboah (Frankfurt)	2,67	16	6
14.	(11.) Aumann (München)	2,71	19	7
	(23.) Kreuzer (München)	2,71	19	7
	(23.) Schupp (München)	2,71	19	7
17.	(8.) Immel (Stuttgart)	2,75	22	8
	(14.) Dorfner (Nürnberg)	2,75	22	8
	(14.) Rohde (Hamburg)	2,75	22	8
	(14.) Wagner (Kaiserslautern)	2,75	22	8
	(29.) Scholz (Leverkusen)	2,75	22	8
	(29.) Vollborn (Leverkusen)	2,75	22	8
23.	(20.) Schäfer (Stuttgart)	2,80	14	5
	(53.) Steinmann (Köln)	2,80	14	5
25.	(48.) Hapal (Leverkusen)	2,83	17	6
	(48.) Brunner (Nürnberg)	2,83	17	6
	(48.) Labbadia (München)	2,83	17	6
28.	(11.) Povlsen (Dortmund)	2,86	20	7
	(23.) Jorginho (München)	2,86	20	7
	(23.) Kruse (Frankfurt)	2,86	20	7
	(45.) Wouters (München)	2,86	20	7
32.	(14.) Lehmann (Schalke)	2,87	23	8
	(14.) Güttler (Schalke)	2,87	23	8
	(29.) Lesniak (Wattenscheid)	2,87	23	8
	(29.) Wörns (Leverkusen)	2,87	23	8
	(29.) Pilz (Dresden)	2,87	23	8
	(29.) Illgner (Köln)	2,87	23	8

Die Noten bedeuten: **1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach.**
Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden. Bei den Statistiken sind die Ziffern in Klammern die Angaben der 1. Halbzeit.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

BREMEN 0:0 FRANKFURT

Bremen: Reck 1; Bratseth 2; Votava 3, Beiersdorfer 3; Wolter 3, Harttgen 3, Herzog 4, Eilts 4, Bode 2; Rufer 3, Allofs 3; Yeboah 3, Kruse 3; Studer 3, Weber 2, Wolf 2, Bommer 4, Okocha 2; Roth 3, Bindewald 2; Binz 3; Stein 3 (Frankfurt)

EINWECHSLUNGEN

Hermann ... 4 (ab 46. für Eilts)
Bockenfeld ... 4 (ab 46. für Bratseth)
Schmitt ... (ab 63. für Kruse)

DIE TAKTIK

Offensiv, Bode schaltete sich immer wieder in die Angriffe ein.
Anfangs sehr angriffsstark, nach dem Wechsel auf Konter bedacht.

TRAINER

Rehhagel ... 2 Hatte Mannschaft gut eingestellt, nach verletzungsbedingten Auswechslungen keine taktischen Möglichkeiten mehr.
Stepanovic ... 2 Mutig, den 19jährigen Amateur Okocha zu bringen, der fast zum Matchwinner geworden wäre.

TORE

keine

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Bockenfeld (84./Foul)
Kruse (21./Foul)
Binz (33./Foul)

STATISTIK

4 (3)	Torschüsse (Im Strafraum):	10 (5)
4 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	3 (2)
14 (7)	Geschossene Freistöße:	8 (4)
9 (2)	Eckbälle:	7 (5)
9 (5)	Chancen:	9 (5)
0	Abseits:	3 (3)

SCHIEDSRICHTER: Führer (Steinhagen) ... 2
Paßte sich dem guten Niveau an. Praktisch fehlerlos.

ZUSCHAUER: 20 800 ... 3
Feierten Torwart Reck, pfiffen aber nach dem Schlußpfiff ihre Mannschaft aus.

SPIELWERTUNG: ... 2

DER SPIELER DES TAGES



Foto: DPA, WITTERS, GEBEL

Andrzej Rudy (1. FC Köln)

Der 26jährige frühere polnische Nationalspieler (rechts/11 Länderspiele), seit 1989 in Köln, im Vorjahr für längere Zeit an Bröndby Kopenhagen ausgeliehen, war der Dreh- und Angelpunkt beim ersten Saisonsieg des Tabellenletzten. Er kurbelte die Aktionen im Mittelfeld unaufhörlich an und erzielte auch den wichtigen Führungstreffer – **Note 1**

LEVERKUSEN 6:1 (2:0) SCHALKE 04

Leverkusen: Vollborn 2; Foda 2; Kree 3, Wörns 3; Fischer 3, Scholz 2, Lupescu 2, Hapal 2, Hoffmann 3; Kirsten 3, Thom 1; Christensen 5, Mihajlovic 4; Anderbrügge 5, Büskens 5, Sendscheid 4, Müller 4, Scherr 5; Linke 3, Eigenrauch 4; Güttler 4; Lehmann 4 (Schalke 04)

EINWECHSLUNGEN

Nehl ... (ab 78. für Scholz)
von Ahlen ... (ab 78. für Lupescu)
Borodjuk ... 3 (ab 46. für Christensen)
Hey ... 4 (ab 54. für Scherr)

DIE TAKTIK

Bis zur letzten Minute voll offensiv.
Offensive Bemühungen scheiterten an eigenen Abwehrschwächen.

TRAINER

Saftig ... 1 Versprach Angriffsfußball – Elf hielt sein Versprechen.
Lattek ... 5 Flucht nach vorn endete in 1:6-Katastrophe.

TORE

1:0 Hapal (8.) nach Kombination über Thom und Hoffmann mit links aus 14 m halbhoch in linke Ecke.
2:0 Müller (20./Selbsttor) lenkt Lupescu-Eingabe mit rechts aus 7 m halbhoch in rechte Ecke.
3:0 Foda (57.) schießt nach Lupescu-Flanke vom 11-m-Punkt aus der Drehung mit rechts halbhoch in Tormitte.
4:0 Scholz (60.) nach Zuspiel von Thom aus 15 m mit rechts flach in rechte Ecke.
4:1 Anderbrügge (64./Foulelfmeter) mit links flach in rechte Ecke.
5:1 Kirsten (73.) nach Thom-Paß mit rechts aus 10 m flach in Tormitte.
6:1 Thom (90.) nach Doppelpaß mit Hapal aus 13 m mit rechts flach in rechte Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Scholz (65./Reklamieren)
Linke (21.), Müller (32.), Güttler (40./alle Foul)

STATISTIK

8 (3)	Torschüsse (Im Strafraum):	13 (4)
7 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	6 (3)
15 (11)	Geschossene Freistöße:	9 (5)
6 (4)	Eckbälle:	7 (4)
9 (3)	Chancen:	6 (1)
3 (2)	Abseits:	1 (1)

SCHIEDSRICHTER: Kasper (Katlenburg) ... 3
ZUSCHAUER: 23 900 ... 1
SPIELWERTUNG: ... 2

SAARBRÜCKEN 1:1 (0:1) DRESDEN

Saarbrücken: Brasas 4; Kostner 2; Eichmann 3, Stratos 4; Hönerbach - Lange 3, Wuttke 4, Kristl 4, Bürger 4; Sawitschew 5, Wynalda 4; Rath 5, Jähnig 3; Kmetsch 4, Stevic 3, Pilz 3, Zander 4, Hauptmann 4; Melzig 4, Schößler 3; Maucksch 4; Müller 3 (Dresden)

EINWECHSLUNGEN

Stickroth ... 4 (ab 24. für Hönerbach)
Krätzer ... 4 (ab 59. für Sawitschew)
Oberritter ... (ab 82. für Zander)

DIE TAKTIK

Offensiver als beim letzten Heimspiel gegen Kaiserslautern.
Schnelle Konter aus kompakter, kompromißloser Abwehr.

TRAINER

Neururer ... 3 Wechselte Hönerbach frühzeitig aus, verstärkte mit Stickroth die Offensive.
Sammer ... 3 Ließ Gütschow auf der Bank, ging Risiko mit angeschlagenem Stevic ein.

TORE

0:1 Hönerbach (13./Selbsttor) lenkt Jähnig-Flanke vor Stevic mit rechtem Fuß aus 4 m flach in die linke Ecke.
1:1 Kostner (83., Foulstrafstoß). Stickroth fällt im Zweikampf mit Stevic. Kostner schießt mit rechts flach an den linken Innenpfosten.

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Kristl (61./Foul)
Zander (21./Foul)
Rath (45./Foul)
Stevic (78./Foul)
Jähnig (85./Unsportlichkeit)
Maucksch (89./Foul)

STATISTIK

3 (1)	Torschüsse (Im Strafraum):	2 (2)
4 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	1 (1)
22 (10)	Geschossene Freistöße:	19 (10)
2 (1)	Eckbälle:	1 (0)
7 (3)	Chancen:	3 (3)
1 (0)	Abseits:	4 (2)

SCHIEDSRICHTER: Assenmacher (Fischenich) ... 4
Dresden fühlte sich mehrfach, vor allem beim Elfmeter, benachteiligt.

ZUSCHAUER: 20 000 ... 3
Zeigten große Geduld mit ihrer Mannschaft.

SPIELWERTUNG: ... 4

NÜRNBERG 2:0 (0:0) UERDINGEN

Nürnberg: Köpke 2; Zietsch 4; Kurz 3, Brunner 2; Oechler 4, Wolf 4, Dorfner 3, Bustos 3, Olivares 4; Rösler 4, Eckstein 4; Sassen 4, Bremser 3; Kranz 4, Kutschera 5, Jüptner 4, Krümpelmann 4, Paßlack - ; Rahner 3, Gorlukowitsch 3; Peschke 3; Dreher 3 (Uerdingen)

EINWECHSLUNGEN

Wück ... 4 (ab 59. für Rösler)
Kramny ... (ab 70. für Bustos)
Posch ... 4 (ab 22. für Paßlack)
Laeßig (ab 65. für Krümpelmann)

DIE TAKTIK

Nach wie vor Probleme, wenn das Spiel gemacht werden muß.
Verlegten sich ausschließlich auf Konterspiel.

TRAINER

Entenmann ... 2 Sein Mut zur Offensive wurde belohnt.
Funkel ... 5 Erhielt die Quittung für den ängstlichen Fußball.

TORE

1:0 Brunner (63.) nach weitem Dorfner-Freistoß aus 4 m mit rechts flach in linke Ecke.
2:0 Dorfner (85.) schießt nach Kramny-Steilpaß von halbrechts aus 10 m mit rechts hoch in rechte Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Olivares (37./Foul)
Oechler (89./Foul)
Kranz (40./Foul)

STATISTIK

7 (1)	Torschüsse (Im Strafraum):	5 (2)
5 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	4 (2)
7 (4)	Geschossene Freistöße:	7 (3)
4 (3)	Eckbälle:	6 (4)
8 (3)	Chancen:	2 (2)
3 (0)	Abseits:	2 (2)

SCHIEDSRICHTER: Harder (Lüneburg) ... 2
Leitete sicher mit Übersicht und Fingerspitzengefühl.

ZUSCHAUER: 24 000 ... 2
Als viele Zuschauer schon pfiffen, trieben die Super-Fans ihre Mannschaft noch zum Sieg.

SPIELWERTUNG: ... 4

KARLSRUHE 1:0 (1:0) BOCHUM

Karlsruhe: Kahn 4; Bogdan 3; Nowotny 5, Reich 4; Metz 3, Schütterle 4, Rolff 4, Bender 3, Wittwer 5; Krieg 3, Kirjakow 5; Milde 5, Wosz 3; Bonan 4, Wegmann 5, Heinemann 4, Herrmann 4, Schwanke 4; Reekers 4, Dressel 4; Kempe 3; Zumdick 4 (Bochum)

EINWECHSLUNGEN

Schmarow ... (ab 71. für Krieg)
Carl ... (ab 86. für Kirjakow)
Kim ... 5 (ab 46. für Wegmann)
Klauß ... 5 (ab 57. für Milde)

DIE TAKTIK

Mit Libero Bogdan wieder mehr Sicherheit in der Abwehr.
Lange viel zu vorsichtig und zu wenig Angriffsbemühungen.

TRAINER

Schäfer ... 4 Vorsicht bestimmte sein Handeln: Ein Tor, dann hinten dicht.
Osieck ... 5 Mannschaft viel zu defensiv und zu destruktiv eingestellt.

TOR

1:0 Krieg (30.) schießt nach Schütterle-Steilpaß aus 16 m mit rechts flach in die linke Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Reich (38./Foul)
Bogdan (81./Foul)
Wosz (17./Foul)
Milde (22./Foul)
Heinemann (75./Foul)
Schwanke (83./Foul)

STATISTIK

3 (2)	Torschüsse (Im Strafraum):	3 (1)
8 (7)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	3 (1)
14 (10)	Geschossene Freistöße:	22 (9)
9 (4)	Eckbälle:	3 (2)
7 (5)	Chancen:	3 (1)
3 (0)	Abseits:	3 (1)

SCHIEDSRICHTER: Dellwing (Osburg) ... 5
Traf eine ganze Reihe zweifelhafter Entscheidungen.

ZUSCHAUER: 15 000 ... 4
Spendeten Applaus, pfiffen aber auch bei den schwachen Leistungen.

SPIELWERTUNG: ... 5

WATTENSCHEID 2:2 (1:0) HAMBURG

Wattenscheid: Eilenberger 4; Neuhaus 4; Prinzen 3, Bach 4; Buckmaier 3, Fink 4, Emmerling 4, Kula 4, Daniel 4, Sobiech 5; Lesniak 3; Bester 3, Bäron 3; Schnoor 4, Eck 5, von Heesen 4, Hartmann 4, Bode 4; Kober 4, Matysik 4; Rohde 3; Golz 4 (Hamburg)

EINWECHSLUNGEN

Sane ... (ab 61. für Sobiech)
Letchkov ... (ab 61. für Eck)
Weichert ... (ab 72. für Bode)

DIE TAKTIK

Ohne Risiko, schnelle Konter aus massiver Abwehr.
In veränderter Elf sollte Bester mit pendelndem Bäron für Angriffsdruck sorgen.

TRAINER

Bongartz ... 4 Zu ängstlich, ließ zu Hause nur mit einer Spitze spielen, brachte Sane als zweiten Stürmer viel zu spät.
Möhlmann ... 4 Hatte mit der Einwechslung von Letchkov und Weichert eine glückliche Hand. Mannschaft bewies Moral nach dem 0:2.

TORE

1:0 Prinzen (34.) nach Lesniak-Flanke aus 12 m mit rechts Aufsetzer in die rechte Ecke.
2:0 Fink (59.) nach Buckmaier-Flanke Kopfball aus 4 m als Aufsetzer in die linke Ecke.
2:1 Bester (61.) drückt einen Bode-Flankenball von rechts aus 4 m mit rechts in der Tormitte über die Linie.
2:2 Letchkov (78.). Hartmann flankt in den Strafraum, Letchkov bugsiert den Ball mit der rechten Fußspitze an Eilenberger vorbei aus 15 m in die Tormitte.

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Kober (72./Foul)
Weichert (88./Foul)

STATISTIK

5 (2)	Torschüsse (Im Strafraum):	6 (3)
2 (1)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	3 (2)
19 (11)	Geschossene Freistöße:	14 (7)
2 (1)	Eckbälle:	14 (7)
5 (2)	Chancen:	5 (2)
3 (1)	Abseits:	3 (2)

SCHIEDSRICHTER: Best (Kämpfelbach) ... 3
Hatte bei der Fairneß ein leichtes Amt.

ZUSCHAUER: 9 000 ... 3

SPIELWERTUNG: ... 4

GLADBACH 1:2 (1:1) KÖLN

Gladbach: Kamps 3; Fach 4; Klinkert 3, Eichin 4; Kastenmaier 5, Pflipsen 3, Mölby 4, Schneider 4, Wynhoff 4; Dahlin 3, Salou 4; Ordenewitz 3, H. Fuchs 3; Weiser 3, Heldt 3, Rudy 1, Steinmann 2, Greiner 2; Higl 3, Baumann 3; Jensen 3; Illgner 3 (Köln)

EINWECHSLUNGEN

Steffen ... 4 (ab 32. für Pflipsen)
Criens ... (ab 63. für Wynhoff)
Sturm ... (ab 79. für Ordenewitz)
Keuler (ab 83. für Greiner)

DIE TAKTIK

Umformiertes Mittelfeld sollte für mehr Bindung und Durchschlagskraft sorgen.
Erster Saisonsieg wurde mit offensivem Mittelfeld und Flügelspiel angestrebt.

TRAINER

Gelsdorf ... 4 Hatte Mannschaft total umgekrempelt – das brachte auch nicht den Erfolg.
Berger ... 1 Gab seinen Spielern genügend Ruhe, Selbstvertrauen und Siegeswillen mit auf den Weg.

TORE

0:1 Rudy (25.) dribbelt rechts in den Strafraum und schießt aus 18 m mit links hoch in die entlegene linke Ecke.
1:1 Dahlin (30.) setzt sich nach schönem Paß von Salou gegen Baumann durch und schießt aus 18 m mit rechts flach in die linke Ecke.
1:2 Ordenewitz (55.) köpft nach Steinmann-Ecke von links aus 4 m hoch in die Tormitte.

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Mölby (51./Foul)
Eichin (60./Foul)
Baumann (90./Foul)

STATISTIK

11 (6)	Torschüsse (Im Strafraum):	6 (3)
4 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	7 (4)
13 (6)	Geschossene Freistöße:	16 (10)
7 (5)	Eckbälle:	7 (5)
7 (4)	Chancen:	6 (5)
3 (1)	Abseits:	5 (2)

SCHIEDSRICHTER: Theobald (Wiebelskirchen) ... 2
Pfiff souverän, hatte das Spiel immer sicher im Griff.

ZUSCHAUER: 32 000 ... 2
Kölner Fans unterstützten ihre Mannschaft hervorragend, die Gladbacher waren betrübt.

SPIELWERTUNG: ... 3

Die Noten bedeuten: 1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach.
Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden. Bei den Statistiken sind die Ziffern in Klammern die Angaben der 1. Halbzeit.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Bundesliga-Trends

Die Torschützenliste

	Tore gesamt	Tore aktuell	Heim	Ausw.	11 m l/r	links	rechts	Kopf	Spiele
1. Thom (Leverkusen)	7	1	6	1	–	4	3	–	8
2. Yeboah (Frankfurt)	5	–	2	3	–	1	3	1	6
3. Anderbrügge (Schalke)	5	1	3	2	2/–	3	–	–	7
4. Wynalda (Saarbrücken)	5	–	5	–	–	–	5	–	8
Krieg (Karlsruhe)	5	1	5	–	–	–	5	–	8
Ordenewitz (Köln)	5	1	2	3	1/–	–	1	3	8
Walter (Stuttgart)	5	1	4	1	–	2	2	1	8
8. Mill (Dortmund)	4	–	1	3	–	2	2	–	6
9. Kirjakow (Karlsruhe)	4	–	3	1	–	2	2	–	7
10. Wegmann (Bochum)	4	–	4	–	–	2	2	–	8
11. Labbadia (München)	3	–	3	–	–	–	3	–	6
Lesniak (Wattenscheid)	3	–	1	2	–	1	1	1	6
Moutas (Bochum)	3	–	2	1	–	–	2	1	6
14. Povlsen (Dortmund)	3	–	2	1	–	–	1	2	7
Kruse (Frankfurt)	3	–	1	2	–	2	1	–	7
Helmer (München)	3	1	1	2	–	–	1	2	7
Hapal (Leverkusen)	3	1	3	–	–	3	–	–	7
Kirsten (Leverkusen)	3	1	2	1	–	1	2	–	7
19. Kuntz (Kaiserslautern)	3	–	3	–	1/–	1	1	–	8
Bremser (Uerdingen)	3	–	1	2	–	–	3	–	8
Sassen (Uerdingen)	3	–	1	2	–/1	1	1	–	8
Strunz (Stuttgart)	3	1	2	1	–/1	2	–	–	8



Eine erfolgreiche Torgemeinschaft: Die Leverkusener „Zwillinge" Thom und Kirsten (vorne)



Jubelnd streckt Torschütze Krieg (r.) die Arme in die Luft. Kollege Kirjakow (l.) zeigt es an: Der einzige Treffer

Bundesliga-Tabelle nach Ecken

1. Bremen 72
2. Dortmund 70
3. Köln 64
4. Stuttgart 55
5. Karlsruhe 49
   Gladbach 49
7. Kaiserslautern 47
   Hamburg 47
   Wattenscheid 47
10. Schalke 45
11. Frankfurt 44
12. Nürnberg 43
13. München 41
    Bochum 41
15. Dresden 39
16. Leverkusen 35
    Uerdingen 35
18. Saarbrücken 27

Vier Elfer nicht verwandelt - Stuttgart dreimal dabei

1. Spieltag
Walter, Stuttgart, verschießt 60. gegen Golz, Hamburg

4. Spieltag
Walter, Stuttgart, verschießt 25. gegen Kahn, Karlsruhe

7. Spieltag
Fengler, Nürnberg, verschießt 22. gegen Lehmann, Schalke

8. Spieltag
Strunz, Stuttgart, verschießt 56. gegen Ehrmann, Kaiserslautern

Zuschauertabelle

Verein	Heimspiele	Zuschauer am 8. Spieltag	Schnitt	kalk. Schnitt
1. Schalke 04	4	–	43 800	37 500
2. München	4	–	43 750	28 000
3. Dortmund	4	41 800	39 579	43 000
4. Kaiserslautern	4	–	33 207	27 000
5. 1. FC Köln	4	–	32 000	21 500
6. VfB Stuttgart	4	32 000	30 000	24 000
7. 1. FC Nürnberg	4	24 000	28 000	25 000
8. Saarbrücken	4	20 000	26 750	16 000
9. Frankfurt	3	–	23 667	25 000
10. Gladbach	4	32 000	23 059	18 000
11. VfL Bochum	4	–	23 000	18 000
12. Hamburger SV	4	–	20 063	22 000
13. Karlsruher SC	4	15 000	18 250	19 000
14. Leverkusen	4	23 900	16 800	15 000
15. Uerdingen	4	–	16 125	11 000
16. Dresden	4	–	15 250	15 000
17. Bremen	4	20 800	14 777	17 000
18. Wattenscheid	4	9 000	7 250	10 000
Gesamt:	**71**	**218 500**	**25 318**	**21 778**

So gut waren die einzelnen Spieltage nach *fuwo*-Noten

	Noten-Schnitt
1. Spieltag	3,00
2. Spieltag	3,00
3. Spieltag	2,87
4. Spieltag	3,33
5. Spieltag	3,11
6. Spieltag	3,00
7. Spieltag	3,33
8. Spieltag	3,33

Jedes Bundesliga-Spiel wird von fuwo mit einer Note bewertet (siehe Seiten 6/7). Hier ist der Noten-Schnitt aller Begegnungen eines Spieltages aufgeführt.

Die 200 Bundesliga-Tore – in welchen Minuten wurden sie geschossen

Minute	Tore	Minute	Tore
1.	2	46.	0
2.	1	47.	1
3.	0	48.	0
4.	2	49.	3
5.	3	50.	2
6.	2	51.	1
7.	2	52.	2
8.	1	53.	1
9.	1	54.	7
10.	1	55.	2
11.	0	56.	2
12.	0	57.	1
13.	2	58.	3
14.	2	59.	4
15.	3	60.	1
16.	2	61.	3
17.	0	62.	2
18.	4	63.	1
19.	2	64.	5
20.	4	65.	1
21.	4	66.	1
22.	0	67.	3
23.	2	68.	3
24.	0	69.	3
25.	4	70.	1
26.	2	71.	3
27.	3	72.	3
28.	5	73.	2
29.	0	74.	2
30.	3	75.	4
31.	3	76.	1
32.	2	77.	2
33.	2	78.	5
34.	2	79.	3
35.	1	80.	3
36.	1	81.	2
37.	2	82.	3
38.	3	83.	4
39.	1	84.	2
40.	2	85.	5
41.	1	86.	0
42.	3	87.	3
43.	1	88.	4
44.	4	89.	0
45.	3	90.	8

Welcher Mannschaftsteil schießt die meisten Tore?



Keine Tore,

Rehhagel: Das Spiel hätte auch 3:3 ausgehen können
Bei Eintracht bahnt sich Krach an: Diesmal um Rahn

Von HARALD SCHWARZE

Bremen – Otto Rehhagel gab wieder ein Beispiel seiner Bildung zum Besten: „Schon Konrad Adenauer hat gesagt: Menschen sind so. Andere gibt's nicht."

So reagierte er gelassen auf den Unmut der 20 000 Zuschauer im Weser-Stadion über das 0:0 zwischen Werder Bremen und Eintracht Frankfurt. „Auch Null-Spiele können unterhaltsam sein", meinte Frankfurts Trainer Stepanovic dazu.

Bremen 0:0 Frankfurt

Stimmt. „Das Spiel hätte auch 3:3 ausgehen können", sagte Rehhagel und bedankte sich bei „Torwart Reck, der uns den Punkt gerettet hat".

Somit blieb Stepanovic auch in seinem fünften Spiel gegen Rehhagel ohne Sieg, seine Mannschaft aber trotz namhafter Ausfälle (Bein, Falkenmayer) diese Saison weiter unbesiegt.

Überraschung: Stepi ließ Rahn draußen. Der 30jährige saß nicht mal auf der Bank, machte die Reise nach Bremen aber mit. Rahn: „Ich bin sehr enttäuscht und völlig überrascht. Ich hätte gern die Bein-Rolle übernommen."

Stepanovic-Kommentar: „Rahn läuft zu wenig." Darauf Rahn, der sich nach zwei Tests letzte Woche berechtigte Hoffnungen machen durfte (*fuwo* berichtete): „Ich habe 105 Tore in 308 Spielen gemacht. Ich bin nicht nach Frankfurt gekommen, um hinten reinzugrätschen!"

Da scheint sich nach dem Zoff um Bein der nächste Eintracht-Knatsch anzubahnen!

Erst recht, weil der Eintracht-Trainer Rahn nun einen Amateur vor die Nase setzte.

„Ich bin sehr zufrieden, daß ich mich aus dem Bauch heraus für Okocha entschieden habe", lobte Stepi seinen eigenen Mut zum Risiko. Der 19jährige Vertragsamateur der Eintracht bot bei seinem Debüt ein gutes Spiel.

Den Nigerianer hatte er vor knapp zwei Jahren bei Borussia Neunkirchen entdeckt, als er noch in der Oberliga bei Südwest Eintracht Trier trainierte. Zu Saisonbeginn wechselte Okocha nach Frankfurt. Mit schnellen Spurts über das halbe Spielfeld und verwirrenden Dribblings stürzte der eher schmächtige Okocha Werders Deckung von einer Verlegenheit in die andere.

„Drei Tore hätte er schießen müssen", maulte Stepi. „Die Bundesliga ist so aufregend", stammelte Okocha, „schade, daß mir kein Tor gelungen ist." Eintracht-Vize Hölzenbein hofft, „daß mit Okocha unsere Probleme auf der rechten Seite nun behoben sind."

„Black Power" in Frankfurt: Mit Yeboah und Okocha tritt die Eintracht nun gleich mit zwei torgefährlichen afrikanischen Ballartisten auf.

TORE: Fehlanzeige



Bautz! Bremens Allofs (r.) und Frankfurts Bindewald bremsen nach einem Spurt

Stimmen zum Spiel

„Die Zuschauer haben ein erstklassiges Bundesligaspiel erlebt."
Bremens Trainer Rehhagel

„Schade, daß ich in diesem Spiel nicht meine beste Elf aufbieten konnte." **Frankfurts Trainer Stepanovic**

Krieg – wer sonst?

KSC-Stürmer und Bogdan Klasse – Bochum ganz schwach

Von WOLFGANG ROTHFUSS

Karlsruhe – Bochums Trainer Osieck kann schon mal in der Sportschule Kaiserau (bei Dortmund) vorbuchen. Nach der 1:3-Pleite von Nürnberg hatte er seine Mannschaft dort kaserniert und eine Lehrstunde gehalten: Pflichten eines Bundesligaprofis. Erfolg: 2:2 gegen Leverkusen. Nun muß wohl Teil 2 folgen.

Karlsruhe 1:0 Bochum

Denn was der VfL beim 0:1 in Karlsruhe bot, war noch schlimmer. Von der ersten Minute an Sicherheitsfußball ohne Herz, ohne Spielwitz, ohne Tempo. Nur eine Chance in 90 Minuten. Mildes Schuß lenkt KSC-Torwart Kahn in der vierten Minute zur Ecke.

Einziger Lichtblick: Wirbelwind Wosz. Aber Bochums kleinster Mittelfeldspieler (1,69 m) war überfordert. Ballschlepper, Vorlagengeber und Vollstrecker in einer Person – das ist auch für Wosz zuviel.

Karlsruhe kaum besser. Publikumsliebling Kirjakow ohne Durchschlagskraft. Der Russe war zu ballverliebt, ließ den Zug zum Tor vermissen. Daß die Mannschaft von Trainer Schäfer trotzdem beide Punkte einfuhr, hatte sie Bogdan und Krieg zu verdanken.

Krieg, weil er zum fünftenmal in dieser Saison seinen Torriecher unter Beweis stellte. 30. Minute: Bonan verliert im Mittelfeld den Ball an Schüttlerle. Der macht daraus eine Vorlage für Krieg. Der Vertrags-Amateur läßt VfL-Torwart Zumdick mit einem plazierten Rechtsschuß ins lange Eck keine Chance.

Bogdan, weil der Karlsruher Libero die wenigen Bochumer Angriffe mit gutem Stellungsspiel abfing. Gelungenes Comeback nach vier Wochen harter Ersatzbank. Auch, weil mit Novotny, Rolff und Wittwer drei andere auf seiner Position scheiterten. Schäfer: „Bogdan und die zwei Punkte, das war das einzig Erfreuliche an diesem Spiel."

TOR: 1:0 Krieg (30.).

Stimmen zum Spiel

„Wir hätten hier nicht verlieren dürfen. Ein katastrophaler Fehler führte zum Tor."
Bochums Trainer Osieck

„Natürlich freue ich mich über mein fünftes Saisontor. Aber viel wichtiger ist, daß die Mannschaft weiter nach oben kommt."
Karlsruhes Stürmer Krieg

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

doch so spannend



Foto: DPA, FIRO, BAADER, HORSTMÜLLER

Habe die Ehre, Herr Herzog! Rotzfrech spielt Frankfurts Neuer, Augustine Okocha, den Ball an Österreichs Nationalspieler im Werder-Trikot, Andreas Herzog, vorbei. Der Nigerianer war bei seinem Bundesliga-Debüt nicht zu stoppen



Hamburgs Carsten Bäron will noch in den Ball grätschen, kommt aber zu spät. Wattenscheids Thorsten Fink hat mit rechts abgezogen

HSV ließ sich nicht schocken

Möhlmanns Einstand – Hamburger holten sogar noch 0:2 auf

Von HANS BALDER

Wattenscheid – Er ballte die Faust, wollte losjubeln. Doch dann beherrschte er sich. Benno Möhlmann verhielt sich nach dem Schlußpfiff in seinem ersten Spiel als verantwortlicher Trainer so, wie man es vom HSV-Teamchef erwartet: Hanseatisch kühl und souverän. Möhlmann: „Angesichts der Chancen haben wir einen Punkt verloren." 2:2 in Wattenscheid. Trotzdem war der Neue zufrieden. Denn seine Mannschaft zeigte eine Tugend, die unter dem alten Trainer schmerzlich vermißt wurde. Auch als das Spiel nach 59 Minuten und 0:2-Rückstand schon verloren schien – der alte, neue HSV kämpfte.

Wattenscheid 2:2 Hamburg

Alt, weil die Hackordnung wieder stimmt: Libero Rohde dirigiert die Abwehr, Regisseur von Heesen ist Chef im Mittelfeld. Neu, weil Möhlmann Amateur Bäron, Schnoor und Bester eine Chance gab. Dazu ein glückliches Händchen: Bester sorgte mit dem 1:2 für den Umschwung, der eingewechselte Letchkov schaffte sieben Minuten vor Spielende den Ausgleich.

Tore, die Wattenscheids Trainer Bongartz auf die Palme brachten: „Die Mannschaft ist nach dem 1:1 in München rumgelaufen, als hätte sie Blei in den Beinen. Die hatten Angst zu gewinnen. Beide Tore waren Gastgeschenke." Besonders beim Ausgleich halfen die Wattenscheider kräftig mit. Daniel steht nach einer Hartmann-Flanke falsch zum Ball, Torwart Eilenberger greift daneben. Letchkov bedankt sich.

Doch auch Bongartz trägt Mitschuld am schwächsten Saisonspiel der Wattenscheider. Mit Sane (erst ab 62.) und Tschiskale ließ er zwei Stürmer auf der Bank, bot mit Lesniak nur eine Spitze auf. Zu wenig im Heimspiel.

TORE: 1:0 Prinzen (34.), 2:0 Fink (59.), 2:1 Bester (61.), 2:2 Letchkov (78.).

Stimmen zum Spiel

„Was in der Vergangenheit mit Coordes war, interessiert mich nicht mehr. Wir blicken nach vorn."
Hamburgs Trainer Möhlmann

„Den Punkt, den wir in München gewonnen haben, haben wir mit dieser miserablen Leistung wieder verloren."
Wattenscheids Mittelfeldspieler Emmerling

Was ich noch sagen wollte



ULI STEIN

Wie Stepi jetzt Rahn kritisierte – das geht mir gegen den Strich

Bei Trainer Stepanovic ist man vor Überraschungen nie gefeit. Für uns alle kam der Einsatz von Okocha in Bremen überraschend.

Aber er trifft solche Entscheidungen oft aus dem Bauch heraus, und meist liegt er damit auch richtig.

Wir Spieler hatten auch mit dem Einsatz von Uwe Rahn gerechnet, der gegen Saarbrücken ja schon auf der Bank saß. Seinetwegen wurden unter der Woche auch zwei Testspiele gemacht. In Bremen saß er nicht mal auf der Bank.

Irgendwie kann ich schon verstehen, daß Uwe sauer war.

Was mich aber wirklich ärgert, ist, daß Stepi Rahn über die BILD-Zeitung schwer kritisiert hat. Da wurde er zitiert: „Der Rahn spielt noch die gleiche Scheiße wie vor drei Jahren!" So geht's auch nicht.

Ich habe in einer Mannschaftssitzung vergangene Woche nach dem Knatsch um Uwe Bein an alle appelliert, daß wir Unstimmigkeiten unter uns austragen. Wir wollen schließlich wieder eine echte Truppe werden, nachdem es in der vergangenen Saison meist wegen Möller Störungen gab.

Ich finde es nicht gut, daß der Trainer nun Uwe Rahn öffentlich angreift. Und vor allem die Art und Weise geht mir gegen den Strich.

*** Uli Stein (37), 409 Bundesligaspiele.**

Nanu! Büskens im Schalke-Tor

Stammtorwart Lehmann mußte mit Kreuzbandriß raus – Bayer ganz stark

Von JOCHEN SCHOBER

Leverkusen – „Wir werden jetzt richtig die Sau rauslassen und einen trinken gehen!"

Schalke-Präsident Eichberg kündigte nach dem Spiel in Leverkusen einen feuchtfröhlichen Abend an. Ungewöhnlich, denn Bayer hatte Lattek und seinen Schalkern mit 6:1 (2:0) kräftig einen eingeschenkt.

Eichbergs Erklärung: „Wir verlieren 1:6, und unsere Fans feiern das Team trotzdem. Das gibt es nur auf Schalke!" Kein Grund zum Feiern: Stammtorhüter Lehmann fällt für mehrere Monate aus. Bei Fodas 3:0 (57.) verließ er unmotiviert das Tor, fiel unglücklich über einen Mitspieler, verdrehte sein Knie – Kreuzbandriß. Lattek: „Lehmanns eigene Schuld. Jetzt muß Gehrke ran. Der ist nicht schlechter!"

Leverkusen 6:1 Schalke

Doch erst mal mußte Büskens ins Tor, weil Lattek bereits zweimal gewechselt hatte. 18 Sekunden nach seiner Zwangsversetzung rappelte es schon.

Scholz schloß einen tollen Doppelpaß mit Thom zum 4:0 ab. Thema Thom: Er war der überragende Mann, krönte seine Super-Leistung mit dem 6:1 in der Schlußminute.

Schalke vor der Pause katastrophal. Leverkusens Führung durch Hapal (8.) und ein Müller-Eigentor (20.) hochverdient. Schalke wie entfesselt nach dem Wechsel: Müller (48.), Büskens (50.), Mihajlovic (51.) vergaben aber das 1:2.

Lehmanns Fehltritt leitete die Pleite ein. Kirsten (73.) und Thoms krönender Abschluß machten das halbe Dutzend voll. Bayer trumpfte auf wie ein Titelkandidat. Schalke und Lattek haben nach der Schlappe ganz schön zu schlucken . . .

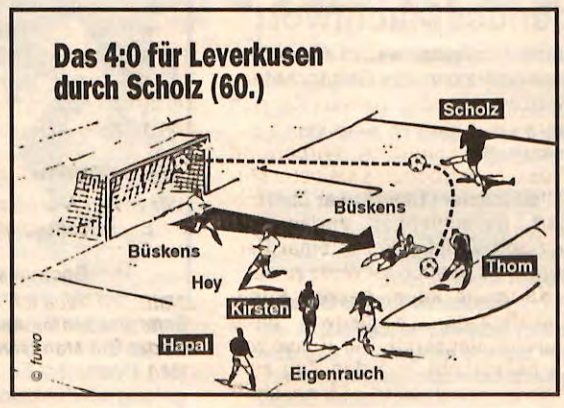
TORE: 1:0 Hapal (8.), 2:0 Müller (20./Eigentor), 3:0 Foda (57.), 4:0 Scholz (60.), 4:1 Anderbrügge (64./Foulelfmeter), 5:1 Kirsten (73.), 6:1 Thom (90.).

Stimmen zum Spiel

„Ich muß meinen Spielern ein Kompliment machen."
Leverkusens Trainer Saftig

„Ich werde nach dieser Niederlage alle Schuld auf mich nehmen, damit die Mannschaft von Kritik verschont wird."
Schalke-Trainer Lattek

Nach Doppelpaß mit Thom schließt Scholz zu Leverkusens 4:0 ab. Das ungestüme Rauslaufen von Schalkes Zwangstorwart Büskens kann nichts daran ändern



Die Fußball-Börse

● Wechsel perfekt

Alexander Mandziara (52/Trainer/Ex-Nationalspieler Polens) als Nachfolger des zurückgetretenen **Rainer Scholz** neuer Trainer bei Darmstadt. Ein-Jahres-Vertrag.

Karl-Heinz Kamp (46/Trainer) unterschrieb bei Werder Bremen einen Fünf-Jahres-Vertrag als Co-Trainer von **Otto Rehhagel**.

Jochen Heisig (26/Stürmer/zuletzt München 1860) im Blitztransfer für 60 000 Mark an Hannover ausgeliehen.



Jochen Heisig wurde bis Saisonende von Hannover bei München 1860 ausgeliehen

● Wechsel geplant

Wolfgang Steinbach (38/Mittelfeld/Oldenburg) verlängert Vertrag (bis Juni 1993) eventuell um ein Jahr.

Wolf-Günter Wiesel (44/Ottbergen/Schiedsrichter). In dieser Woche Sportgerichts-Entscheidung (Norddeutscher Fußball-Verband), ob Wiesel (wies Lehrgänge und einen Leistungstest nicht nach) wieder auf die Schiedsrichterliste des DFB gesetzt wird.

Ausland

● Wechsel perfekt

Moussa Saib (23/Mittelfeld) von Jeunesse Sportive de Kabylie/Algerien zum französischen Erstligisten AJ Auxerre.

Bruce Grobbelaar (38/Torwart) wurde beim englischen Erstligisten FC Liverpool reaktiviert. Er löst U 21-Auswahltorhüter **David James** ab.

● Spekulation

Der **FC Bayern München** sucht einen Stürmer. Entscheidung durch Trainer **Erich Ribbeck** (55) in den nächsten Tagen.

Eintracht Frankfurt ist stark an einem Verteidiger interessiert. Problem: kein Geld.

Harald „Toni" Schumacher (38/derzeit Torwart-Trainer bei Schalke) nach Kreuzbandriß von **Jens Lehmann** zurück in die Mannschaft als Ersatztorhüter.



Noch ein Comeback für Toni Schumacher?

Djair (Mittelfeld/Lazio Rom) auf der Wunschliste von Leverkusen.

Frantisek Straka (34/Verteidiger/Wuppertaler SV) beim 1. FC Köln im Gespräch.

Janusz Turowski (30/Stürmer/VfB Leipzig) war beim FC Remscheid im Gespräch, will aber nun unbedingt in Leipzig bleiben.

● Rot-Sperren

Victor Pasulko (31/Mittelfeld/Fortuna Köln) wegen Nachschlagens am 16. Spieltag.

Andreas Wagenhaus (27/Verteidiger/Dynamo Dresden) nach seinem Feldverweis (Spucken) gegen VfB Leipzig eventuell für zehn Wochen.

● Gelb-Rot-Sperren

Peter Quallo (20/Verteidiger/Fortuna Düsseldorf) wegen wiederholten Foulspiels am 16. Spieltag.

Alexander Malchow (23/Mittelfeld/VfB Oldenburg) wegen wiederholten Foulspiels am 16. Spieltag.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

DFB-Präsident Hermann Neuberger ist tot

Frankfurt – Für die Öffentlichkeit kam die Nachricht am Sonntagnachmittag überraschend: Hermann Neuberger, der Präsident des Deutschen Fußball-Bundes, ist tot. Offizielle Version: Der 72jährige Saarländer erlag in der Homburger Uni-Klinik einer schweren, unheilbaren Krankheit.

Enge Vertraute aber wußten, wie es um Neuberger stand. Der Präsident des größten Fußball-Verbandes der Welt war schon vor Monaten unheilbar an Darmkrebs erkrankt. Sein letzter öffentlicher Auftritt beim EM-Qualifikationsspiel gegen Wales liegt elf Monate zurück. Gerüchte um seinen schlechten Gesundheits-Zustand kamen jedoch erst hoch, als der DFB-Chef im Juni nicht wie angekündigt zur EM-Endrunde nach Schweden reisen konnte. Wenige Tage vorher hatten Ärzte der Uni-Klinik Neuberger noch operiert. Doch sein Körper steckte voller Metastasen.

Neuberger, ein Mann, der von allen respektiert wurde, haftete stets das Image des kühl taktierenden Technokraten an. Doch der ehemalige Sport-Journalist und Werbechef einer Brauerei hatte auch Visionen. Die Einführung der Bundesliga ist untrennbar mit dem Namen Neuberger verbunden. Die perfekte Organisation der WM 1974 in Deutschland trägt ebenfalls seine Handschrift.

Eigenschaften, die auch auf internationaler Ebene erkannt und geschätzt wurden. Seit 1978 war er Vizepräsident der FIFA. Seit der WM in Argentinien war er Präsident des Organisations-Komitees für Weltmeisterschaften.

Machtfunktionär, Organisations-Genie, Visionär – Hermann Neuberger war in der Fußballwelt ein Souverän. So souverän, daß er noch vom Krankenbett seinen Nachfolger bestimmte. Egidius Braun, bisher Schatzmeister, soll Ende Oktober beim Verbandstag in Berlin in Neubergers Amt gewählt werden.



Ein Leben für den Fußball
Vor dem Emblem des größten Fußballverbandes der Welt: Neuberger, Präsident von 5,5 Millionen DFB-Mitgliedern

Das war Neuberger

- Aktiver Sportler in Fußball, Handball, Leichtathletik.
- Nach dem Krieg: Gründungs-Mitglied des Saarländischen Fußballbundes (SFB) und des Saarländischen Sportbundes. Später Jugendleiter im Fußball-Verband, von 1951-1961 dessen Präsident.
- Seit 1959 Präsident des Landessportbundes Saarland.
- 1969-1975 Vizepräsident des DFB.
- Seit Oktober 1975 DFB-Präsident.
- 1974 wurde er Vizepräsident der FIFA.
- Später Chef des FIFA-Organisations-Komitees für Weltmeisterschaften: 1978 in Argentinien, 1982 in Spanien, 1986 in Mexiko und 1990 in Italien.

Seit 1973 Präsidiumsmitglied des Nationalen Olympischen Komitees.

- Nationale Auszeichnungen: Stern zum großen Bundesverdienstkreuz, Saarländischer Verdienstorden.

Ein Großer des deutschen Sports!

Mag sein, daß Hermann Neuberger für den Fußball alles, für den deutschen Sport wenig getan hat. Weil er sich nun mal dem DFB so sehr verpflichtet fühlte. Dennoch trägt der ganze deutsche Sport Trauer. Darum: Wir leben in einer Zeit, die so arm ist an wirklichen Figuren. Wir haben ein Sportgebilde, das so wenig tragende, ernstzunehmende Funktionäre besitzt. Gerade da ragte Hermann Neuberger heraus. Souverän. Unantastbar. Der ganze Sport hat eine Persönlichkeit verloren. **fuwo**



Letztes Werk: Die Einheit
Neuberger (r.) und NOFV-Präsident Moldenhauer nach der Vereinigung der deutschen Fußball-Verbände

Nürnberg – Uerdingen 2:0

Bustos – wie ein kleiner Zarate

Von WERNER HAALA

Nürnberg – „Wir spielen schlecht und stehen gut. Wo könnten wir stehen, wenn wir noch gut spielen würden?" So kommentierte Nürnbergs Trainer Entenmann die nur sechs Tore des Clubs in acht Spielen bei einer Punktbilanz von 9:7. Platz 8 punktgleich mit Dortmund (5.).

Präsident Voack wußte auch nicht so recht, ob er nach dem 2:0 gegen Uerdingen lachen oder weinen sollte. Der Hintergrund: Ein fünfter Rang hätte den Spielern eine zusätzliche Prämie von 1 000 Mark gebracht. Woher der Club (immer noch 20 Millionen Schulden) dafür das Geld nehmen will, weiß er nicht.

Der fünfte Platz in der Tabelle wäre drin gewesen. Voraussetzung dafür: Zwei weitere Tore. Und die waren mehrfach möglich. In der 70. Minute vergab der Argentinier Bustos gleich zweimal. Dann verfehlte Eckstein (85.), wenig später Kramny (87.).

Die Nürnberger, die ohne Friedmann, Dittwar und Fengler (alle verletzt) antreten mußten, starteten furios. Aber sie hatten ihr Pulver nur allzubald verschossen. Bemerkenswert allein noch das Debüt des 19jährigen Argentiniers Sergio Bustos, der das Erbe von Zarate antreten soll. Bustos ist schnell und dribbelstark und könnte durchaus die Lücke schließen, die Zarate hinterlassen hat.

Die Uerdinger hatten ihre Spielweise ganz darauf ausgerichtet, wenigstens einen Punkt zu holen. Sie spielten nur mit einer Spitze (Sassen und Bremser wechselten sich da ab), konzentrierten sich voll auf die Abwehr. Nach dem Nürnberger Führungstor mußte der Aufsteiger aufmachen und verlor schließlich noch deutlich. Pech für Uerdingen: Kurz vor Schluß erlitt Libero Peschke einen Bruch des Lendenwirbels.

TORE: 1:0 Brunner (63.), 2:0 Dorfner (85.).

Stimmen zum Spiel

„Unser Sieg geht aufgrund der zweiten Halbzeit in Ordnung, auch wenn die Leistung nicht gerade gut war."
Nürnbergs Trainer Entenmann

„Nach dem Wechsel haben wir nicht mehr so gespielt wie zuvor, konnten uns von dem Druck nicht befreien."
Uerdingens Trainer Funkel

Berger bleibt – was wird aus Gelsdorf?

Kölns Präsident Hartmann sprach nach dem Sieg noch mal entscheidendes Machtwort

Von TOBIAS KURT

Mönchengladbach – 25. Minute: Rudy schießt das 1:0 in Mönchengladbach. Kölns Trainer Berger blickt starr geradeaus. Keine Regung.

55. Minute: Ordenewitz schießt das 2:1 für Köln. Berger bleibt ruhig.

90. Minute: Schlußpfiff. Berger rast wie wild aufs Feld, umarmt alle. Der erste Sieg in der 30. Bundesliga-Saison.

Nach dem Spiel. Kölns Präsident Hartmann setzt noch einen drauf: „Herr Berger wird seinen Vertrag ohne Wenn und Aber bis zum Saisonende erfüllen."

Das Spiel: Köln mutig. Überragend Rudy. Stark Steinmann und Greiner. Wenngleich Borussia stürmisch begann, mit drei Chancen für Pflipsen und Fach. Als diese Phase überstanden war, siegte Kölner Leidenschaft.

Und Kölner Glück. Zuletzt beim 0:1 im Heimspiel gegen Dortmund hatte es daran noch gemangelt. Nun rettete die Latte bei Mölbys Schuß (65.) vor dem Ausgleich. Berger wußte schon, warum er erst nach 90 Minuten jubelte.

Und Gladbach mit Trainer Gelsdorf? 2:8 Punkte. Unter der Woche meinte Manager Rüssmann noch, daß Gelsdorfs Rolle als Trainer auch bei einer Niederlage nicht gefährdet sei.

Aber bleibt's dabei? Zur Erinnerung: Gelsdorf wurde vom einstigen Vorstand ohne Wissen von Rüssmann eingestellt. Und der jetzige Präsident Drygalski war im April als Konditionstrainer von Gelsdorf abserviert worden.

Gladbach – Köln 1:2

TORE: 0:1 Rudy (25.), 1:1 Dahlin (30.), 1:2 Ordenewitz (55.).

Stimmen zum Spiel

„Die Situation war schon mal viel kritischer. Wir müssen unser Selbstvertrauen wiederfinden."
Gladbachs Trainer Gelsdorf

„Endlich hatten wir wieder Glück. Wir haben uns voll reingehängt und über den Kampf zum Spiel gefunden."
Kölns Trainer Berger



Energischer Einsatz von Nürnbergs Stürmer Uwe Rösler (M.). Doch dem Ex-Dresdner gelang wieder kein Tor

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Vor den Europapokal-Rückspielen

Die Chancen der deutschen Mannschaften

Stuttgart/Frankfurt – Ab morgen ist wieder Europacup. In den Hinspielen der 1. Runde sicherten sich die deutschen Vereine günstige Resultate. Aber vor allem am Mittwoch wird's noch mal verdammt spannend. ***fuwo*** nahm die Ansetzungen unter die Lupe und schätzt die Chancen der deutschen Vereine ein. Und als besonderen Leserservice sagen wir Ihnen, auf wen Sie bei den Spielen besonders achten sollten. Passen Sie am Mittwoch genau auf, das sind wirklich Klassetypen. Da müssen die Favoriten ganz schön acht geben, daß sie nicht noch eine böse Überraschung erleben.



Frankfurts Torjäger Anthony Yeboah. Schießt er Lodz aus dem UEFA-Pokal? In Lodz schoß er ein Tor beim 2:2

MEISTER-CUP

Leeds United – VfB Stuttgart Hinspiel **0:3**

Die Situation

„Wir müssen aufpassen. Ich kenne serienweise Beispiele aus Europapokalspielen, wie eine Mannschaft mit einem 0:3-Rückstand noch in die nächste Runde gekommen ist." Stuttgarts Trainer Christoph Daum war selbst mit dem 3:0 gegen Leeds im Rücken nicht bereit, die erste Runde als überstanden abzuhaken. Leeds-Trainer Howard Wilkinson, sein Gegenspieler, hatte in Stuttgart ganz andere Sorgen: „Es geht einfach nicht an, daß wir am Sonntag vor einem solch schweren Spiel gegen Arsenal London auf Druck des Fernsehens spielen mußten und uns dann die Kraft fehlt."

Diesmal wird sie nicht fehlen, darauf kann sich Stuttgart verlassen. „Ein 0:3 läßt uns keine Wahl, wir werden voll angreifen", sagt Eric Cantona, französischer Auswahlspieler in Diensten der United.

Achten Sie auf Tony Dorigo

Der Mann hat drei Pässe: Einen italienischen, einen australischen und einen englischen. Und er ist auch ansonsten sehr variabel. Dorigo gilt als der beste Angreifer unter Englands Verteidigern, zählte auch zum EM-Aufgebot. Dort sollte er im letzten Spiel eingesetzt werden – als Rechtsverteidiger. Das lehnte er kategorisch ab.



Skeptischer Blick von Tony Dorigo. Die Chancen von Leeds sind gering. Der englische Meister verlor in Stuttgart 0:3

Die Chancen für das Weiterkommen: 80:20 für Stuttgart

Schießt Stuttgart einen Treffer, und das ist dem VfB immer zuzutrauen, muß Leeds fünf Tore erzielen, um weiterzukommen. Graue Theorie. Dafür haben die Engländer einfach nicht die Klasse.

CUP DER POKALSIEGER

Hannover 96 – Werder Bremen Hinspiel **1:3**

Die Situation

In Glanzform spielt Europapokalsieger Werder Bremen derzeit nicht gerade. Aber Otto Rehhagel hat es noch immer verstanden, seine Mannschaft für solche Spiele bestens zu präparieren. Was dann noch an der Einstellung fehlen sollte, regelt die Prämie: 12 000 Mark gibt's für das Erreichen der nächsten Runde. „Wir werden Hannover trotz unseres Vorsprungs nicht auf die leichte Schulter nehmen", versichert Kapitän Votava. Hannover bietet pro Mann 30 000 Mark Prämie, aber wer glaubt schon ernsthaft an ein Weiterkommen? Das TV-Honorar von RTLplus beträgt zwei Millionen – pro Verein!

Achten Sie auf Milos Djelmas

Hannovers Serbe (1,80 m, 74 kg) ist ein Dribbelkünstler allererster Güte. Unberechenbar für den Gegner, aber auch für die eigene Mannschaft. „Der hat's am Kopf und nicht am Bein", meinte Trainer Vogel, als sich Djelmas im ersten Spiel verletzt auf dem Rasen wälzte, obwohl's gar nicht so schlimm war.

Die Chancen für das Weiterkommen: 70:30 für Bremen

Hannover muß 2:0 gewinnen. Ein frühes Gegentor könnte Werder noch einmal ins Wackeln bringen.

UEFA-CUP

Eintracht Frankfurt – Widzew Lodz Hinspiel **2:2**

Die Situation:

Eintracht Fankfurt ist ein gebranntes Kind. Zur Erinnerung: In der ersten Runde des Vorjahres spielten die Frankfurter bei Belgiens Vertreter AA Gent 0:0, das Rückspiel schien nur noch eine Formsache. Dann die Pleite: Die Eintracht verlor im eigenen Stadion mit 0:1. „Diesmal haben wir auswärts immerhin zwei Treffer geschossen. Das müßte eigentlich reichen", sagt Trainer Stepanovic. Im Gebälk der Eintracht hat es zuletzt reichlich geknirscht: Krach unter den Spielern. Das alles ist inzwischen ausgeräumt. Widzew sieht auch für das Rückspiel durchaus Chancen. Trainer Zmuda: „Eine Stunde lang haben wir Frankfurt klar beherrscht."

Achten sie auf Marek Koniarek

Viele Fans erinnerten sich, als Marek Koniarek die Frankfurter Abwehr im Hinspiel regelrecht schwindlig spielte: Sollte das jener Koniarek sein, der vor vier Jahren ein schwaches Spiel nach dem anderen für Rot-Weiß Essen abgeliefert hatte? Ist er tatsächlich. Seitdem er in Lodz unter Trainer Zmuda spielt, hat er seine alte Form wiedergefunden. „In Frankfurt will ich zeigen, wie gut ich wirklich bin", sagt er.

Die Chancen für das Weiterkommen: 75:25 für Frankfurt

Selbst ein 0:0 reicht Frankfurt. Darauf wird sich die Mannschaft aber mit Sicherheit nicht verlassen und auf Sieg spielen.

Celtic Glasgow – 1. FC Köln Hinspiel **0:2**

Die Situation:

Liam Brady, 71facher irischer Nationalspieler und seit Beginn dieser Saison Manager bei Celtic Glasgow war nach dem 0:2 in Köln mit seinem Latein am Ende: „Ich habe meine Mannschaft nicht mehr erkannt." Brady hat Probleme mit seiner Deckung, muß sie umformieren. „Die Abwehr ist so schwach, daß sich Paul McStay einfach nicht nach vorn traut", analysiert er. Für Köln könnte ein Vordringen in die zweite Runde auch den Wendepunkt in der Meisterschaft bedeuten. „Für einen Treffer sind wir auch im Ibrox-Park gut", sagt Frank Ordenewitz, der im ersten Spiel den zweiten Treffer für Köln erzielte.

Achten Sie auf Paul McStay

Der Mittelfeldspieler von Celtic gehörte zum Aufgebot der Schotten für die EM in Schweden. Er gilt als einer der technisch besten schottischen Spieler überhaupt. Wollte vor der Saison den Verein wechseln, bekam erstaunlicherweise aber keine Angebote.



Glasgows Star Paul McStay will mit seiner Mannschaft die 0:2-Hinspiel-Niederlage von Köln noch umbiegen

Die Chancen für das Weiterkommen: 60:40 für Köln

Die Kölner können sich nicht darauf verlassen, den Vorsprung über die Runden zu schaukeln. Ein frühes Tor setzt bei Celtic ungeheure kämpferische Potenzen frei.

Restliche Spiele im UEFA-Cup

Borussia Dortmund – Floriana La Valletta Hinsp. **1:0**

Chancen für das Weiterkommen: 100 Prozent für Dortmund

1. FC Kaiserslautern – Fram Reykjavik Hinspiel: **3:0**

Chancen für das Weiterkommen: 100 Prozent für Kaiserslautern



Duell im Strafraum: Dortmunds Bodo Schmidt (M.) gegen Maltas Torwart Cluett

Alle Hinspiel-Ergebnisse der 1. Runde

Pokal der Landesmeister

Alle Mittwoch, 30. 9. 1992

Leeds United (England) – VfB Stuttgart (Deutschland)	**(0:3)**	:
Ferencvaros Budapest (Ungarn) – Slovan Bratislava (ČSFR)	(1:4)	:
FC Brügge (Belgien) – Maccabi Tel Aviv (Israel)	(1:0)	:
ZSKA Moskau (Rußland) – Vikingur Reykjavik (Island)	(1:0)	:
Besiktas Istanbul (Türkei) – IFK Göteborg (Schweden)	(0:2)	:
Skonto Riga (Lettland) – Lech Poznan (Polen)	(0:2)	:
Dinamo Bukarest (Rumänien) – Kuusysi Lahti (Finnland)	(0:1)	:
Apoel Nikosia (Zypern) – AEK Athen (Griechenland)	(1:1)	:
Ol. Marseille (Frankreich) – Glentoran Belfast (Nordirland)	(5:0)	:
ZSKA Sofia (Bulgarien) – Austria Wien (Österreich)	(1:3)	:
Lyngby BK (Dänemark) – Glasgow Rangers (Schottland)	(0:2)	:
FC Porto (Portugal) – Union Luxemburg (Luxemburg)	(4:1)	:
Tavria Simferopol (Ukraine) – FC Sion (Schweiz)	(1:4)	:
Shalgiris Vilnius (Litauen) – PSV Eindhoven (Holland)	(0:6)	:
Olimpija Ljubljana (Slowenien) – AC Mailand (Italien)	(0:4)	:
Viking Stavanger (Norwegen) – FC Barcelona (Spanien)	(0:1)	:

Pokal der Pokalsieger

Dienstag, 29. 9. 1992

Aarhus GF (Dänemark) – AIK Stockholm (Schweden)	(3:3)	:
Apollon Limassol (Zypern) – FC Liverpool (England)	(1:6)	:
Admira/Wacker Wien (Österreich) – Cardiff City (Wales)	(1:1)	:
Steaua Bukarest (Rumänien) – Bohemians Dublin (Irland)	(0:0)	:

Mittwoch, 30. 9. 1992

Hannover 96 (Deutschland) – Werder Bremen (Deutschland)	**(1:3)**	:
FC Antwerpen (Belgien) – FC Glenavon Belfast (Nordirland)	(1:1)	:
Sparta Prag (ČSFR) – FC Airdrieonians (Schottland)	(1:0)	:
PS Turku (Finnland) – Trabzonspor (Türkei)	(0:2)	:
AS Monaco (Frankreich) – Miedz Legnica (Polen)	(1:0)	:
Atletico Madrid (Spanien) – Branik Maribor (Slowenien)	(3:0)	:
FC Luzern (Schweiz) – Lewski Sofia (Bulgarien)	(1:2)	:
Avenir Beggen (Luxemburg) – Spartak Moskau (Rußland)	(0:0)	:
Hapoel Petah-Tikva (Israel) – Feyenoord Rotterdam (Holland)	(0:1)	:
Tschernom. Odessa (Ukraine) – Olymp. Piräus (Griechenland)	(1:0)	:

Donnerstag, 1. 10. 1992

Ujpest Budapest (Ungarn) – AC Parma (Italien)	(0:1)	:
Boavista Porto (Portugal) – Valur Reykjavik (Island)	(0:0)	:

UEFA-Pokal

Dienstag, 29. 9. 1992

1. FC Kaiserslautern (Deutschland) – Fram Reykjavik (Island)	**(3:0)**	:
Borussia Dortmund (Deutschland) – Floriana La Valletta (Malta)	**(1:0)**	:
RSC Anderlecht (Belgien) – Hibernian Edinburgh (Schottland)	(2:2)	:
Fram Kopenhagen (Dänemark) – Xamax Neuchatel (Schweiz)	(2:2)	:
FC Auxerre (Frankreich) – Lok Plovdiv (Bulgarien)	(2:2)	:
Real Madrid (Spanien) – Politehnica Timisoara (Rumänien)	(1:1)	:
Anorthosis Famagusta (Zypern) – Juventus Turin (Italien)	(1:6)	:
Galatasaray Istanbul (Türkei) – GKS Katowice (Polen)	(0:0)	:
Torpedo Moskau (Rußland) – Manchester United (England)	(0:0)	:
Derry City (Irland) – Vitesse Arnheim (Holland)	(0:3)	:
FC Portadown (Nordirland) – Standard Lüttich (Belgien)	(0:5)	:

Mittwoch, 30. 9. 1992

Celtic Glasgow (Schottland) – 1. FC Köln (Deutschland)	**(0:2)**	:
Eintracht Frankfurt (Deutschland) – Widzew Lodz (Polen)	**(2:2)**	:
FC Groningen (Holland) – FC Vac (Ungarn)	(0:1)	:
Botev Plovdiv (Bulgarien) – Fenerbahce Istanbul (Türkei)	(1:3)	:
Uni Craiova (Rumänien) – Sigma Olmütz (ČSFR)	(0:1)	:
Panathin. Athen (Griechenland) – Electro. Craiova (Rumänien)	(6:0)	:
Heart of Midlothian (Schottland) – Slavia Prag (ČSFR)	(0:1)	:
Rosenborg Trondheim (Norwegen) – Dynamo Moskau (Rußland)	(1:5)	:
Rapid Wien (Österreich) – Dynamo Kiew (Ukraine)	(0:1)	:
Ajax Amsterdam (Holland) – Austria Salzburg (Österreich)	(3:0)	:
Örebro SK (Schweden) – KV Mechelen (Belgien)	(1:2)	:
MP Mikkeli (Finnland) – FC Kopenhagen (Dänemark)	(0:5)	:
Sporting Lissabon (Portugal) – Grasshopper Zürich (Schweiz)	(2:1)	:
AS Rom (Italien) – Wacker Innsbruck (Österreich)	(4:1)	:
Belvedur Izola (Slowenien) – Benfica Lissabon (Portugal)	(0:3)	:
SSC Neapel (Italien) – FC Valencia (Spanien)	(5:1)	:
Real San Sebastian (Spanien) – Vitoria Guimaraes (Portugal)	(0:3)	:

Donnerstag, 1. 10. 1992

Real Saragossa (Spanien) – SM Caen (Frankreich)	(2:3)	:
AC Turin (Italien) – IFK Norrköping (Schweden)	(0:1)	:
Spora Luxemburg (Luxemburg) – Sheff. Wednesday (England)	(1:8)	:
PAOK Saloniki (Griechenland) – Paris St. Germain (Frankreich)	(0:2)	:

In Klammern die Ergebnisse der Hinspiele

Wie die Europacup-Gegner der Deutschen am Wochenende spielten, lesen Sie auf den letzten vier Seiten

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Exklusiv

Neue Serie 1. Teil

Rudi Völler schreibt zu seinem Abschied aus der Nationalelf in *fuwo*

Mein Leben mit dem Fußball



Ruuuudis größter Triumph
Ganz glücklich ist Rudi Völler und hebt den WM-Pokal hoch. 1990 gewann Deutschland in Italien das WM-Finale gegen Argentinien 1:0. Rudi holte den Elfmeter zum Brehme-Tor heraus



Ruuuudis letztes Spiel für Deu

Warum ich gerad

Von RUDI VÖLLER

Jetzt fängt's langsam an zu kribbeln. Okay, ich habe gleich nach der Europameisterschaft meinen Rücktritt aus der Nationalelf bekanntgegeben. Und ich habe mir das wirklich reiflich überlegt. Aber je näher der Termin 14. Oktober rückt, desto nachdenklicher werde ich.

Ist doch klar, das war eine unglaublich schöne Zeit mit der Nationalmannschaft. 1990 der Sieg bei der Weltmeisterschaft – daran werde ich mein ganzes Leben denken.

Mein Gott, ich war damals dabei. Ich, Rudi Völler.

Na klar, kriege ich mit, was Berti Vogts immer sagt. Das ehrt mich schon, wenn er ständig meint, mich würde er, wenn's nötig wäre, gleich wieder in die Mannschaft einbauen.

Aber ich hab' mir das reiflich überlegt. Ich kann ja nicht einfach sagen: Jetzt mache ich noch ein bißchen weiter.

Als Fußballer mußt du in Zwei- oder Vierjahresschritten denken. Immer von WM bis EM oder von EM bis WM. Und zwei Jahre noch mal Marseille plus Nationalelf – da hab' ich mir gesagt: Mach' das eine richtig.

Aber jetzt konzentriere ich mich noch mal ganz auf Dresden. Logisch, daß ich mir selbst einen tollen Abschied wünsche. Versprechen kann ich ja nichts. Aber noch ein Törchen für Deutschland, das wär' schon ein prima Ding. Immerhin würde ich dann auch an Uwe Seeler in der Torjägerliste vorbeiziehen.

Seeler 43 Tore, ich dann 44 in 85 Länderspielen – Mensch, davon hätte ich doch früher nie zu träumen gewagt. Uwe Seeler, die Symbolfigur des deutschen Fußballs. „Uwe, Uwe" – das ist doch noch heute ein Begriff.

Ich weiß schon. Jetzt denken viele: „Ruuuudi" ist es doch aber auch. Das macht mich ja auch so stolz. Sicher, Glück gehört dazu. Seeler und ich, wir haben nun mal so wunderbare Vornamen, die sich ziehen lassen. Da hatte der Franz Beckenbauer etwas Pech. Und der war nun wirklich Deutschlands bester Fußballer. Aber die Popularität kommt ja trotzdem nicht von ungefähr.

Ich habe in jedem Spiel immer bis zum Umfallen gekämpft. Ganz sicher. Und das haben die Fans auch gespürt und sich auf ihre Weise bedankt.

„Ruuuudi". Damit hab' ich auch mal eine Riesenüberraschung erlebt. 1988 spielte ich mit AS Rom gegen Dynamo Dresden im Europacup.

Eigentlich erinnere ich mich daran gar nicht mehr so gern zurück. Dresden hat uns damals ganz schon überrascht, zweimal 2:0 gewonnen. Aber ich weiß noch genau, wie ich damals aus der Kabine in Dresden kam. Okay, ich bin ja auch Deutscher. Aber ich war doch bei der Mannschaft, die die Zuschauer als Verlierer sehen wollten. Trotzdem riefen viele der 35 000 Dresdner plötzlich „Rudi, Rudi". Da war ich ganz platt, weil mich das total überrascht hat.

Das war ein Riesenerlebnis, obwohl ich ja nicht gerade wenig in meiner Karriere erlebt habe. Man muß ja noch die politischen Verhältnisse von damals bedenken. Und trotzdem diese Sympathie.

So, und jetzt freue ich mich, daß ich mich für diesen prima Empfang von damals revanchieren kann. Ich verspreche, daß ich den Dresdner Fans noch mal ein Spiel bieten werde, an dem sie ihre Freude haben.

Es läuft ja bei mir in Frankreich zur Zeit wunderbar. Ich habe bei Olympique Marseille gleich meine Tore gemacht, bin in toller Form. Das will ich jetzt auch vor meinen Fans in Deutschland beweisen.

Als Berti Vogts nach der EM meinte, ich solle bei einem Länderspiel würdig aus der Nationalelf verabschiedet werden, da habe ich mich gleich für Dresden entschieden. Es gab schon Leute, die mich daraufhin ansprachen. Ob ich denn spinne, und so ähnlich. Ich sollte doch lieber ein Spiel später in Nürnberg gegen Österreich meinen Abschied geben. Gut, ich liebe das Nürnberger Publikum. Aber ich habe mich ganz bewußt für Dresden entschieden.

Übrigens nicht nur wegen des Empfangs von damals. Sondern, weil ich überhaupt denke, daß der Fußball in den neuen Bundesländern auch künftig viel Unterstützung braucht.

Ich verfolge schon sehr genau, wie sich die Bundesliga entwickelt. Und es freut mich, daß Dresden bisher so gut mithält. Rostock ist ja in der letzten Saison trotz Superstart noch durchgereicht worden. Ich hoffe, daß jetzt wenigstens Dresden oben drinbleibt. Das ist doch ganz wichtig für den Fußball der neuen Bundesländer insgesamt.

So, jetzt sage ich noch mal was. Fast auf den Tag zehn Jahre vor meinem Abschiedsspiel in Dresden habe ich das erste Länderspiel bestritten. Ich bin ja unmittelbar nach der WM 82 dazugekommen.

Zehn Jahre fast immer die Nummer 9 – ich glaube, das ist eine verdammt lange Zeit. Und es reicht. 85 Länderspiele, das sollen andere erst mal schaffen.

Eigentlich habe ich ja schon zwei Jahre länger gespielt, als ich es selbst wollte. Bereits nach der WM 90 wollte

ich aufhören
ner Karriere
dann überr
ropameister
war wunder
nach der p
eine gesam
Das war auc
blick.

Doch jetz
meinen Krä
darf man s

Foto: SIMON, GES

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org



Höhenflug von Rudi Völler im WM-Finale 1990. Argentiniens Monzon (vorn) hebt umsonst das Bein. Der Ball ist weg

Unsere Weltmeister von 1990 – wie sie über Rudi denken

Bodo Illgner (Torwart/Köln): Rudi ist einer der ganz großen Publikumslieblinge. Man denke nur an die Ruuuuuudi-Rufe in den Stadien. Außerdem als Mensch immer hilfsbereit.
Andreas Köpke (Torwart/Nürnberg): Fußballerisch: einer der besten Stürmer der Welt. Menschlich: absolut in Ordnung.
Jürgen Kohler (Abwehr/Juventus Turin): Ein wertvoller Mensch und jemand, der weiß was er will. Schade, daß er in der Nationalmannschaft aufhört. Aber seine Entscheidung sollte man respektieren.
Guido Buchwald (Abwehr/Mittelfeld/VfB Stuttgart): Ein toller Kamerad. Ich erinnere mich noch, wie ich 1984 zum ersten Mal zur Nationalmannschaft kam und er sofort auf mich zugegangen ist.
Andreas Brehme (Abwehr/Mittelfeld/Saragossa): Eine Fußball-Legende. Ich werde auch weiter Kontakt zu ihm halten.
Pierre Littbarski (Mittelfeld/Köln): Ein langer Weggefährte von mir, schon in der U 21, dann in der Nationalmannschaft. Er ist das größte Schlitzohr, das ich kenne. Man mußte immer aufpassen, um nicht auf einen Spaß von ihm reinzufallen.
Hans Pflügler (Abwehr/ehemals Bayern): Ein Vorbild. Schade, daß er mit seinen Vereinsmannschaften nie den ganz großen Erfolg hatte – er hätte zur rechten Zeit zu Bayern wechseln sollen.
Jürgen Klinsmann (Stürmer/Monaco): Für mich weiter einer der besten Stürmer Europas. Wir haben lange Zeit zusammen gespielt, haben uns gegenseitig geholfen und angespornt. Großes Pech, sein Armbruch bei der EM 92. Nach seinem Fehlen hat man gemerkt, wie wichtig er für die Nationalmannschaft war.
Frank Mill (Stürmer/Dortmund): Ein Freund von mir. Daß er jetzt mit der Nationalmannschaft aufhört, zeigt seine Charakterstärke. Vielleicht denkt er sich, es gibt noch andere Dinge im Leben als Fußball.

Rudi Völler und *fuwo* verlosen 50 Karten fürs Länderspiel

Und hier noch ein besonderer Knüller. Rudi Völler und ***fuwo*** verlosen für das Länderspiel am 14. Oktober gegen Mexiko in Dresden insgesamt 50 Eintrittskarten. Um die ersten zehn Karten ging's schon in unserer letzten Donnerstag-***fuwo***. Die nächsten zehn Karten der besten Kategorie für Rudis Abschiedsspiel verlosen wir heute. Sie müssen nur diese Frage richtig beantworten:
Wie alt ist Rudi Völler?
Schreiben Sie die richtige Antwort auf eine Postkarte und schicken Sie diese bis 1. Oktober 1992 (Poststempel) an:

fuwo,
Die Fußball-Zeitung
Leserservice,
Kennwort: Völler 2
Glinkastraße 18-24
1080 Berlin

Vergessen Sie nicht den Absender und geben Sie, wenn möglich, die Telefonnummer mit an. Alle Gewinner veröffentlichen wir in unserer nächsten Montag-***fuwo***, und alle werden telefonisch oder telegrafisch benachrichtigt (damit sie mit dem Termin planen können).

ür Deutschland – am 14. Oktober in Dresden gegen Mexiko

ade in Dresden aufhören will

ich aufhören. Auf dem Höhepunkt meiner Karriere. Aber der Berti hat mich dann überredet. Obwohl wir nicht Europameister wurden – auch diese Zeit war wunderbar. Ich gehörte dazu, als nach der politischen Wende wieder eine gesamtdeutsche Auswahl spielte. Das war auch ein wunderbarer Augenblick.

Doch jetzt bin ich 32. Da muß ich mit meinen Kräften genau haushalten. Da darf man sich nichts in die Tasche lügen. Ich will nur mal ein Beispiel erzählen. Bei AS Rom hatte ich mir 1991 das Innenband angerissen. Da habe ich dann zwei Monate gebraucht, um wieder fit zu werden. Früher schaffte ich das in der Hälfte der Zeit. So was mußt du bedenken.

In Frankreich bei Marseille noch mal zwei Jahre volle Pulle, das traue ich mir zu. Aber die Belastung zusätzlich mit der Nationalelf. Ich will das Risiko nicht eingehen.

Ich denke schon, daß die Fans mich da verstehen. Irgendwann muß halt mal Schluß sein. Und – Dresden wird zwar mein Schlußpunkt in der Nationalelf-Karriere. Aber es ist doch kein Abschied vom Fußball. Vielleicht spiele ich ja mit Marseille im Europapokal noch gegen eine deutsche Mannschaft. Irgendwann werden wir uns schon wiedersehen.

Also, ich freue mich auf den 14. Oktober. Weil ich viele Freunde wiedertreffe.

Mensch, hoffentlich klappt's noch mal mit einem Tor. Und wenn dann noch dieses „Ruuuuudi" kommt – es wäre für mich ein riesiger Augenblick.

Teil 2 in der nächsten Donnerstag-*fuwo*
Mit wem ich gern noch mal zusammenspielen würde

fuwo präsentiert



VfB Stuttgart
Das Meisterstück. Nach verpatztem Auftakt wurde der Schwabentraum wahr. Die vierte und vielleicht schönste Meisterschaft für den VfB Stuttgart in tollen Bildern festgehalten. 45 Minuten VfB Stuttgart auf Video.
Artikel/Kurzwort: VfB-Video,
Bestell-Nr. 11 388,
Einzelpreis: 29,95 DM



Bundesliga-Video 1991/92
Der Rückblick per Video auf die erste gesamtdeutsche Meisterschaft mit 38 Spieltagen voller Spannung. Ein echtes Zeitdokument der Sportgeschichte. Vom ersten Tabellenführer Hansa Rostock bis zum Meister VfB Stuttgart. Das ist das offizielle Video mit den Bundesliga-Highlights der Saison unter der Schirmherrschaft des DFB. 90 Minuten Bundesliga 1991/92 auf Video.
Artikel/Kurzwort: Video 91/92,
Bestell-Nr. 11 299,
Einzelpreis 39,95 DM



Superstar
Toni Schumacher
76mal für Deutschland und über 400mal stand er für den 1. FC Köln im Tor. 1987 ein jäher Karriereknick. Das Spannungsfeld zwischen Höhen und Tiefen ist in diesem fesselnden Porträt eines Superstars aufgezeichnet.
192 Seiten, viele Fotos, Format 12,7 × 20,5 cm, Broschur, Sportverlag.
Artikel/Kurzwort: Schumacher,
Bestell-Nr. 12 193,
Einzelpreis: 16,80 DM



Sternstunden des Fußballs
Die Glanzlichter des populärsten Sports der Welt. In mitreißend geschriebenen und sachlich informierenden Texten werden große Spiele lebendig. Erregend dramatische sportliche Auseinandersetzungen.
184 Seiten, 105 Abbildungen in Farbe und Schwarzweiß, Format 21,0 × 26,5 cm, Verlag Copress-Sport.
Artikel/Kurzwort: Sternstunden,
Bestell-Nr. 12 156,
Einzelpreis 39,80 DM



Die Mannschaft
Die Geschichte der deutschen Fußball-Nationalmannschaft. Das Buch beleuchtet umfassend alle Kapitel von 1908 bis 1986: Glanz und Elend unter Herberger, Mann mit Mütze nimmt Hut, Beckenbauer und der Aufschwung ... 192 Seiten, 73 Schwarzweiß- und 23 Farbfotos, Format 21,0 × 26,5 cm, Verlag Copress-Sport.
Artikel/Kurzwort: Mannschaft,
Bestell-Nr. 12 165,
Einzelpreis: 29,80 DM.

fuwo Fußball-Shop

So bestellen Sie: Coupon ausfüllen und ausschneiden (oder kopieren). In ein Kuvert, adressieren (Anschrift siehe Coupon), Absender bitte deutlich lesbar und dann ab in den Briefkasten

COUPON

Artikel/Kurzwort	Menge	Bestell-Nr.	Preis
Video 91/92		11 299	
VfB-Video		11 388	
Mannschaft		12 165	
Sternstunden		12 156	
Schumacher		12 193	

Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer

Bitte senden Sie mir
☐ gegen Vorauszahlung per Euroscheck (beiliegend, versandkostenfrei)
☐ nach Voraus-Überweisung auf Ihr Konto Nr. 60 56 469 Deutsche Bank Berlin BLZ 100 700 00 (zuzüglich Versandkostenanteil von 4,50 DM)

Name, Vorname | PLZ Wohnort

Straße, Hausnummer | Datum/Unterschrift

***fuwo*-Fußball-Shop**
SPORTVERLAG GmbH
Neustädtische Kirchstr. 15
O–1086 Berlin

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

2. Liga 16. Spieltag

MSV Duisburg – Mainz 05	2:1 (2:0)	Wuppertaler SV – VfB Oldenburg	2:0 (1:0)
VfB Leipzig – Stuttg. Kickers	3:2 (2:1)	Eintr. Braunschweig – SC Freiburg	1:3 (1:1)
FC St. Pauli – FC Remscheid	4:1 (0:1)	Darmstadt 98 – VfL Wolfsburg	4:0 (3:0)
Hansa Rostock – Hannover 96	2:2 (1:2)	FC Homburg – FC CZ Jena	1:0 (0:0)
SpVgg Unterhaching – Fortuna Düsseldorf	2:0 (1:0)	SV Meppen – Waldhof Mannheim	0:0
Fortuna Köln – VfL Osnabrück	1:0 (0:0)	Hertha BSC – Chemnitzer FC	1:2 (1:0)

DIE ZWEITLIGA-TABELLE NACH DEM 16. SPIELTAG

		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	(1) SC Freiburg	16	10	5	1	37:15	+22	25:7	5	3	0	15:4	13:3	5	2	1	22:11	12:4
2.	(2) Duisburg (A)	16	9	5	2	25:13	+12	23:9	6	2	0	15:5	14:2	3	3	2	10:8	9:7
3.	(3) Rostock (A)	16	7	7	2	23:11	+12	21:11	5	4	0	17:6	14:4	2	3	2	6:5	7:7
4.	(4) Fort. Köln	16	8	5	3	18:6	+12	21:11	6	2	1	12:2	14:4	2	3	2	6:4	7:7
5.	(5) VfB Leipzig	16	8	4	4	23:16	+ 7	20:12	5	2	2	13:6	12:6	3	2	2	10:10	8:6
6.	(7) SV Meppen	16	6	7	3	12:11	+ 1	19:13	3	4	1	5:4	10:6	3	3	2	7:7	9:7
7.	(8) Mannheim	16	8	3	5	21:21	0	19:13	6	0	1	13:5	12:2	2	3	4	8:16	7:11
8.	(10) FC Homburg	16	7	4	5	26:22	+ 4	18:14	6	0	2	21:15	12:4	1	4	3	5:7	6:10
9.	(6) Mainz 05	16	8	2	6	22:19	+ 3	18:14	4	1	2	9:7	9:5	4	1	4	13:12	9:9
10.	(9) Osnabrück	16	6	5	5	23:19	+ 4	17:15	4	3	1	17:9	11:5	2	2	4	6:10	6:10
11.	(11) CZ Jena	16	7	2	7	23:21	+ 2	16:16	5	0	2	14:6	10:4	2	2	5	9:15	6:12
12.	(15) Chemnitz	16	7	2	7	16:17	– 1	16:16	5	1	1	9:4	11:3	2	1	6	7:13	5:13
13.	(12) Oldenburg	16	6	4	6	25:29	– 4	16:16	4	2	2	13:11	10:6	2	2	4	12:18	6:10
14.	(16) Wuppertal (N)	16	6	3	7	19:13	+ 6	15:17	6	2	1	14:2	14:4	0	1	6	5:11	1:13
15.	(18) St. Pauli	16	5	5	6	20:21	– 1	15:17	4	3	1	13:6	11:5	1	2	5	7:15	4:12
16.	(14) Hannover (P)	16	6	3	7	25:27	– 2	15:17	4	1	3	17:10	9:7	2	2	4	8:17	6:10
17.	(13) Wolfsburg (N)	16	5	4	7	22:27	– 5	14:18	3	2	2	13:12	8:6	2	2	5	9:15	6:12
18.	(17) Hertha BSC	16	3	7	6	20:24	– 4	13:19	3	3	2	13:9	9:7	0	4	4	7:15	4:12
19.	(19) Braunschweig	16	5	2	9	21:29	– 8	12:20	5	1	3	16:14	11:7	0	1	6	5:15	1:13
20.	(20) Remscheid	16	3	6	7	15:28	–13	12:20	2	3	2	10:13	7:7	1	3	5	5:15	5:13
21.	(21) Stuttg. K. (A)	16	3	5	8	13:22	– 9	11:21	2	4	2	6:8	8:8	1	1	6	7:14	3:13
22.	(23) U'haching (N)	16	4	2	10	19:30	–11	10:22	4	1	4	14:11	9:9	0	1	6	5:19	1:13
23.	(22) Düsseldorf (A)	16	2	5	9	13:25	–12	9:23	2	4	2	10:7	8:8	0	1	7	3:18	1:15
24.	(24) Darmstadt 98	16	2	5	9	16:31	–15	9:23	2	3	3	12:10	7:9	0	2	6	4:21	2:14

Am Ende der Saison steigen die Mannschaften auf den Plätzen 1 bis 3 in die Bundesliga auf. Platz 18 bis 24 = Absteiger in die Amateur-Oberliga.

MANNSCHAFT DES TAGES

Schmadtke(2) (Düsseldorf/2)
Wojcicki (2) (Hannover/1)
Hupe (2) (Köln/4)
Santl (2) (Unterhaching/1)
Schmidt (2) (Duisburg/1)
Ksienzyk (2) (Wuppertal/4)
Lasser (2) (Mannheim/2)
Zampach (2) (Mainz/2)
Cardoso (2) (Homburg/1)
Hobsch (2) (Leipzig/3)
Präger(1) (Köln/4)

Die Zahlen hinter den Spielernamen bedeuten die *fuwo*-Note an diesem Spieltag, die Zahlen hinter den Vereinsnamen die bisherigen Nominierungen für die Elf des Tages

DIE TORJÄGER

1. Hubner (Homburg)	12
2. Drulak (Oldenburg)	11
3. Hobsch (Leipzig)	10
4. Preetz (Duisburg)	9
5. Meinke (Osnabrück)	8
Reich (Wolfsburg)	8
7. Jurgeleit (Homburg)	7

Die nächsten Spiele

17. Spieltag
Fr. – Mi., 2. – 7. 10. 92

Freitag, 18 Uhr
Chemnitzer FC – Darmstadt 98
(2:0, 0:0)

Freitag, 19.30 Uhr
FC CZ Jena – FC St. Pauli

Freitag, 20 Uhr
VfL Osnabrück – SpVgg Unterhaching

Samstag, 15 Uhr
Stuttgarter Kickers – Wuppertaler SV

VfB Oldenburg – Fortuna Köln
(2:1, 1:1)

SC Freiburg – VfB Leipzig
(3:1, 3:3)

Samstag, 15.30 Uhr
Fortuna Düsseldorf – Hansa Rostock
(0:0, 1:3, BL)

Sonntag, 15 Uhr
VfL Wolfsburg – Eintracht Braunschweig

FSV Mainz 05 – SV Meppen

Waldhof Mannheim – FC Homburg
(0:0, 2:2, 1:1, 2:0)

FC Remscheid – Hertha BSC
(0:0, 2:3)

Mittwoch, 20 Uhr
Hannover 96 – MSV Duisburg

In Klammern Vorjahrsergebnisse (Heim/Auswärts)

Neue Trainer gleich mit Siegen

TENDENZ

Acht Heimsiege, zwei Unentschieden und zwei Auswärtssiege. Hertha kassiert unter Trainer Sebert gegen Chemnitz im Olympiastadion überraschend innerhalb von drei Wochen die zweite Heimniederlage, fällt auf einen Abstiegsplatz zurück.

TABELLENSPITZE

Es bleibt alles beim alten. Von den ersten fünf in der Tabelle gab nur Rostock einen Punkt ab. Rostock und Fortuna Köln jetzt punktgleich.

TABELLENENDE

Darmstadt mit dem ersten Sieg nach zwölf Spieltagen jetzt punktgleich mit Düsseldorf (zuletzt 1:9 Punkte).

TORE

34 (Ø 2,89)

EIGENTOR

Werner (Rostock/42.) gegen Hannover.

ELFMETER

2 – Pröpper (Remscheid/39.) und Ottens (St. Pauli/52.) verwandelten.

ROTE KARTEN

1 – Pasulko (Köln/25.) wegen Nachschlagens.

GELB-ROTE KARTEN

2 – Quallo (Düsseldorf/57.) und Malchow (Oldenburg/77.) wegen wiederholten Foulspiels.

ZUSCHAUER

67 4722 (Ø 5622)

BESONDERES

Der Spieltag der „Neuen". Die beiden Trainer Seppo Eichkorn (St. Pauli) und Alexander Mandziara (Darmstadt) gleich mit Siegen. Außerdem drei Spieler mit Saisondebüt in der 2. Liga: Heisig (Hannover), Cyron (Düsseldorf) und Jaworek (Mainz).

SPIELER DES TAGES



Roy Präger (21). Der Kölner schon zum zweiten Mal *fuwo*-Spieler des Tages. Gegen Osnabrück erneut überragend, Schütze des entscheidenden Tores. **Note 1.**

Chemnitz nutzte zwei Rückpässe zu Toren

Steigerung nach dem Wechsel brachte verdienten CFC-Sieg

Von RAINER NACHTIGALL

Berlin – Chemnitz brachte Hertha gestern die zweite Heimniederlage bei. 2:1 in Berlin.

Die ersten 20 Minuten gehörten indes eindeutig den Herthanern. Da gab es zumindest zwei klare Chancen. 5. Minute: Winkhold-

Hertha BSC – Chemnitz 1:2

Eingabe von rechts. Basler schießt aus zwölf Metern links vorbei. 13. Minute: Kovac flankt von links auf den langen Pfosten. Gries köpf ans Außennetz.

Unerklärlich der Bruch im Berliner Spiel nach dieser Anfangsphase. Und prompt auch die erste und einzige Tormöglichkeit vor der Pause für Chemnitz, als nach einer Neuhäuser-Ecke Klews den Hechtkopfball von Mehlhorn aus zwölf Metern per Kopf auf der Torlinie stehend abwehrt. Zwar blieben die Berliner spielbestimmend, doch wurde das Mittelfeld zumeist nur mit dem Ball am Fuß überwunden. Wenig Probleme für die CFC-Abwehr, die immer Zeit hatte, sich zu formieren.

Drei Minuten vor dem Wechsel trotzdem das Tor für Hertha. Eine Klews-Ecke von links kann Torwart Schmidt nicht klar abwehren. Mit einem fast nicht geglückten Fallrückzieher befördert Demandt aus fünf Metern den Ball ins Netz.

Chemnitz nach dem Wechsel stärker. Und Hertha half bei beiden Toren kräftig nach. Einen Rückpaß von Libero Meyer will Torwart Sejna mit dem Fuß wieder ins Spiel bringen, doch sein Schuß mißlingt. Veit köpft zu Boer, der am Strafraum noch dribbelt und dann flach in die linke Ecke schießt (53.). Das Siegtor für Chemnitz fast ein Ebenbild des Ausgleichs. Wieder Rückpaß auf Sejna, der den Ball ins Aus schlägt. Veit wirft ein, Boer läßt den Ball durch die Beine zu Heidrich rollen. Der läuft noch ein paar Schritte und schiebt dann aus zwölf Metern ins linke Eck (65.).

Pfiffe danach für Hertha, denn die Mannschaft wurde immer unsicherer und schwächer. Lünsmann gelang nur noch ein Pfostenschuß (68.).

Es war die zweite Niederlage für Trainer Sebert, der mit der Hertha aus acht Spielen 8:8 Punkte geholt hat. Der zweite Saison-Auswärtssieg für Chemnitz war nicht unverdient.

TORE: 1:0 Demandt (42.), 1:1 Boer (53.), 1:2 Heidrich (65.)



Einsatz mit Haken und Ösen **Nichts zu lachen hat Herthas Mittelfeldmann Kovac in dieser Szene. Der Chemnitzer Bittermann (verdeckt) fährt ihm hier energisch in die Parade**

Mannheims großer Kampf

Nur die Tore fehlten beim Spiel in Meppen

Von CARSTEN RICHTER

Meppen – Ein 0:0 ist selten interessant. Das Spiel Meppen gegen Mannheim war die berühmte Ausnahme. Beide Mannschaften suchten bei diesem Verfolgerduell (der 6. gegen den 7.) ihr Heil in der

Meppen – Mannheim 0:0

Offensive. Meppen hatte mehr vom Spiel, wirbelte mit Bujan und Marell über die Flügel, dafür Mannheim erneut kämpferisch stark. Vor allem der zuletzt von Trainer Toppmöller gescholtene Lasser führte im Mittelfeld geschickt Regie, humpelte allerdings in der 62. Minute vom Platz. Lediglich die Torchancen waren Mangelware. Nur zwei große Möglichkeiten für jede Mannschaft:

● 25. Minute: Mannheims Lasser zieht aus 10 m ab, trifft den Ball aber nicht richtig, der Schuß geht vorbei.

● 39. Minute: Brückner-Knaller aus 15 m. Laukkanen lenkt den Ball mit den Fingerspitzen über die Latte.

● 63. Minute: Kopfball Menke – knapp über das Tor.

● 83. Minute: Freiler aus 11 m – ein Meter am Tor vorbei.

In der Schlußphase schnürte Meppen die Mannheimer ein. Doch die brachten das Ergebnis über die Zeit.

Toppmöller: „Ich hatte schon vor Beginn ein gutes Gefühl." Meppens Trainer Ehrmanntraut: „Wir mußten immerhin sechs Spieler ersetzen, u.a. unseren etatmäßigen Libero Böttche (Rißwunde am Oberschenkel). Helmer hat als sein Vertreter seine Sache gut gemacht." Außerdem hielt Meppens Serie: seit fünf Spielen ohne Gegentor.

TORE: Fehlanzeige



Thomas Lasser, zu Saisonbeginn von Frankfurt nach Mannheim gewechselt, machte endlich ein gutes Spiel

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org



Abschirm-Haltung
Geschickt deckt hier der Rostocker Stürmer Slawomir Chalaskiewicz (rechts) den Ball gegen seiner Kontrahenten Axel Sundermann ab. Trotz harten Köpereinsatzes hat der Hannoveraner das Nachsehen

Foto: WENDE

Rutemöllers Glücksgriff

Bodden rein – zum Schluß Rostock mit vier Stürmern

Von JÜRGEN ZINKE

Rostock – In der 70. Spielminute zog Rostocks Trainer Rutemöller den Unmut einiger Fans auf sich. Weil Bodden für Persigehl ins Spiel kam. Hansa versuchte es nun mit vier Stürmern (Schmidt, Chalaskiewicz, Kubala und eben Bodden) gegen Hannover. Drei Minuten vor Schluß war Bodden dann zur Stelle.

Rostock – Hannover	2:2

So passierte es: Freistoß März von halbrechts aus 18 Metern. Am linken Pfosten steigt der lange Bodden (1,92 m) am allerhöchsten, köpft aus Nahdistanz zum 2:2 ein. Plötzlich Jubel um Bodden.

Rutemöllers Maßnahme hatte sich ausgezahlt. Und sie war eine Lehrstunde für manch voreiligen Fan. Trotzdem war der Trainer sauer: „Ich bin traurig, wenn ich bei solch einer Auswechslung beschimpft werde. Denn eigentlich muß derjenige, der Tag für Tag mit der Mannschaft arbeitet, doch am besten wissen, was er wann zu tun hat. Und außerdem kann es bei Rückstand zu Hause nie verkehrt sein, den kopfballstärksten Spieler vorn reinzustellen."

Die Spieler sahen es ebenso. Persigehl: „Ich bin nicht sauer über meine Auswechslung. Sie war taktisch richtig und hat sich gelohnt." Bodden: „Sicher will ich lieber von Anfang an spielen. Doch wenn ich in solch einer Situation komme, weiß ich genau, was man von mir erwartet."

Die Erwartungen vor diesem Spiel waren generell sehr groß. Denn Hansa wollte oben dranbleiben, Hannover sich Mut für das Europacup-Rückspiel am Mittwoch in Bremen holen. Die 96er überzeugten mit einer starken Abwehr und ihren klugen Kontern. „Eigentlich hätten wir hier heute zwei Punkte holen müssen", sagte Trainer Vogel. Weil eben die zweimalige Führung, durch Heisig von links jeweils klug vorbereitet, am Ende doch nicht reichte. Aber Hansa bewies auch Qualitäten, die man der Elf sonst stets absprach: Kampfgeist, Moral, Willen. Wer aufsteigen will, braucht auch so was.

TORE: 0:1 Groth (26.), 1:1 Chalaskiewicz (34.), 1:2 Werner (42. ,Eigentor), 2:2 Bodden (87.)

Aufregung um Grippe-Pillen

Jenas Hollmann tröstete: Bald bessere Zeiten

Von MAX KLEIN

Homburg – Auf dem Spielberichtsbogen der Homburger war der Spieler Finke mit der Nummer 6 aufgeführt. Als die Mannschaften aufs Feld liefen, fehlte er. Für ihn spielte Kluge (mit Nummer 12). Während des Spiels Gerüchte: Finke unter Dopingverdacht! Nach dem Spiel sprach ***fuwo*** mit Homburgs Trainer Thomale: Was war los mit Finke?

Homburg – Jena	1:0

Antwort: „Er blieb aus taktischen Gründen draußen." Präsident Ommer mischt sich ein: „Es hat keinen Sinn zu mauern. Finke hat ein Mittel eingenommen, das auf der Dopingliste steht. Es war uns zu riskant, ihn spielen zu lassen."



Homburgs Abwehrspieler Dieter Finke nahm ein Grippemittel ein und blieb deshalb gegen Carl Zeiss Jena kurzfristig draußen

Finke war letzte Woche an Grippe erkrankt, nahm Gripostad. Das Mittel enthält sogenannte Weckamine, die stehen auf der Doping-Liste.

Er wurde für das Spiel gegen Jena nominiert. Kurz vor dem Anpfiff tauchte ein Doping-Kontrolleur im Stadion auf. Mannschaftsarzt Schläfer: „Ich ging mit der Dopingliste in die Kabine, habe gefragt, wer hat eines der aufgeführten Mittel genommen. Finke meldete sich, blieb draußen." Finke: „Ich bin sauer, rege mich aber nicht mehr auf." Jenas Trainer Hollmann: „Der Spieler hat sich unprofessionell verhalten, gehört bestraft."

Zum Spiel: Jena in der 1. Hälfte gut, hatte Chancen.

- 15. Minute: Celic aus 10 m – knapp daneben.
- 43. Minute: Gerlach mit 20 m Flachschuß, – Eich hält.

Wie so oft reichte ein Jenaer Aussetzer für die Niederlage.

- 47. Minute: 30-m-Freistoß Cardoso auf Hubner. Der zieht aus 7 m ab, der Ball geht ins lange Eck. Nach der Führung war Homburg besser.

Hollmann: „Es kommen auch wieder bessere Zeiten." Thomale: „Ich habe in der Pause gesagt –, nicht die Geduld verlieren."

TOR: 1:0 Hubner (47.)

Wie lange kann Leipzig Hobsch halten?

Der VfB-Stürmer schoß schon wieder zwei Tore: „Ich bleibe zumindest bis zur Winterpause"

Von CHRISTIAN WIEGELS und THOMAS FREY

Leipzig – „Mit jedem Spiel steigert Hobsch seinen Marktwert", freute sich Leipzigs Vize Dietze. Stimmt. Der 24jährige Stürmer, an dem einige Bundesligisten interessiert sind (Stuttgart, Bremen, Dresden/***fuwo*** berichtete) war beim 3:2 gegen die Kickers überragender Mann. Er sorgte mit zwei frühen Toren (2./9. Minute, beide per Kopf – insgesamt 10 Tore) für die Vorentscheidung, war entscheidender Mann beim VfB.

Typisch die Szene zum dritten Leipziger Tor: Hobsch stürmt allein auf Torwart Reitmaier zu, schießt nicht selbst, sondern paßt zum mit-

Leipzig – Stuttgart	3:2

gelaufenen Turowski, der aus 10 m nur einzuschieben braucht.

Hobsch: „Wichtig ist nicht meine Torausbeute, sondern daß wir gewinnen". Kurz zuvor hatte er es aus ähnlicher Position selbst versucht, den Ball knapp neben den rechten Pfosten gesetzt. Auch Pech gehört dazu.

„Die Wechsel-Gerüchte haben ihn nicht belastet", meinte Leipzigs Trainer Sundermann. Hobsch: „Ich gehe davon aus, daß ich zumindest bis zur Winterpause in Leipzig spiele."

Enttäuschung bei den Stuttgartern. Libero Kuhn: „Der Trainer hat uns eingeschärft, in den ersten 20 Minuten aufzupassen. Was passiert? Wir liegen nach zehn Minuten 0:2 zurück." Von diesem Rückstand erholten sich die Stuttgarter nicht mehr, obwohl sie noch vor der Pause das Anschlußtor schafften. Mitte der 2. Hälfte verstärkten die Kickers die Offensive. Leipzig jetzt mit Konterchancen.

Stuttarts Trainer Schafstall: „Ich bin nur mit der konditionellen Leistung zufrieden." Sundermann: „Unser bisher bestes Heimspiel."

TORE: 1:0 Hobsch (2.), 2:0 Hobsch (9.), 2:1 Berkenhagen (43.), 3:1 Turowski (81.), 3:2 Bobic (84.)

St. Pauli – Remscheid	4:1

St. Pauli stürmt, siegt und feiert

Von NIELS FLOTT

Hamburg – Zur Pause: Die Fans am Millerntor tragen Trauer. 0:1 – und kein Umschwung in Sicht. Trainerwechsel ohne Perspektive? Eichkorn, der Nachfolger von Lorkowski, betreibt in der Kabine Aufrüstung: „Kämpft und spielt so weiter!"

Nach der Pause: Die berühmte Millerntor-Stimmung ist bei den Fans wieder da. Remscheid jetzt gegen zwölf Mann. „Man kann den Fans zum Sieg gratulieren", sagte Trainer Pirsig.

Der Schluß: St. Pauli jubelt nach dem 4:1 über eine Auferstehung. Eichkorn ist im proppevollen Klubhaus der Star.

TORE: 0:1 Pröpper (39./Foulelfmeter), 1:1 Ottens (52./Foulelfmeter), 2:1 Manzi (73.), 3:1 Aerdken (80.), 4:1 Gatti (89.)

Darmstadt – Wolfsburg	4:0

Na also: Darmstadt kann noch siegen!

Von GÜNTER NICKLAS

Darmstadt – So lange wie keine Mannschaft in der 2. Liga mußte Darmstadt auf einen Sieg warten. Am 19. Juli 3:0 gegen Hertha BSC, danach 12 Spiele ohne Erfolg. Samstag endlich die Wende? Nur fünfmal mit dem neuen Trainer Mandziara trainiert, schon war es passiert: Gleich 4:0 gegen Wolfsburg.

Mandziara bremst die Euphorie: „In der Mannschaft steckt noch mehr. Wir dürfen uns aber von diesem Sieg nicht blenden lassen." Deshalb: Wolfsburg ohne Sturmspitze Reich (Grippe) in der ersten Hälfte total harmlos. In der zweiten Halbzeit zwar feldüberlegen, aber mit nur einer klaren Torchance. Trainer Erkenbrecher: „Einige haben nicht begriffen, um was es hier geht."

Tore: 1:0 Täuber (14.), 2:0 Eichenauer (24.), 3:0 Hoffmann (42.), 4:0 Weiß (88.)

Typen und Themen

Abgelehnt

Düsseldorf – Fortuna auf Geldsuche. Die Bürgschaft für Neuverpflichtung Cyron mußte zusammengekratzt werden (***fuwo*** berichtete). Auch Trainer Ristic wollte 143 000 Mark aufbringen. Der Vorstand lehnte dankend ab. Grund: die Bürgschaft (650 000 Mark) kam inzwischen zusammen. Neben Präsident Hauswald und Schatzmeister Buddenberg sprangen Mitglieder des Fortuna-Beirats ein. Cyron konnte in Unterhaching spielen.

Atmosphäre

Jena – Vor Homburg-Spiel führte Jenas Trainer Hollmann die Spieler an seine alte Wirkungsstätte – den Betzenberg von Kaiserslautern. Hollmann, bis letzte Saison dort Co-Trainer: „Sie sollten mal die Atmosphäre dieser Arena schnuppern."

Farbe

Leipzig – VfB-Trainer Sundermann wechselte in der 70. Minute den Ghanaer Gyamfi zum erstenmal ein. Mit der Leistung des 25jährigen Mittelfeldspielers war Sundermann zufrieden: „Er hat ordentlich gespielt." Gyamfi: „Je mehr ich spiele, desto besser werde ich." Auch Landsmann Opoku (18) hofft auf baldigen Einsatz. „Vielleicht schon im nächsten Spiel."

Andrang

Osnabrück – Über die Hälfte der Eintrittskarten (9000) für das DFB-Pokalspiel gegen Mönchengladbach (9.10.) hat der VfL Osnabrück schon verkauft. Es gab Ärger, weil keine Sitzplatzkarten (insgesamt 3300) in den Vorverkauf kamen. Geschäftsführer Loos: „Bestellungen nur schriftlich. Den Rest kriegen die Dauerkartenkunden."

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Trainer gestand: „Mein Fehler“

Mainz wieder stark, selbst der Torwart stürmte mit – Aber es blieb bei Wagners Tor

Von BERND BEMMANN

Duisburg – Der MSV alles andere als ein Aufstiegskandidat. Machte aus zwei Standardsituationen zwei Tore, hatte sonst aber keine Torchancen. Mainz spielte schön, war in der zweiten Halbzeit überlegen. Pech: Mehr als der Anschlußtreffer sprang nicht heraus.

Die Höhepunkte: Ecke von rechts durch Minkwitz, der Mainzer Torhüter Kuhnert mit seiner einzigen Unsicherheit (läßt den Ball fallen), Preetz staubt ab (1:0/35.). Einwurf Trautmann, Kopfball Nijhuis auf die linke Seite, Schmidt trifft (2:0/38.). Herrlicher Paß von Hayer in den freien Raum auf Wagner, der läßt Nijhuis stehen, umspielt noch MSV-Torhüter Rollmann (2:1/52.).

Die Mainzer ballsicher und laufstark. Nach Freiburg die beste Mannschaft, die in dieser Saison im Wedaustadion antrat. Doch Trainer Kuze ärgerte sich über sich selbst: „Das nehme ich auf meine Kappe. Hätte in der ersten Hälfte nicht nur mit einer Spitze stürmen dürfen.“ Da war Wagner allein vorn. Nach der Pause stürmte Mainz mit größtem Risiko: Sogar Torhüter Kuhnert rückte bis zur Mittellinie auf. Mit vier Spitzen: Den eingewechselten Klopp und Jaworek (erster Einsatz des Polen), mit Hayer und Wagner. Angetrieben von Spielmacher Zampach, dem besten Mann aus dem Platz. Vergebens.

Das fiel bei Duisburg auf: Im Mittelfeld fehlt die ordnende Hand, die Sturmspitzen Preetz und vor allem Sailer blieben stumpf. Trainer Reinders böse: „Die erste Hälfte war okay, zur zweiten sage ich nur: Scheiße.“ Trost für Duisburg: Notthoff trainiert seit heute wieder, soll der Ideengeber werden. Denn: Der Ex-Karlsruher Harforth paßt nicht in die Mannschaft. Sitzt nur noch auf der Bank. Ein Fehleinkauf.

TORE: 1:0 Preetz (35.), 2:0 Schmidt (38.), 2:1 Wagner (52.)



Foto: HORSTMÜLLER, WEREK

Nach seinem 9. Saisontor in der 35. Minute hatte Duisburgs Torjäger Preetz (r.) gegen die sattelfeste Mainzer Anwehr nicht mehr viel zu bestellen. Hier klärt FSV-Libero Müller (l.) mit wuchtigem Kopfball

Fortuna Köln – Osnabrück **1:0**

Pasulkos Feldverweis war Kölns Signal

Von ERHARD FÜSSER

Köln – Fortunas Heim-1:0 gegen Osnabrück hatte für beide Trainer eine Ursache: Der Feldverweis von Kölns Pasulko (25.). „Ich bin zwar sauer auf Pasulko, aber was Besseres konnte uns nicht passieren.“ Köln-Trainer Roggensack spürte, „daß ein Ruck durch die Mannschaft ging. Toll, wie die Jungs dann kämpften.“ Osnabrück begann gut, hatte Chancen, verkrampfte danach. Und Fortuna schoß nach 317 Minuten mal wieder ein Tor: 47. Minute, ein 20-Meter-Freistoß von Lottner prallt an der Gäste-Mauer ab, Präger vor die Füße. Der drückt den Ball ins Tor. Osnabrücks Trainer Hüring: „Stümperhafter Fehler meiner Abwehr. Wir mußten das Spiel machen, das brachte unser Konzept durcheinander.“

Tore: 1:0 Präger (47.)

Braunschweig – Freiburg **1:3**

Rückendeckung für Trainer Fuchs

Von GERO HENKE

Braunschweig – Aufmunterung von Freiburgs Trainer Finke: „Alle Mannschaften, die wir in den letzten sieben Spielen besiegt haben, gewannen eine Runde danach.“ Schwacher Trost für Braunschweig. Nach dem 1:3 sieht es düster aus.

Präsident Tenzer stärkt Trainer Fuchs (noch) den Rücken: „Wir gehen den Weg gemeinsam.“ Fuchs konnte die Niederlage zumindest gut erklären: „Unser Einsatz in der ersten Halbzeit wurde nicht belohnt. Dazu kam der Druck. Es schlichen sich Fehler ein.“

Braunschweig ohne Lux, Loechelt und Buchheister im Mittelfeld ideenlos. Freiburg, spielerisch besser, gewann verdient.

TORE: 1:0 Aden (8.), 1:1 Braun (31.), 1:2 Todt (51.), 1:3 Freund (83.)



Unterhaching machte auch ohne Allievi Dampf. Allen voran: Trainer Adrion, der sich keine ruhige Minute auf der Bank gönnte

Unterhaching – Düsseldorf **2:0**

Cyron schoß nicht einmal aufs Tor

Von THOMAS NUGGIS

Unterhaching – Schicksalsspiel – so sahen es beide Mannschaften. Unterhaching gewann es 2:0 gegen Düsseldorf.

Es wurde viel investiert. Fortuna scheinbar im Vorteil. Weil Neueinkauf Cyron spielen konnte. Unterhaching dagegen mußte auf Allievi verzichten (verletzt im Abschlußtraining). All das spielte nach dem Anpfiff keine Rolle mehr. Cyron kam nicht einmal zum Torschuß. Und Allievi wurde überhaupt nicht vermißt. Die Münchner machten Dampf, hatten Chancen und schossen die Tore: Garcia-Kopfball, Leitl-Freistoß. Düsseldorf, nur mit Krampf, hatte wenigstens Torhüter Schmadtke. Der bewahrte die schwache Fortuna vor einem Debakel.

Tore: 1:0 Garcia (17.), 2:0 Leitl (49.)



Hoch und Augen zu: Wuppertals Sturmspitze Müller (vorn) verfehlt gegen die beiden Oldenburger Schnell (l.) und Zajac knapp den Ball

Wuppertal – Oldenburg **2:0**

Tönnies wurde nicht mal vermißt

Von FRIEDEMANN BRÄUER

Wuppertal – Wuppertal feierte seinen sechsten Heimsieg: Das 2:0 schmeichelt sogar noch den Oldenburgern. Trainer vom Bruch: „Wir waren im Spiel elf gegen zehn nicht clever genug, hätten höher gewinnen müssen“. Die Oldenburger wehrten sich mit Ruppigkeiten. Der Höhepunkt: Libero Malchow sah in der 77. Minute die gelb-rote Karte.

Das Plus des Aufsteigers: Manndecker Voigt hatte Oldenburgs stets gefährlichen Torjäger Drulak gut im Griff. Im Mittelfeld machte Ksienzyk sein bestes Spiel im WSV-Trikot, konnte nach Belieben schalten und walten. Wuppertal zweikampfstärker, mit gutem Angriffsspiel. Und das ohne Tönnies (gesperrt).

TORE: 1:0 Voigt (24.), 2:0 Ksienzyk (59.)

+++ Alle Spieler, alle Tore, alle Noten +++ Alle Spieler, alle Tore, alle Noten +++

Duisburg – Mainz 2:1 (2:0)

Duisburg: Rollmann 3 – Westerbeek/V. 3 – Nijhuis 3, Struckmann 3 – Schmidt/V. 2, Steininger 4, Minkwitz 4, Böger/V. 3, Tarnat 2 (77. Hopp) – Preetz 4, Sailer 5 (74. Seitz). **Trainer:** Reinders.
Mainz: Kuhnert 3 – Müller 3 – Herzberger 3, Kasalo 3 – Schäfer/V. 3 (46. Klopp 5), Schuhmacher 3, Zampach 2, Buvac 3, Weiß/V. 4 (74. Jaworek), Hayer 2 – Wagner/V. 2. **Trainer:** Kuze.
Schiedsrichter: Amerell (München) 4
Zuschauer: 10 831
Tore: 1:0 Preetz (35.), 2:0 Schmidt (38.), 2:1 Wagner (52.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine.
Spielwertung: 3

Leipzig – Stuttgart 3:2 (2:1)

Leipzig: Kischko 3 – Lindner 3 – Edmond 4, Kracht 4 – Hecking 4 (59. Turowski 3), Bredow/V. 4 (70. Gyamfi), Heidenreich/V. 4, Engelmann 3, Anders 3 – Rische 3, Hobsch 2. **Trainer:** Sundermann.
Stuttgart: Reitmaier 3 – Kuhn/V. 4 – Keim 4, Neitzel 4 – Tuchel/V. 4, Schwinger 5 (19. Bobic/V. 3), Tattermusch/V. 4 (70. Palumbo), Schwartz 4, Shala/V. 3 – Epp/V. 3, Berkenhagen 3. **Trainer:** Schafstall. – **Schiedsrichter:** Weber (Essen) 3
Zuschauer: 3285
Tore: 1:0 Hobsch (2.), 2:0 Hobsch (9.), 2:1 Berkenhagen (43.), 3:1 Turowski (81.), 3:2 Bobic (84.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine. – **Spielwertung:** 3

St. Pauli – Remscheid 4:1 (0:1)

St. Pauli: Thomforde 3 – Surmann 4 – Schwinkendorf 4, Nikolic 3 – Gatti/V. 3, Olck 4, Knäbel/V. 3, Sievers/V. 4, Hollerbach 3 – Manzi 3 (83. Dammann), Ottens 4 (62. Aerdken). **Trainer:** Eichkorn.
Remscheid: Stocki 3 – Tilner 4 – Schiermoch 3, Hausen 4 – Putz 4 (75. Schmidt), Bridaitis/V. 3, Pröpper/V. 3, Sturm/V. 4, Kröning/V. 4 – Gemein/V. 5 (46. Glöde 4), Sedlacek 4. **Trainer:** Pirsig.
Schiedsrichter: Kemmling (Hannover) 2
Zuschauer: 12 414
Tore: 0:1 Pröpper (39., Foulelfmeter), 1:1 Ottens (52., Foulelfmeter), 2:1 Manzi (73.), 3:1 Aerdken (80.), 4:1 Gatti (89).
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine. – **Spielwertung:** 4

Rostock – Hannover 2:2 (1:2)

Rostock: Hoffmann 3 – Sänger 4 – März 4, Werner 4 – Lange/V. 3, Zallmann 4, Persigehl 4 (70. Bodden), Dowe 4, Wahl 5 (46. Kubala 3) – Schmidt 4, Chalaskiewicz 3. **Trainer:** Rutemöller.
Hannover: Sievers 4 – Wojcicki 2 – Raickovic 4, Klütz/V. 5 (46. Schönberg-Christensen 4) – Groth 4, Sundermann 4, Bicici 3, Sirocks 3, Kretzschmar 3 – Jursch 4 (77. Koch), Heisig 3. **Trainer:** Vogel.
Schiedsrichter: Aust (Köln) 5
Zuschauer: 5 900
Tore: 0:1 Groth (26.), 1:1 Chalaskiewicz (34.), 1:2 Werner (42./Eigentor), 2:2 Bodden (87.).
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine. – **Spielwertung:** 4

U'haching – Düsseldorf 2:0 (1:0)

Unterhaching: Häfele 3 – Pfluger 3 – Zwingel 3, Santl 2 (64. Bucher) – Bogdan 4, Renner 4, Emig 4, Urosevic 3, Leitl 2 – Garcia 2 (46. Löbe 3), Lemberger/V. 2. **Trainer:** Adrion.
Düsseldorf: Schmadtke 2 – Loose 5 – Quallo 3, Backhaus 4 (27. Strerath 3, 64. Aigner) – Hutwelker 5, Drazic 5, Buncol 4, Breitzke 4, Schütz/V. 5 – Degen 5, Cyron 4. **Trainer:** Ristic
Schiedsrichter: Dr. Lange (Gießen) 4
Zuschauer: 1500
Tore: 1:0 Garcia (17.), 2:0 Leitl (49.)
Gelb-Rote Karte: Quallo (57., wiederholtes Foulspiel)
Rote Karten: keine
Spielwertung: 3

Köln – Osnabrück 1:0 (0:0)

Köln: Zimmermann 3 – Niggemann 2 – Hupe 2, Schneider 2 – Seufert 3, Brandts 2, Köhler/V. 3, Pasulko, Lottner/V. 3 – Deffke 3 (77. Mink), Präger/V. 1 (88. Kronhardt). **Trainer:** Roggensack.
Osnabrück: Dreszer 2 – Wijas 2 – Baschetti 4 (46. Klaus 4), Sievers 2 – Hofmann/V. 3, da Palma/V. 3, Golombek/V. 3, Wollitz/V. 3, Hetmanski 3 – Marquardt 3, Meinke 4 (51. de Jong 3). **Trainer:** Hüring.
Schiedsrichter: Wagner (Hofheim) 5
Zuschauer: 2 500
Tor: 1:0 Präger (47.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karte: Pasulko (25. wegen Nachschlagens)
Spielwertung: 3

Wuppertal – Oldenburg 2:0 (1:0)

Wuppertal: Albracht 3 – Pusch 3 – Straka/V. (29. Balewski 3), Voigt 2 – Ksienzyk/V. 2, Schmugge 3, Zilles 3, Pröpper 3, Hartwig 3 – Müller 4 (79. Vogt), Kindgen 2. **Trainer:** vom Bruch.
Oldenburg: Brauer 4 – Malchow/V. 3 – Wawrzyniak 4 (46. Steinbach 4), Zajac 3 – Gerstner/V. 4, Schnell/V. 4, Machala 3, Brand 4, Linke 4 – Drulak 3, Wuckel 4 (52. Jeminez 4). **Trainer:** Sidka.
Schiedsrichter: Buchhart (Schrobenhausen) 2
Zuschauer: 7500
Tore: 1:0 Voigt (24.), 2:0 Ksienzyk (59.)
Gelb-Rote Karte: Malchow (77.) wegen wiederholten Foulspiels
Rote Karten: keine. – **Spielwertung:** 3

Braunschweig – Freiburg 1:3 (1:1)

Braunschweig: Lerch 4 – Mahjoubi 3 – Scheil 5 (64. Cirocca), Möller 4 – Geilenkirchen 4, Heskamp 5, Hoffart 5 (64. Wiehle), Metschies/V. 4, Probst 5 – Aden 3, Butrej/V. 5. **Trainer:** Fuchs.
Freiburg: Eisenmenger 4 – Schmidt/V. 4 – Kohl 3, Seeliger 3 – Braun/V. 4, Zeyer 3, Todt/V. 4, Freund 3, Vogel 5 (54. Ruoff 4) – Heidenreich 3, Spies 2. **Trainer:** Finke.
Schiedsrichter: Brandt-Cholle (Berlin) 3
Zuschauer: 5121
Tore: 1:0 Aden (8.), 1:1 Braun (31.), 1:2 Todt (51.), 1:3 Freund (83.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwerung: 4

Darmstadt – Wolfsburg 4:0 (3:0)

Darmstadt: Eilers 4 – Kleppinger 3 – Heß 3, Kowalewski/V. 4 – Hoffmann 3 (74. Bragin), Havutcu 3, Täuber 3, Malz 4 (63. Sanchez), Simon 4 – Eichenauer 4, Weiß 4. **Trainer:** Mandziara.
Wolfsburg: Kick 4 – Brunner 4 – Kleeschätzky 4 (29. Trautmann 4), Ockert 4 – Ewen 4, Akrapovic 3, Ballwanz 4, Holze 4, Kohn/V. 4 (46. Schwerinski 4) – Frackiewicz/V. 5, Dermech/V. 3. **Trainer:** Erkenbrecher.
Schiedsrichter: Brandauer (Rheinstetten) 3. – **Zuschauer:** 3621
Tore: 1:0 Täuber (14.), 2:0 Eichenauer (24.), 3:0 Hoffmann (42.), 4:0 Weiß (88.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine. – **Spielwertung:** 4

Homburg – Jena 1:0 (0:0)

Homburg: Eich 3 – Wruck 3 – Dudek 3, Kluge 3 – Korell/V. 3, Marmon 4 (71. Gallego), Cardoso 2 (60. Homp 4), Jurgeleit 4, Landgraf 3 – Hubner 3, Maciel 4. **Trainer:** Thomale.
Jena: Bräutigam 3 – Szangolies/V. 2 – Röser 3 (74. Bliss), Wentzel 3 – Gerlach 2, Fankhänel 3, Celic/V. 3 (64. Schreiber), Holetschek /V. 4, Eschler 4 – Klee 3, Akpoborie/V. 3. **Trainer:** Hollmann.
Schiedsrichter: Krug (Gelsenkirchen) 3
Zuschauer: 2200
Tore: 1:0 Hubner (47.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 4

Meppen – Mannheim 0:0

Meppen: Kubik 3 – Helmer 3 – Faltin 3, Vorholt 4 – Marell 3, Brückner 3, Menke 4, Zimmer 4, Gartmann 3 – Bujan 3 (82. Lau), Rauffmann 4 (34. Thoben 3). **Trainer:** Ehrmanntraut.
Mannheim: Laukkanen 3 – Nachtweih 3 – Schnalke 2, Wohlert 4 – Hecker/V. 4, Schanda 3, Lasser 2 (62. Winkler), Weidemann 3, Stohn 3 – Hofmann 4, Schmäler 3 (57. Freiler 4). **Trainer:** Toppmöller.
Schiedsrichter: Steinborn (Sinzig) 2
Zuschauer: 6 000
Tore: Fehlanzeige
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 3

Hertha – Chemnitz 1:2 (1:0)

Berlin: Sejna 5 – Meyer 4 (67. Feinbier) – Scheinhardt 4, Zimmermann 4 – Winkhold 4, Basler 4, Gries 3, Kovac 4, Klews 3 – Lünsmann 4, Demandt 3. **Trainer:** Sebert.
Chemnitz: Schmidt 3 – Barsikow 3 – Laudeley 3, Mehlhorn 3 – Bittermann 4 (46. Lucic 4), Köhler 3, Heidrich/V. 3, Veit/V. 3, Neuhäuser 3 (73. Schweizer) – Boer 3, Renn 3. **Trainer:** Meyer.
Schiedsrichter: Berg (Konz) 3
Zuschauer: 6 600
Tore: 1:0 Demandt (42.), 1:1 Boer (53.), 1:2 Heidrich (65.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 4

Die Noten bedeuten: 1 = Spitzenklasse, 2 = bundesligatauglich, 3 = starker Zweitligaspieler, 4 = Zweitligadurchschnitt, 5 = schwach, 6 = Ausfall.
Der *fuwo*-Service. Formnoten für alle Spieler der Zweiten Liga. Dazu auch die „Mannschaft des Tages“ und den „Spieler des Tages“.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

SAT.1

IMMER VOLLES PROGRAMM

Das offizielle SAT.1 Bundesliga-Magazin

BM01

Saison 1992/93

Das offizielle

SAT.1

Bundesliga-Magazin

Alle Spieltage mit Tabellen

Alle Mannschaften mit aktuellem Foto

Alle Stadien mit Lageplan



Vorgestellt von Reinhold Beckmann



Die ganze Liga

Nix wie rein

16,95

Masaik

178 Seiten Bundesliga pur. Alle Mannschaften. Alle Spieltage. Alles interessant aufbereitet. Die ganze Bundesliga für DM16,95 zzgl. DM 3,00 Versandkostenanteil. **Jetzt bestellen bei SAT.1.** Adresse: SAT.1 Kennwort: SAT.1, Bundesliga-Magazin, Postfach 111, 4215 Kempen 1. Postkarte genügt. Oder einfach telefonisch: 0138/3838. **Freuen Sie sich drauf.**

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

9. Spieltag Oberliga

MITTE

	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause G.	U.	V.	Tore	Pkt.	auswärts G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1. (2) Union (M)	9	8	0	1	28:5	+23	16:2	4	0	0	12:2	8:0	4	0	1	16:3	8:2
2. (3) En. Cottbus	8	6	2	0	23:11	+12	14:2	4	0	0	15:5	8:0	2	2	0	8:6	6:2
3. (1) Türkiyemsp.	9	7	0	2	31:8	+23	14:4	4	0	1	18:4	8:2	3	0	1	13:4	6:2
4. (4) Türkspor Bln.	8	4	3	1	19:12	+ 7	11:5	2	2	0	12:7	6:2	2	1	1	7:5	5:3
5. (6) Werniger. (N)	9	4	2	3	15:9	+ 6	10:8	3	1	1	9:3	7:3	1	1	2	6:6	3:5
6. (8) Stendal	8	3	3	2	11:10	+ 1	9:7	2	1	1	7:5	5:3	1	2	1	4:5	4:4
7. (9) Zehlendorf	9	4	1	4	14:16	– 2	9:9	3	1	1	9:8	7:3	1	0	3	5:8	2:6
8. (10) Halle (A)	8	3	2	3	13:11	+ 2	8:8	2	1	0	7:2	5:1	1	1	3	6:9	3:7
9. (5) 1. FC Magd.	8	3	2	3	21:23	– 2	8:8	3	2	0	15:10	8:2	0	0	3	6:13	0:6
10. (7) Lübars (N)	8	2	3	3	11:15	– 4	7:9	1	2	2	5:8	4:6	1	1	1	6:7	3:3
11. (11) Anh. Dessau	8	2	2	4	9:11	– 2	6:10	2	1	1	4:3	5:3	0	1	3	5:8	1:7
12. (15) Lichterfelde	8	1	4	3	10:18	– 8	6:10	0	1	2	0:9	1:5	1	3	1	10:9	5:5
13. (12) Marathon 02	8	2	2	4	11:20	– 9	6:10	2	0	2	7:9	4:4	0	2	2	4:11	2:6
14. (16) Charlottenb.	9	1	4	4	9:18	– 9	6:12	0	3	1	4:5	3:5	1	1	3	5:13	3:7
15. (13) Hertha/A.	8	2	1	5	10:10	0	5:11	1	0	3	4:6	2:6	1	1	2	6:4	3:5
16. (14) Brieske-S.	8	2	0	6	4:16	–12	4:12	1	0	2	2:4	2:4	1	0	4	2:12	2:8
17. (17) SV 04 Thale	7	0	1	6	2:28	–26	1:13	0	1	3	2:19	1:7	0	0	3	0:9	0:6

Türkspor stürzte den Spitzenreiter zu zehnt

Von MATTHIAS WOICZYK

Berlin – Das Katzbach-Stadion ausverkauft. 3012 Zuschauer, beide Fanblöcke nebeneinander, stimmgewaltiger die Türkspor-Fans.

Warum? Türkspor stürzte Spitzenreiter Türkiyemspor mit 4:2. Drei mustergültige Konter machten aus dem 1:1-Halbzeitstand ein uneinholbares 4:1.

Dabei spielte Türkspor ab der 19. Minute nur zu zehnt. Bingazi hatte einen Freistoß aus dem Drewiangel geholt – mit der Hand. Dafür gab's Rot. Doppelte Bestrafung: Den fälligen Elfmeter verwandelte Markow zum 1:0. Doch dann traf Türkspor in Unterzahl.

Es berichten: Ilhami Iczi (Türkiyemspor), Michael Zeise (Union), Dietmar Scheffler (Lübars), Winfried Borchert (Wernigerode), Friedrich-Otto Schönig (Zehlendorf), Jörg Ohm (Stendal), Uwe Köster (Halle)

Union zum erstenmal Platz 1

Wechsel an der Tabellenspitze. Nach Türkiyemspors 2:4-Heimniederlage im Spiel gegen Türkspor ist der 1. FC Union nach 3:0 gegen Brieske erstmals an der Tabellenspitze in dieser Saison +++ Unions Sieg sieht klarer aus, als er war. Für Brieske trafen Gajewski die Latte (25.) und Bennert den Pfosten (60.) +++ Erste Saisonsiege für SC Charlottenburg und Lichterfelde. SCC hatte Herthas Amateure klar im Griff. Das 3:1 in der vierten Nachspielminute! Lichterfelde siegte überraschend deutlich bei Lübars +++ **Die Torjäger:** Henschel (Union), Markov (Türkiyemspor) beide 9 Tore, Irrgang (Cottbus), Lierath (Wernigerode) beide 8 Tore.

Türkiyemspor – Türkspor 2:4 (1:1)

Türkiyemspor: Henkel – Aksoy – **Wolfram,** Kapagianidis – Sekinajew (46. L. Kahraman/V.), Podkowik, Beyazit, Kunert, Blüthmann – Herbst, Markov. **Trainer:** B. Gündogdu.
Türkspor: Gündogdu – Bingazi – Halat, Rieger – **Arayici**/V., Kaya, Aksacal (52. Bakal/V.), Fistler, Tokan (75. Njie) – Unutkan, Buth. **Trainer:** Sandhowe.
Schiedsrichter: Froehlich (Berlin). – **Zuschauer:** 3 012 (ausverkauft). – **Tore:** 1:0 Markov (19., Handstrafstoß), 1:1 Rieger (30.), 1:2 Buth (60.), 1:3 Unutkan (69.), 1:4 Njie (90.), 2:4 Herbst (90.). – **Zeitstrafe:** – Halat (18.). – **Rote Karte:** Bingazi (19.) – absichtliches Handspiel.
Das Spiel: Türkiyemspor ausgekontert. Tolle Stimmung auf den Rängen.

Union – Brieske 3:0 (1:0)

Union: Pieckenhagen – Vogel/V. – **Placzek**, Maek/V. – Zimmermann, **Bennert**, Hofschneider, Adamczewski (77. Herold), Hendel – Zimmerling (46. Mbasela), **Mencel. Trainer:** Pagelsdorf.
Senftenberg: Hünsche – **Rietschel** – Altmann, Schönemann, Pfennig (76. Baethge) – **Benken**, Schmidt/V., Meyer, Schwabe/V. – Breschke/V., Gajewski. **Trainer:** Sellnar.
Schiedsrichter: Reck (Demmin). – **Zuschauer:** 700. – **Tore:** 1:0 Placzek (3.), 2:0 Bennert (48.), 3:0 Placzek (66.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Zu Beginn starke Union-Phase. Brieske dann gefällig im Mittelfeld. Nach dem Wechsel dominierte der 1. FC Union aber wieder die Gäste.

Lübars – Lichterfelde 0:3 (0:1)

Lübars: John – Wagner – Nitschke (70. Zinkernagel), **Ladeburg** – Buchmann/V., Pyrrhus (34. Scheffler), **Lindhorst**, Th. Cebulla, Tschubel – Schuldt, Rohde. **Trainer:** Liedtke.
Lichterfelde: Neumann – **Thamke** – Fulmek/V. (58. Lemgau), Bahnemann/V. – Kluge, Andreas/V., **Nagel**, J. Müller/V., Lutosch – Ch. Müller, Dinzey. **Trainer:** Erdmann.
Schiedsrichter: Ströhl (Berlin). – **Zuschauer:** 113. – **Tore:** 0:1, 0:2 Nagel (9., 65.), 0:3 Ch. Müller (80.). – **Zeitstrafen:** – Fulmek (5.), Bahnemann (89.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Lichterfelde dominierte in den Zweikämpfen. Lübars war zu verkrampft, ohne Gefahr nach vorn.

Wernigerode – Dessau 2:1 (1:1)

Wernigerode: Fieberling – Denecke – Stein (68. Helmstedt), Zimmermann, Boegelsack – **D. Morenz** (85. Riedel), S. Morenz/V., Triebler, Schütze/V. – Lierath, Lukaszyk. **Trainer:** Meyer.
Dessau: Gaschka – Klein – Greiner, Spielau/V., Pätzold – Sackewitz (44. Linge), V. Schmidt, Gebhardt, Hildebrandt, Graupner (78. Rennert) – Hildebrandt, Reimann. **Trainer:** Reinke.
Schiedsrichter: Bierl (Magdeburg). – **Zuschauer:** 980. – **Tore:** 1:0 Lierath (39.), 1:1 Pätzold (42.), 2:1 Triebler (57.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Nach dem 2:2 in Magdeburg nun wieder ein Erfolgserlebnis für Wernigerode im Derby von Sachsen-Anhalt.

Zehlendorf – Magdeburg 3:2 (3:0)

Zehlendorf: Reif – Kolbuch – Meißner, Kovac – Sattler, **Waldow**/V. (77. Dotter), Kaba, Sallinger, Poßling – **Kaehlitz**, Saternus/V. (89. Paul). **Trainer:** Ränke.
Magdeburg: Mischok – Siersleben – Grempler, Buhro (69. Schneider), Pohlmann/V. – Müller, Domine, Baumann, Mackel – Rother (25. Stieler), Köhler. **Trainer:** Grobe.
Schiedsrichter: Kurz (Reitwein). – **Zuschauer:** 130. – **Tore:** 1:0 Kaehlitz (20.), 2:0 Waldow (22.), 3:0 Kaehlitz (25.), 3:1 Grempler (55.), 3:2 Stieler (90.). – **Zeitstrafen:** Kaehlitz (53.) – Pohlmann (59.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Konfusion bei Magdeburg in der 1. Halbzeit. Hertha 03 nutzte das konsequent. 1. FCM besann sich spät.

Stendal – Marathon 02 3:0 (1:0)

Stendal: Pietruska – **Pfahl** – Aurich, Suchanek – Lenz (71. Wittiber), **Schmidt**, Hoffmann, **Buchheim** – Euen (78. Warthemann), Wiedemann, Roswandowicz. **Trainer:** Posorski.
Marathon: Ladewig – Kopka – Wache, Schilling/V. – Enders (56. Dorn), **Heiler**, Sahr/V. (80. Kuscha), Mentzel, Heinrich – Freikowski, Misic. **Trainer:** Berg.
Schiedsrichter: Leupold (Templin). – **Zuschauer:** 1 100. – **Tore:** 1:0 Wiedemann (37.), 2:0 Roswandowicz (54.), 3:0 Pfahl (65.). – **Zeitstrafen:** – Kopka (57.), Wache (67.), Sahr (70.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Der klare Erfolg hätte noch höher ausfallen können. Viele Chancen blieben ungenutzt. Ecken: 15:5.

Halle – Thale 3:0 (1:0)

Halle: Adler – Lorenz – Preljevic (85. Helling), Heuchert, Persich (72. Wawrzyniak) – **Zorn**, Nickeleit/V., Arslanovic – Mitzscherling, Meißner, Nowotny. **Trainer:** Urbanczyk.
Thale: Große – Wiermann/V. – Jabusch, Steinat (74. Szuggar), Herrmann/V. – Titsch (64. Kirst), Fischer, Geißler/V., Haase – Rieche, Mattisseck. **Trainer:** Oelze.
Schiedsrichter: Herzog (Schönebeck). – **Zuschauer:** 1 000. – **Tore:** 1:0 Nickeleit (42.), 2:0 Mitzscherling (52.), 3:0 Nowotny (88., Foulstrafstoß). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Schwaches Spiel beider Kontrahenten. Thale erschreckend harmlos, Halle überlegen aber ohne Ideen.

Hertha/A. – SCC 1:3 (0:1)

Hertha BSC: Heinrichs – O. Schmidt/V. – **Höpfner**/V., Gebell, Kolczyk – Andert/V. (46. Dohrwardt), **Nied**, A. Schmidt – Holzbecher, Milinkovic (46. Topcu), Kaiser. **Trainer:** Ziegert.
Charlottenburg: Voigt – Fron – Hoffmann, Bahr/V., Rüster/V. – Seydel, Prinz, **Wieberneit**/V., Senne/V. – **Purgar**, Kolak/V (85. Rövenich). **Trainer:** Offenberg.
Schiedsrichter: Köpp (Berlin). – **Zuschauer:** 83. – **Tore:** 0:1 Kolak (39.), 0:2 Senne (64.), 1:2 Holzbecher (80.), 1:3 Purgar (94.). – **Zeitstrafen:** Gebell (61.), Dohrwardt (90.) – Purgar (61.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: SCC druckvoller und engagierter. Hertha ohne Durchschlagskraft.

9. Spieltag Oberliga

SÜD

	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause G.	U.	V.	Tore	Pkt.	auswärts G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1. (1) Bischofswd.	9	8	0	1	22:5	+17	16:2	4	0	1	10:3	8:2	4	0	0	12:2	8:0
2. (2) Markkleebg.	9	5	4	0	17:8	+ 9	14:4	2	3	0	6:3	7:3	3	1	0	11:5	7:1
3. (5) Zwickau (M)	9	5	2	2	20:11	+ 9	12:6	5	0	0	18:5	10:0	0	2	2	2:6	2:6
4. (4) RW Erfurt (A)	8	4	3	1	19:9	+10	11:5	2	1	0	9:2	5:1	2	2	1	10:7	6:4
5. (6) Sa. Leipzig	8	4	3	1	14:5	+ 9	11:5	4	0	0	11:0	8:0	0	3	1	3:5	3:5
6. (3) Wismut Aue	9	4	3	2	10:8	+ 2	11:7	4	0	0	9:1	8:0	0	3	2	1:7	3:7
7. (7) Hoyerswd.	8	4	2	2	10:7	+ 3	10:6	3	1	0	6:1	7:1	1	1	2	4:6	3:5
8. (9) Bornaer SV	9	3	2	4	12:14	– 2	8:10	3	1	0	10:2	7:1	0	1	4	2:12	1:9
9. (10) Dresden (N)	9	2	4	3	7:11	– 4	8:10	1	3	1	6:7	5:5	1	1	2	1:4	3:5
10. (12) Nordhausen	8	3	1	4	9:12	– 3	7:9	2	0	1	6:3	4:2	1	1	3	3:9	3:7
11. (8) Wismut Gera	9	3	1	5	12:14	– 2	7:11	2	0	3	8:9	4:6	1	1	2	4:5	3:5
12. (11) FC Meißen	8	2	2	4	10:14	– 4	6:10	2	2	1	6:4	6:4	0	0	3	4:10	0:6
13. (13) Chemnitz. SV	8	2	2	4	10:16	– 6	6:10	2	1	2	7:10	5:5	0	1	2	3:6	1:5
14. (14) SC Weimar	8	2	2	4	9:16	– 7	6:10	1	1	1	5:5	3:3	1	1	3	4:11	3:7
15. (15) Zeulenroda	8	0	4	4	5:11	– 6	4:12	0	2	1	2:3	2:4	0	2	3	3:8	2:8
16. (16) Riesaer SV	8	0	4	4	2:14	–12	4:12	0	4	0	2:2	4:4	0	0	4	0:12	0:8
17. (17) Kölleda (N)	9	0	3	6	7:20	–13	3:15	0	2	3	4:10	2:8	0	1	3	3:10	1:7

Dresden – Erfurt 2:2 (1:2)

DSC: Kuhl – Trautmann – Küttner (54. Schlicke), Rettig, Riedel – Sack (84. Hölzel), Klemm, **Gaida**/V. – Schulz/V., Seiffert, Losert. **Trainer:** Müller.
Erfurt: Kraus – Bühner – Abel, Weinrich, Scheller/V., Räthe – Cramer/V., Otto, **Heun** – Bärwolf (85. Broisch), Weißhaupt. **Trainer:** Goldbach.
Schiedsrichter: Voigt (Senftenberg). – **Zuschauer:** 400. – **Tore:** 0:1 Cramer (28.), 1:1 Losert (30.), 1:2 Cramer (40.), 2:2 Gaida (60.). – **Zeitstrafen:** Küttner (16.) – Bühner (60.). – **Rot:** keine.
Das Spiel: Nach anfänglichen Vorteilen der Erfurter steigerte sich Dresden nach dem Wechsel, ließ sich von den Rückständen nicht beirren, hatte letztlich sogar Chancen zum Sieg.

Bischofswerda – Meißen 1:0 (0:0)

Bischofswerda: Groß – A. Schmidt – **Kosmetschke,** Bank, Kunze – **St. Schmidt,** Diebitz, Gottlöber (71. Franek), Jelen (46. Rietschel) – Pordzik, Löpelt/V. **Trainer:** Bär.
Meißen: Heinrich – Gerstenberger – Schlicke/V., Franke (75. Glaubitz), Kutsche/V. – Illgen (61. Mecke), Kreibich, Prasse, Oster – Scholtissek, **Tillig. Trainer:** Schmuck.
Schiedsrichter: H. Sather (Grimma). – **Zuschauer:** 580. – **Tor:** 1:0 Franek (75.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Nach 25minütigem Abtasten spielte Bischofswerda drückend überlegen. Der Gast, zumeist auf Konter lauernd, wurde nach dem Tor stärker.

S. Leipzig – Zeulenroda 3:0 (1:0)

Leipzig: Köhler – Härtel – Pfitzner/V., Wunderlich – Pinder, Baum, Hammermüller, König, Nierlich – **Leitzke,** Vogel (48. Milanovic). **Trainer:** Geyer.
Zeulenroda: Reichenbach – M. Baumann/V. – Effenberger, Sander – Thaler/V., H. Riedel, J. Riedel, U. Baumann (61. Wagner), Jähnisch – **Haubold,** Boucherifi (46. Lauterlein/V.). **Trainer:** Distelmeier.
Schiedsrichter: Junghof (Chemnitz). – **Zuschauer:** 1200. – **Tore:** 1:0, 2:0 Leitzke (5., 55.), 3:0 Pinder (71.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Leipzig kontrollierte seinen Gegner über 90 Minuten. Zeulenroda nur mit sporadischen Kontern. Der Sieg hätte durchaus höher ausfallen können.

Weimar – Hoyerswerda 1:1 (1:0)

Weimar: Thoehne – Kretzer – Schneider, Riedel – Hausdörfer, Nauber/V., **Zelsmann,** Gregor, Langbein – kunze, Mey. **Trainer:** Job.
Hoyerswerda: Kießlich – Rettig – **Soschinski,** Schmidt/V. – Rabe, Haasler, Herold, Braun/V., Grun – Adamowicz, Schröter. **Trainer:** Papritz.
Schiedsrichter: Kruse (Bischofferode). – **Zuschauer:** 320. – **Tore:** 1:0 Mey (37.), 1:1 Braun (88.). – **Zeitstrafen:** Rettig (67.), Haasler (84.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Weimar spielte mit seiner stark ersatzgeschwächten Mannschaft guten Fußball, vor allem in der ersten Halbzeit. Hoyerswerda zum Ende hin ebenbürtig und mit dem nötigen Quentchen Glück.

Riesa – Nordhausen 0:0

Riesa: Michael – **Rüster** – Huß, **Hecht** – Schlüter (35. Hoffmann), Weickert/V., Lehmann, Hladik, Scholz – Herfurth (79. Naumann), Goldbach. **Trainer:** Meinert.
Nordhausen: Fienhold – Gerlach – Weiß, Meldau – Söllner, Etzrodt, **Smoljanow,** Görke/V., **Jarmolitzsch** – Kiel, **Heider/V.** (88. Kurt). **Trainer:** Koschlick.
Schiedsrichter: Robel (Briesen). – **Zuschauer:** 195. – **Tore:** . – **Zeitstrafen:** Hladek (59.) – Heider (67.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Beiden Vertretungen fehlte es an Spielwitz, Durchsetzungsvermögen und Mitdenken, um die gegnerischen Abwehrrreihen auseinanderreißen zu können. Eine Begegnung ohne nennenswerte Höhepunkte.

Kölleda – Borna 0:0

Kölleda: Berger – Göbel – **Keil,** Krieger, Albrecht – Kübelstein (78. Jürgen), Junge, Engelmann (59. Schmidt), Wolkow – Micheew/V., H. Hoffmann. **Trainer:** Seifert.
Borna: Metzner – Gräfe – **Schaller/V.,** Majetschak, Zieger/V. – **Hermanns,** Weidner, **Quaas,** Teubel (70. Dorn) – Richter, Saalbach. **Trainer:** Tröger.
Schiedsrichter: Escher (Altenfeld). – **Zuschauer:** 550. – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Eine zerfahrene, nervöse Begegnung mit nur zwei Höhepunkten: Erst ein Abseitstor durch Saalbach (Borna) in der 42. Minute und dann Pfostenschuß von Wolkow (Kölleda) zwei Minuten vor Schluß.

NACHRICHTEN

Blitzeinsatz

Gera – Der 29jährige Steffen Kugler (Markkleeberg) in Gera mit Blitzeinsatz. Eingewechselt in der 89. Minute, Foulspiel (Gelb) und Rempelei (Zeitstrafe). Das war's!

Pech beim Umziehen

Weimar – Mit Verlegenheitself erreichte Weimar ein 1:1 gegen Hoyerswerda. Romstedt, Wengefeld, Kräuter waren verletzt, und Habi klemmte sich vor dem Spiel beim Umziehen einen Nerv ein.

Boucherifi verletzt

Leipzig – Der Zeulenrodaer Robby Boucherifi (24) zog sich in Leipzig beim 0:3 eine Bänderdehnung zu und schied aus. Im Vorjahr erzielte der Stürmer 15 Tore. In dieser Saison hat er noch Ladehemmung (Tore Fehlanzeige).

Es berichten: Rainer Thümmler (Zwickau), Dietmar Kayser (Gera), Hans-Jürgen Ganzauge (Dresden), Konrad Lachmann (Bischofswerda), Dr. Detlef Krauspe (Leipzig), Horst Witzmann (Weimar), Manfred Dönicke (Riesa), Helmut Güntzler (Kölleda).

3818 Zuschauer in Zwickau: Rekord

Nichts Neues an der Tabellenspitze: Bischofswerda (1:0 gegen Meißen) vor Markkleeberg (3:2 in Gera erst in 85. Minute gesichert) +++ Auch Zwickau (1:0 gegen Aue im 72. Duell) und Sachsen Leipzig (3:0 gegen Zeulenroda) siegten +++ Saisonrekord in Zwickau: 3818 Zuschauer +++ Auch in Leipzig (1200) starke Kulisse. Diesmal auch friedlich +++ Leipzigs Torjäger Leitzke kommt auf Touren: Wieder zwei Tore +++ Erfurt (2:2 in Dresden), Hoyerswerda (1:1 in Weimar) und Aue patzten auswärts +++ Rot für Aues Kapitän Ronald Färber +++ **Torjäger:** St. Schmidt (Bischofswerda), Leitzke (Leipzig) je 7.

Zwickau – Aue 1:0 (1:0)

Zwickau: Neumann – Tipold – Reichelt, Büttner – Romanowsky, Viertel (62. Pohl), **Schneider,** Tautenhahn, **T. Leonhardt**, Hermel – Bertalan (71. Weiß). **Trainer:** Schädlich.
Aue: Weißflog – **V. Schmidt** – J. Schmidt, Barth – Reich (69. Pfüller), Böttger (46. J. Leonhardt), Färber/V., Möckel, Pöhland – **Faßl,** Thielemann. **Trainer:** Lindemann.
Schiedsrichter: P. Müller (Dresden). – **Zuschauer:** 3818. – **Tor:** 1:0 T. Leonhardt (30. Foulstrafstoß). – **Zeitstrafe:** Thielemann (71.). – **Rote Karte:** Färber (85.).
Das Spiel: Im 72. Derby war Zwickau von Beginn an drückend überlegen. Aue war zu schwach, hatte keine Chance.

Gera – Markkleeberg 2:3 (1:0)

Gera: Zyrus – Patzer – Zipfel, Schröder/V. – Hohlfeld/V., Feetz, Ulrich/V., **Lublow,** Sachse – Jacob/V., Rösiger (83. Grüttner). **Trainer:** Korn.
Markkleeberg: H. Müller – Zötzsche – Werner, Schmidt – Funke, Kurtz, Thiemig, **Geppert,** Wimberger – **Schenkel** (89. Kugler/V.), Oehmig. **Trainer:** Engel.
Schiedsrichter: Keßler (Jena). – **Zuschauer:** 200. – **Tore:** 1:0 Jacob (34.), 1:1 Schenkel (58.), 1:2 Geppert (65.), 2:2 Jacob (69.), 2:3 Oemig (85.). – **Zeitstrafen:** Hohlfeld (68.) – Kugler (89.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: In einem insgesamt ausgeglichenen Spiel agierte Gera optisch gefälliger. Die Gäste waren jedoch in den entscheidenen Situationen cleverer.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

9. Spieltag Oberliga

NORD

		Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause G.	U.	V.	Tore	Pkt.	auswärts G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1.	(1) Tennis Bor.	9	9	0	0	37:6	+31	18:0	6	0	0	23:3	12:0	3	0	0	14:3	6:0
2.	(2) Eisenh'stadt	8	6	2	0	15:6	+ 9	14:2	4	0	0	10:4	8:0	2	2	0	5:2	6:2
3.	(5) Hansa/A. (N)	8	5	2	1	20:9	+11	12:4	3	1	0	13:5	7:1	2	1	1	7:4	5:3
4.	(4) PCK Schwedt	8	5	2	1	20:10	+10	12:4	4	0	0	13:4	8:0	1	2	1	7:6	4:4
5.	(3) Spand. SV	9	5	2	2	24:12	+12	12:6	3	1	1	12:5	7:3	2	1	1	12:7	5:3
6.	(8) St. Brand. (A)	9	5	1	3	22:14	+ 8	11:7	3	0	2	12:7	6:4	2	1	1	10:7	5:3
7.	(6) FC Berlin (M)	8	5	0	3	23:17	+ 6	10:6	3	0	0	10:5	6:0	2	0	3	13:12	4:6
8.	(7) Bergm.-Bors.	9	5	0	4	25:17	+ 8	10:8	4	0	1	18:8	8:2	1	0	3	7:9	2:6
9.	(9) Rathen. (N)	8	2	3	3	9:9	0	7:9	2	1	2	7:6	5:5	0	2	1	2:3	2:4
10.	(10) Greifswald	8	3	1	4	11:15	– 4	7:9	2	0	1	4:4	4:2	1	1	3	7:11	3:7
11.	(11) Eberswalde	8	1	4	3	15:16	– 1	6:10	0	4	0	7:7	4:4	1	0	3	8:9	2:6
12.	(12) P. Neubrand.	8	2	2	4	13:23	–10	6:10	2	1	1	10:9	5:3	0	1	3	3:14	1:7
13.	(13) Rein. Füchse	8	1	3	4	9:17	– 8	5:11	0	2	2	4:9	2:6	1	1	2	5:8	3:5
14.	(15) RW Prenzlau	8	0	4	4	9:14	– 5	4:12	0	2	1	1:2	2:4	0	2	3	8:12	2:8
15.	(14) Spand. BC	9	1	2	6	8:27	–19	4:14	0	2	1	4:8	2:4	1	0	5	4:19	2:10
16.	(16) FSV Velten	8	0	2	6	6:27	–21	2:14	0	1	3	3:11	1:7	0	1	3	3:16	1:7
17.	(17) Frankfurt. FV	9	1	0	8	8:35	–27	2:16	1	0	4	8:18	2:8	0	0	4	0:17	0:8

TeBe wackelte – aber fiel nicht

Von MICHAEL HOHLFELD

Berlin – Worum es ging im Spitzenspiel Tebe – FCB (Endstand 2:1), merkte man den Gastgeber-Aktionen schnell an: Nervosität, bissige Zweikämpfe, wenig Glanz. Der FC Berlin bot seine beste Saisonleistung, steckte die Abwehrfehler (Rambow, Oster und Brestrich) bei den beiden Gegentoren weg und hätte einen Punkt verdient. Trainer Jürgen Bogs (45): „Wir liegen jetzt zwar sechs Punkte zurück, aber die Meisterschaft ist noch lang." TeBe-Trainer Willibert Kremer (53) ist nach dem 2:1 um eine Erfahrung reicher: „Jetzt weiß ich, daß meine Mannschaft auch kämpfen kann, wenn es mal nicht so läuft." Nur 13 Spieler hatte Kremer im Aufgebot, da mußte Jörn Lenz (23), der sich mit starken Bauchbeschwerden plagte, durchhalten. Zu allem Unglück: Hajszan (30) humpelte verletzt vom Platz. Das Krankenlager von TeBe – eine unendliche Geschichte.

Brandenburg mal hui, mal pfui

TeBe bleibt Überflieger der Amateure: Auch FC Berlin 2:1 bezwungen +++ Eisenhüttenstadt bleibt dran: Gegen Spandauer BC 3:1 nach 0:1-Rückstand +++ Brandenburg mal hui, mal pfui – 0:5 (Bergmann-Borsig), 4:1 (FCB), 0:4 (Tebe), nun 3:0 beim Spandauer SV +++ Hansas Amateure stark: 4:1 gegen Bergmann-Borsig +++ Neubrandenburg optimal: Eine Chance, ein Tor, ein Punkt (der erste auswärts) in Rathenow +++ Frankfurt auswärts immer noch ohne Tor: 0:2 in Schwedt +++ Prenzlau mit Punktgewinn (1:1 gegen Reinickendorf), aber wie auch Velten (spielfrei) sieglos +++ Drei Tore: M. Gerth (Greifswald/gesamt 5) +++ **Die Torjäger:** Goulet (TeBe) 10, Dietrich (SSV), Pastorek (FC Berlin) je 9.

TeBe – FCB 2:1 (1:0)

TeBe: Rudwaleit – Theiß – Buder/V., **Lenz** – **Civa**, Sandstoe, Borkowski, Muschiol, Hajszan (77. Arndt) – Hirsch, Goulet. **Trainer:** Kremer.
FC Berlin: Oster – Brestrich – Starp, Reckmann/V. – Thiel, Jesse, Michal, **Rehbein**, Rambow – Pastorek, Jopek. **Trainer:** Bogs.
Schiedsrichter: Augar (Berlin). – **Zuschauer:** 1 916. – **Tore:** 1:0 Borkowski (10.), 1:1 Pastorek (65.), 2:1 Sandstoe (70.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Eine spielerisch gute Partie von beiden. Dennoch: Der neunte Sieg im neunten Spiel für TeBe. Der FCB hielt vor allem in der 2. Halbzeit stark dagegen, hatte nach dem 1:1 weitere Torchancen.

Spandauer SV – Brandenburg 0:3 (0:2)

Spandauer SV: Schramm – **Henklein** – Argüder, Krauß/V. (80. Schulz), Polenski (46. Dobrunz) – Boldt, Chaloupka, Ziemdorf, Schlegel – Lukowicz, Dietrich. **Trainer:** Wilke.
Brandenburg: Wiesner – **Voß** – **Drabow,** Putschkow/V., Demuth – Conrad, Lindner, Rose, Winkler/V. (65. Hartmann) – **Rank,** Schulz/V. **Trainer:** Voigt.
Schiedsrichter: Eisenkremer (Neubrandenburg). – **Zuschauer:** 356. – **Tore:** 0:1 Rank (17.), 0:2 Drabow (32., Foulelfmeter), 0:3 Hartmann (68.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Brandenburg mit geschlossener Mannschaftsleistung, Spandaus Sturm war gegen Brandenburgs Abwehr total abgemeldet.

Schwedt – Frankfurt/O. 2:0 (1:0)

PCK Schwedt: Jaschob – **Woyde** – Rieh, Günther/V. – Duckert/V., Mujakovic, Roth, Merkel – **Natter,** Weißkopf (77. Schatz), Jerkovic. **Trainer:** Großheim.
Frankfurt: Konsolke – **T. Vogel** – Geisler, Zimmer, Moritz – Hering, König/V., M. Vogel, Simon – Kubowitz, Thieme. **Trainer:** Aleksander.
Schiedsrichter: Matschulla (Saßnitz). – **Zuschauer:** 650. – **Tore:** 1:0 Natter (40.), 2:0 Jerkovic (58.). – **Zeitstrafen:** Jerkovic (43.) – Hering (63.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Verdienter Sieg der Schwedter, die es sich selbst schwer machten, weil sie zu viele Chancen versiebten. Trainer Aleksander mit seiner Mannschaft zufrieden.

Rathenow – Neubr'burg 1:1 (0:1)

Rathenow: Tschanow – Oberschmidt – Streisel (72. Wiedemann), Girrleit, Kestner – Ehlert, **Block**, Plachetko (46. Fischer), Gimro – **Dreßler**, Luftmann. **Trainer:** Kahlisch.
Neubrandenburg: Dahms – **Ruthenberg**/V. – Meincke/V., Karnatz (51. Kühl), Rudolph – Neils, Krüger, Bruhn, Schedlinski (82. Kietzmann) – Köpke, Peitsch. **Trainer:** Schulze.
Schiedsrichter: Scheibe (Calbe). – **Zuschauer:** 500. – **Tore:** 0:1 Schedlinski (38.), 1:1 Streisel (46.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Rathenow im Spiel überlegen. Neubrandenburg mit einer Chance und einem Tor.

Eisenh'stadt – Spandauer BC 3:1 (0:1)

Eisenhüttenstadt: Wehner – Weber – Hirsch/V., J. Bartz (69. Wenzel) – F. Bartz, Laschzok (46. **Schwöbel**), Wiemer, Culafic, Klenge – K. Schulz, **Wittke. Trainer:** Rath.
Spandauer BC: Bröke – Zart – Erpel, Prill, Gericke/V. – Vonhoff (79. Firat), Salahi, **Schwiering,** Milenz – **Krämer** (69. Arduc), Pagel/V. **Trainer:** Oertwig.
Schiedsrichter: Thrun (Wolfen). – **Zuschauer:** 420. – **Tore:** 0:1 Salahi (4.), 1:1 Wittke (46.), 2:1 Klenge (78.), 3:1 Wittke (90.). – **Zeitstrafen:** Gericke (81.), Prill (89.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Stahl in der ersten Hälfte ohne Glanz. Nach dem Wechsel besser und mit verdientem Sieg.

Prenzlau – Reinickendorf 1:1 (1:0)

Prenzlau: Deleroi – **Goszka** – Schilling, Persecke, – Rogalla/V., Wilski, Gubanow (74. Brauchler), Heinze/V., Borth (80. Chmielewski) – Marziarczyk, Schultze. **Trainer:** Guttmann.
Reinickendorf: Kämpfe – Schmalz (65. Kuhlow) – Rehnisch, Nagel – Pietsch, **Zock, Backs,** Steiner, Reeder – Bolzek/V. (78. Ebert), Jantschik/V. **Trainer:** Kreische.
Schiedsrichter: Löhe (Rostock). – **Zuschauer:** 240. – **Tore:** 1:0 Marziarczyk (26.), 1:1 Kuhlow (66.). – **Zeitstrafen:** Schilling (61.), Rogalla (63.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: In der ersten Hälfte Prenzlau besser. Nach dem Wechsel eine zerfahrene Begegnung mit viel Härte.

Rostock/A. – Bergm.-Borsig 4:1 (1:0)

Rostock: Damerow – Rietentiet – Arnholdt, Bartsch – Albrecht, Oldenburg, **Piel,** Salow, Finck/V. – **Gottwald** (63. Rychly), Reif (79. Krohn). **Trainer:** Dekker.
Bergmann-Borsig: Lihsa – Schulz – Beck, Petsch – **Siwa** (86. Rosalski), Zavarko, Bahlow, Janotta, Joppien – Kolloff (66. Wagner), Steffen. **Trainer:** Düwiger.
Schiedsrichter: Wendorf (Zehdenick). – **Zuschauer:** 127. – **Tore:** 1:0 Gottwald (31.), 1:1 Steffen (57.), 2:1 Reif (60.), 3:1 Piel (65.), 4:1 Gottwald (79.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Die erste Hälfte ausgeglichen. Nach dem Ausgleich wurde BB eiskalt ausgekontert.

Eberswalde – Greifswald 3:3 (0:1)

Eberswalde: Zirkunow – Kulke – Lathan/V., Daht (46. Kühn) – Theis, Petzold, Leick, Ohlbrecht, Kasch (57. Schlupski) – Wiedemann/V., Schure. **Trainer:** Schuth.
Greifswald: Böhme – Wriedt – Jung/V., Bertram/V. – Gerasch, Ostrowski, **Bullerjahn** (81. Murawski), M. Töllner, Klein – Bajdalski (72. Strehlow), **M. Gerth. Trainer:** Ehrke.
Schiedsrichter: Haupt (Berlin). – **Zuschauer:** 300. – **Tore:** 0:1 M. Gerth (31.), 1:1 Kühn (47.), 1:2, 1:3 M. Gerth (52., 63.), 2:3 Schure (74./Foulelfmeter), 3:3 Schlupski (90.) – **Zeitstrafen:** Leick (64.), Klein (66.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Greifswald spielerisch, Eberswalde kämpferisch besser.

Es berichten: Frank Eckert (TeBe), Gerhard Lehmann (Schwedt), Willi Wichmann (Rathenow), Horst Hronik (Eisenhüttenstadt), Peter Huhn (Prenzlau), Lothar Ewerth (Spandau), Heinz Hochgräf (Rostock), Werner Hauff (Eberswalde).

Die nächsten Spiele

STAFFEL NORD

vorgezogenes Spiel vom 11. Spieltag, 30. September, 16.30: Eisenhüttenstadt – Frankfurt (0:0, 0:0). **Sonnabend, 3. Oktober, 14 Uhr:** FC Berlin – Reinickendorf (3:0, 1:1), Greifswald – Prenzlau (4:0, 2:0), Velten – Eberswalde (–,–), Frankfurt – Rathenow (–,–), Tennis Borussia – Spandauer SV (5:1, 0:1). **Sonntag, 4. Oktober 1992, 14 Uhr:** Neubrandenburg – Eisenhüttenstadt (1:2, 2:1), Bergmann-Borsig – Schwedt (2:0, 3:0), Brandenburg – Rostock/A. (–,–). **Spielfrei:** Spandauer BC.

STAFFEL MITTE

Sonntag, 4. Oktober, 11 Uhr: Marathon – Union Berlin (2:4, 0:6). **14 Uhr:** Lichterfelde – Charlottenburg (1:0, 2:0), Thale – Hertha BSC/A. (2:0, 0:0), Brieske-Senftenberg – Halle (–,–), Türkspor – Stendal (2:2, 2:3), Magdeburg – Türkiyemspor (4:0, 1:1), Dessau – Zehlendorf (2:1, 0:1), Lübars – Cottbus (–,–). **Spielfrei:** Wernigerode

STAFFEL SÜD

Sonnabend, 3. Oktober, 14 Uhr: Hoyerswerda – Riesa (3:0, 0:2), Zeulenroda – Weimar (1:1, 0:1), Erfurt – Bischofswerda (–,–), Chemnitz – Dresden (–,–), Aue – Gera (2:0, 4:0). **Sonntag, 4. Oktober, 14 Uhr:** Borna – Nordhausen (2:0, 2:3), Meißen – Leipzig (3:0, 1:3), Kölleda – Zwickau (–,–). **Spielfrei:** Markkleeberg.

Spitzenreiter mußte lange zittern – 1:0

Bischofswerda und Zwickau mit Arbeitssiegen

Von MATTHIAS FROHNERT

Bischofswerda/Zwickau – Zweimal gab es am 9. Spieltag im Süden den knappsten aller Siege: 1:0. Beide Male stürmten die Gastgeber wie besessen, spielten die Gäste mit verstärkter Abwehr. Pikant: Der eine Sieger, Bischofswerda (gegen Meißen), ist Spitzenreiter. Der andere, Zwickau (gegen Aue), Vorjahrsmeister. Beide trennen allerdings schon vier Punkte.

In Zwickau jubelten die 3818 Zuschauer (neuer Saisonrekord!) schon in der 30. Minute. Leonhardt (26), bester Zwickauer im Spiel, erzielte mit Elfmeter das 1:0. Doch häufiger ließ sich Weißflog (35) im Auer Tor nicht überwinden. Auch dank der starken Abwehrregie von Libero Schmidt (34).

Spitzenreiter Bischofswerda brauchte bis zur 75. Minute, ehe der Meißener Riegel geknackt werden konnte. Steffen Schmidt (28), Torschütze vom Dienst und seit der 60. Minute mit Kopfverband nach Platzwunde, köpfte auf Franek (29), der vollendete. Bischofswerdas Trainer Bär (36): „Wir tun uns in Heimspielen gegen eine dichtgestaffelte Abwehr schwer. Meine Mannschaft benötigt für ihr Spiel etwas mehr Raum. Außerdem fehlen uns kopfballstarke Leute im Angriffszentrum."

Bischofswerda muß nun nach Erfurt und Markkleeberg, ehe am 15. November der Gegner zu Hause Zwickau heißt. Trainer Bär gibt sich dennoch optimistisch: „Wir lassen uns nicht aus der Ruhe bringen. Einen Zwikkauer Durchmarsch wie im Vorjahr lassen wir nicht zu." Ein Wunsch, den auch Markkleeberg, Erfurt und Sachsen Leipzig als weitere Aufstiegskandidaten hegen.

Unser besonderes Angebot



14 Trikots lg & kz Gr. L Farbe rot/weiß
14 Sporthosen (alle Gr. und Farben) 100% Nylon m. Innenslip BW
14 Stutzen Sen.
1 TW-Trikot Marke Uhlsport
15 Rücken-Nummern kompl. zum

Sponsorpreis DM 499,-

Solange der Vorrat reicht

Wir besuchen Sie gern vor Ort! Rufen Sie uns an!

TEAMSPORT

Hübelstraße19, **8593 Tirschenreuth**
Tel. (09631) 1631, Fax (09631) 1631

Sportbekleidung ● Bälle ● Schuhe ● Sportplatz- und Stadionausrüstung ● Banden- und Plakatwerbung ● Pokale usw.

KLEINANZEIGEN

Kaufe, tausche, verkaufe Fußballprogramme. Bin insbesondere an älteren Heften mit Beteiligung des HFC bzw. seiner Vorgänger interessiert – Michael Höbald, Wittenberger Str. 26, O–4070 Halle/S.

Verkaufe Restbestände DDR-Fußballnadeln, Programme von BFC – Aue bis Sofia – Bayern oder Tbilissi – Bremen sowie 80 Wimpel (Spanien, BRD, England, Italien) – C. Drange, Chausseestr. 84, O–2120 Ueckermünde

Das wußte Adam Riese nicht: 15 + 15 + 15 = 30! Ehrlich!

Wollen Sie mehr wissen
z. B. über weitere Anzeigenformate, Preise und Gestaltungsmöglichkeiten, rufen Sie uns an:
O-Berlin 22 12 496

Inserieren und sparen

Für eine Kleinanzeige (normaler Preis DM 15,-), die in drei Ausgaben unserer Fachzeitschrift erscheint, zahlen Sie nur DM **30,-**

Wenn Sie von diesem Angebot keinen Gebrauch machen wollen, dann bleibt Ihnen die einmalige Kleinanzeige für DM 15,-.

Setzen Sie bitte Ihre Adresse oder – wenn Sie wollen – Ihre Telefonnummer ans Ende des Anzeigentextes. Chiffre-Anzeigen ab sofort möglich. (Gebühr 10,- DM)

So einfach geht's:
Coupon ausfüllen ● Ausschneiden, mit dem Betrag (auch Verrechnungsscheck) in einen Briefumschlag stecken

Name _____
Straße _____
Ort/PLZ _____

Bitte absenden an:
Sportverlag GmbH, Anzeigenabteilung, PF 1218, Berlin O-1080

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Was Sie zu den Tabellen wissen müssen:

M = Meister, P = Pokalsieger, N = Neuling/Aufsteiger, 1. Linie = Starter im Europapokal der Landesmeister, 2. Linie = Starter im UEFA-Pokal, 3. Linie = Absteiger in die 2. Liga. Bei 2. Ligen: A = Absteiger aus der 1. Liga, 1. Linie = Aufsteiger in die 1. Liga, 2. Linie = Absteiger in die 3. Liga (jeweils nach aktuellem Tabellenstand).
Neu: In Klammern Plazierung nach dem vorangegangenen Spieltag.

International

ENGLAND/Premier L.

Ergebnisse 10. Spieltag (26. 9. 92):
Blackburn Rovers – Oldham Athletic ... 2:0
Chelsea London – Nottingham For. ... 0:0
Coventry City – Norwich City ... 1:1
Crystal Palace – FC Southampton ... 1:2
Ipswich Town – Sheffield Utd. ... 0:0
Leeds United – FC Everton ... 2:0
FC Liverpool – FC Wimbledon ... 2:3
Manchester Utd. – Queens Park R. ... 0:0
FC Middlesbrough – Aston Villa ... 2:3

1.	(1.) Norwich City	10	19:12	23
2.	(3.) Blackburn Rovers (N)	10	17:8	21
3.	(2.) FC Coventry City	10	12:8	20
4.	(4.) Manchester United	10	11:7	18
5.	(5.) Queens Park Rangers	10	13:9	17
6.	(7.) Aston Villa	10	17:12	16
7.	(6.) FC Middlesbrough (N)	9	18:13	14
8.	(12.) Leeds United (M)	10	17:14	14
9.	(8.) FC Chelsea London	10	13:12	13
10.	(9.) Ipswich Town (N)	10	12:12	13
11.	(10.) FC Everton	10	10:12	12
12.	(13.) Manchester City	9	11:10	11
13.	(14.) FC Arsenal London	9	11:11	11
14.	(11.) Oldham Athletic	10	18:19	11
15.	(20.) FC Southampton	10	9:12	10
16.	(15.) Tottenham Hotspur	9	8:13	10
17.	(16.) Sheffield Wedn.	9	11:14	9
18.	(21.) FC Wimbledon	10	12:15	9
19.	(17.) FC Liverpool (P)	10	13:18	9
20.	(19.) Sheffield United	10	9:15	9
21.	(18.) Crystal Palace	10	13:17	8
22.	(22.) Nottingham Forest	9	8:19	5

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

Ansetzungen 11. Spieltag (3./4. 10. 92):
Arsenal London – Chelsea London
Blackburn Rovers – Norwich City
Coventry City – Crystal Palace
Ipswich Town – Leeds United
FC Liverpool – Sheffield Wed.
Manchester City – Nottingham Forest
FC Middlesbrough – Manchester Utd.
Queens Park R. – Tottenham Hotspur
Sheffield Utd. – FC Southampton
FC Wimbledon – Aston Villa
Oldham Athletic – FC Everton

ENGLAND/1. Division

Ergebnisse 7. Spieltag (26. 9. 92):
FC Brentford – FC Millwall ... 1:1
Bristol City – FC Barnsley ... 2:1
Charlton Athletic – Swindon Town ... 2:0
Derby County – Southend Utd. ... 2:0
Grimsby Town – Cambridge Utd. ... 1:1
Notts County – Luton Town ... 0:0
Oxford Utd. – Tranmere Rovers ... 1:2
Peterborough Utd. – Newcastle Utd. ... 0:1
FC Sunderland – Bristol Rovers ... 1:1
FC Watford – Leicester City ... 0:3

1.	(1.) Newcastle United	8	20:5	24
2.	(2.) Charlton Athletic	9	13:2	21
3.	(3.) Wolverhampton Wand.	8	14:7	16
4.	(8.) Leicester City	9	11:10	15
5.	(4.) Birmingham City (N)	7	9:6	14
6.	(7.) FC Millwall	8	13:6	13
7.	(5.) West Ham Utd. (A)	7	12:7	13
8.	(11.) Tranmere Rovers	7	10:7	12
9.	(6.) Swindon Town	8	16:14	12
10.	(9.) Peterborough Utd. (N)	8	9:12	10
11.	(13.) Grimsby Town	7	11:10	9
12.	(20.) Derby County	8	11:11	9
13.	(10.) Oxford United	8	10:10	9
14.	(14.) FC Portsmouth	7	10:11	8
15.	(16.) FC Brentford (N)	8	9:10	8
16.	(19.) FC Sunderland	7	4:6	8
17.	(12.) FC Watford	8	11:15	8
18.	(15.) Notts County (A)	8	9:15	8
19.	(22.) Bristol City	8	12:19	8
20.	(18.) Cambridge United	9	5:15	8
21.	(17.) Southend United	8	7:11	7
22.	(21.) Luton Town (A)	8	7:12	7
23.	(23.) FC Barnsley	8	6:9	5
24.	(24.) Bristol Rovers	9	12:21	5

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer.

Ansetzungen 8. Spieltag (3./4. 10. 92):
FC Brentford – Newcastle Utd.
Bristol Rovers – Notts County
Cambridge Utd. – Derby County
Charlton Athletic – Southend Utd.
Grimsby Town – Peterborough Utd.
Leicester City – FC Barnsley
Luton Town – FC Portsmouth
Oxford Utd. – Birmingham City
FC Sunderland – FC Millwall
Swindon Town – FC Watford
Tranmere Rovers – Bristol City
Wolverhampton W. – West Ham Utd.

Liga-Pokal, 2. Runde, Hinspiele (23. 9. 92):
FC Blackpool – FC Portsmouth ... 0:4
Brighton & Hove – Manchester Utd. ... 1:1
Coventry City – FC Scarborough ... 2:0
Gillingham – FC Southampton ... 0:0
Huddersfield Town – Blackburn Rovers ... 1:1
Leicester City – Peterborough United ... 2:0
Luton Town – Plymouth Argyle ... 2:2
Manchester City – Bristol Rovers ... 0:0
Newcastle United – FC Middlesbrough ... 0:0
Oxford United – Aston Villa ... 1:2
Queens Park Rangers – Grimsby Town ... 2:1
Rotherham United – FC Everton ... 1:0
Sheffield Wednesday – Hartlepool United ... 3:0
Southend United – Derby County ... 1:0
Stockport County – Nottingham Forest ... 2:3
Torquay United – Swindon Town ... 0:6
FC Walsall – FC Chelsea ... 0:3
West Ham United – Crewe Alexandra ... 0:0

SCHOTTLAND

Ergebnisse 10. Spieltag (26. 9. 92):
Airdrieonians – Heart of Midloth. ... 1:0
Celtic Glasgow – Partick Thistle ... 1:2
Dundee United – Glasg. Rangers ... 0:4
FC Falkirk – FC Motherwell ... 1:0
Hib. Edinburgh – FC Dundee ... 0:0
St. Johnstone – FC Aberdeen ... 0:3

1.	(1.) Gl. Rangers (M/P)	10	24:8	16:4
2.	(5.) FC Aberdeen	10	14:8	12:8
3.	(2.) Celtic Glasgow	10	18:14	12:8
4.	(3.) Heart of Midloth.	10	11:7	12:8
5.	(6.) Hibern. Edinburgh	10	11:12	11:9
6.	(4.) Dundee United	10	10:12	11:9
7.	(8.) Partick Thistle (N)	10	15:16	10:10
8.	(9.) FC Dundee (N)	10	14:18	9:11
9.	(7.) St. Johnstone	10	14:17	8:12
10.	(10.) FC Airdrieonians	10	7:11	8:12
11.	(12.) FC Falkirk	10	11:19	6:14
12.	(11.) FC Motherwell	10	11:18	5:15

Ansetzungen 11. Spieltag (3. 10. 92):
FC Aberdeen – Dundee Utd.
FC Dundee – Celtic Glasgow
Heart of Midlothian – St. Johnstone
FC Motherwell – FC Airdrieonians
Partick Thistle – Hibern. Edinburgh
Glasgow Rangers – FC Falkirk

FRANKREICH

Ergebnisse 8. Spieltag (24./25. 9. 92):
AC Le Havre – AS St.-Etienne ... 0:1
Olympique Nimes – FC Sochaux ... 1:1
RC Lens – Ol. Marseille ... 2:2
AJ Auxerre – Olymp. Lille ... 2:0
AS Monaco – FC Nantes ... 3:1
FC Toulon – SM Caen ... 1:1
Gir. Bordeaux – Rac. Straßburg ... 1:1
Olympique Lyon – Montpellier ... 2:1
FC Metz – FC Valenciennes ... 0:0
FC Toulouse – St.-Germain ... 2:2

1.	(1.) Paris St.-Germain	8	14:3	13:3
2.	(4.) AJ Auxerre	8	15:5	12:4
3.	(2.) FC Nantes	8	17:10	12:4
4.	(3.) Ol. Marseille (M/P)	8	15:9	12:4
5.	(8.) AS Monaco	8	13:8	10:6
6.	(9.) AS St.-Etienne	8	11:8	10:6
7.	(5.) Bordeaux (N)	8	7:5	10:6
8.	(6.) FC Metz	8	12:8	9:7
9.	(10.) Straßburg (N)	8	10:11	9:7
10.	(7.) SC Montpellier	8	10:7	8:8
11.	(12.) FC Sochaux	8	6:12	8:8
12.	(13.) SM Caen	8	11:10	7:9
13.	(11.) Olympique Lille	8	3:8	7:9
14.	(16.) Olympique Lyon	8	8:11	6:10
15.	(14.) AC Le Havre	8	5:8	6:10
16.	(15.) FC Toulon	8	5:12	6:10
17.	(17.) RC Lens	8	8:14	4:12
18.	(18.) Valenciennes (N)	8	5:11	4:12
19.	(19.) Olympique Nimes	8	6:13	4:12
20.	(20.) FC Toulouse	8	8:16	3:13

Ansetzungen 9. Spieltag (3. 10. 92):
FC Nantes – Girondins Bordeaux
Ol. Marseille – AS Monaco
St.-Etienne – Olympique Lyon
Paris-SG – FC Metz
FC Sochaux – FC Toulon
FC Valenciennes – FC Toulouse
Rac. Straßburg – Olympique Nimes
Olympique Lille – RC Lens
SC Montpellier – AJ Auxerre
SM Caen – AC Le Havre

ÖSTERREICH

Ergebnisse 13. Spieltag (25./26. 9. 92):
Austria Wien – St. Pölten ... 1:3
Admira/Wacker – VfB Mödling ... 3:1
Sturm Graz – Wacker Innsbruck ... 1:3
Wiener SC – Rapid Wien ... 3:1
Stahl Linz – Austria Salzburg ... 0:1
Vorwärts Steyr – Linzer ASK ... 2:0

1.	(1.) Austria Salzburg	13	29:14	19:7
2.	(3.) Wacker Innsbruck	13	26:11	17:9
3.	(2.) Austria Wien (M/P)	13	27:15	17:9
4.	(4.) Admira/Wacker W.	13	27:18	17:9
5.	(5.) Wiener SC (N)	13	16:19	15:11
6.	(7.) VSE St. Pölten	13	18:20	13:13
7.	(8.) Vorwärts Steyr	13	16:18	13:13
8.	(6.) Rapid Wien	13	19:18	11:15
9.	(9.) VfB Mödling (N)	13	19:25	10:16
10.	(10.) Sturm Graz	13	17:26	10:16
11.	(11.) Linzer ASK (N)	13	14:29	8:18
12.	(12.) FC Stahl Linz	13	12:27	6:20

Ansetzungen 14. Spieltag (3. 10. 92):
Austria Salzburg – Vorwärts Steyr
Linzer ASK – Wiener SC
Rapid Wien – Admira/Wacker Wien
VfB Mödling – Austria Wien
VSE St. Pölten – Sturm Graz
Wacker Innsbruck – Stahl Linz

fuwo

Chefredakteur: Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt).
Stellvertr. Chefredakteur: Jörg Oppermann. **Art Director:** Bernd Weigel.
Chefs vom Dienst: Manfred Binkowski, Jörg Forbricht.
Chefreporter: Klaus Feuerherm. **Redaktion:** Matthias Fritzsche, Knud Kämpf, Rainer Nachtigall, Christian Wiegels, Volker Zeitler, Jürgen Zinke.
Fotoredaktion: Wiebke Eichhorst, Almuth Weise. **Gestaltung:** Kerstin Fahr, Steffen Jahsnowski, Jörg Lienig.
Leserservice: Michael Hohlfeld (Tel. Berlin 2 03 47/221 oder 2 53 83/221).
ANSCHRIFT DER REDAKTION: Glinkastraße 18 – 24, 1080 Berlin
Telefon: Berlin 2 03 47/293 oder 294 bzw. 2 53 83/293 oder 294
Telefax: Berlin 2 03 47/300 oder 220 bzw. 2 53 83/300 oder 220
Erscheint in der SPORTVERLAG GmbH, Neustädtische Kirchstraße 15, 1080 Berlin, Postfach 1218. **Telefon: Berlin 2 51 41 36. Telefax: Berlin 2 29 29 20.**
Verlagsleiter: Bernd Morchutt.
Gesamt-Anzeigenleitung: Peter Reckow (verantwortlich), Ulrike Fröhling.
Anzeigenleitung *fuwo*: Rainer Zühlsdorff, AXEL SPRINGER VERLAG AG, Hamburg (Tel.: 040/34 72 32 56).
Anzeigenabwicklung: SPORTVERLAG GmbH, Berlin (Tel.: 030/2 21 24 96).
Erscheinungsweise: Montags für 1,- Mark, donnerstags 0,80 DM (jeweils inkl. 7 % Mwst.).
Gesamt-Vertriebsleiter: Michael Ochs; Vertriebsleiter: Günter Eichhoff (Tel.: Hamburg 34 72 22 08).
Herstellung: Marianne Bauszat.
Druck: Mercator Druckerei GmbH, 1000 Berlin 30 (montags), Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH, Verlag und Druckerei Fortschritt GmbH (donnerstags).

SCHWEIZ

Ergebnisse 13. Spieltag (26. 9. 92):
FC Sion – FC Zürich ... 0:0
Young Boys Bern – FC Aarau ... 2:0
FC Chiasso – Servette Genf ... 1:2
FC Bulle – FC Lugano ... 2:0
FC St. Gallen – Lausanne Sports ... 2:3
Grassh. Zürich – Xamax Neuchâtel ... 1:1

1.	(1.) Servette Genf	13	22:8	19:7
2.	(2.) FC Sion (M)	13	19:14	16:10
3.	(4.) Lausanne Sports	13	23:16	15:11
4.	(6.) Young Boys Bern	13	26:22	15:11
5.	(3.) FC Aarau	13	19:22	14:12
6.	(5.) FC Lugano	13	20:19	13:13
7.	(7.) Grasshopp. Zürich	13	18:16	12:14
8.	(9.) Xamax Neuchâtel	13	17:18	11:15
9.	(8.) FC St. Gallen	13	11:15	11:15
10.	(11.) FC Zürich	13	11:16	11:15
11.	(10.) FC Chiasso (N)	13	10:14	10:16
12.	(12.) FC Bulle (N)	13	12:28	9:17

Ansetzungen 14. Spieltag (7. 10. 92):
FC Aarau – Grasshopp. Zürich
Servette Genf – FC Sion
FC Lugano – Young Boys Bern
Lausanne Sports – FC Chiasso
Xamax Neuchâtel – FC Bulle
FC Zürich – FC St. Gallen

SPANIEN

Ergebnisse 4. Spieltag (26. 9. 92):
CA Osasuna – FC Valencia ... 2:2
San Sebastian – La Coruña ... 0:2
Real Madrid – Albacete ... 3:0

1.	(1.) CD La Coruña	4	9:2	8:0
2.	(2.) FC Barcelona (M)	3	7:3	5:1
3.	(3.) Real Saragossa	3	4:2	5:1
4.	(9.) Real Madrid	4	7:2	5:3
5.	(5.) FC Valencia	4	4:3	5:3
6.	(4.) Athletic Bilbao	3	6:4	4:2
7.	(6.) Sporting Gijon	3	2:1	4:2
8.	(7.) Atletico Madrid (P)	3	7:7	4:2
9.	(10.) CA Osasuna	4	6:4	4:4
10.	(8.) CD Teneriffa	3	6:4	3:3
11.	(11.) FC Cadiz	3	4:4	3:3
12.	(12.) FC Sevilla	3	6:7	3:3
13.	(13.) Celta Vigo (N)	3	1:2	3:3
14.	(14.) CD Logrones	3	2:3	2:4
15.	(15.) Real Oviedo	3	1:2	2:4
16.	(16.) Rayo Vallecano (N)	3	4:6	2:4
17.	(17.) Real Burgos	3	4:6	2:4
18.	(18.) San Sebastian	4	3:9	2:6
19.	(19.) Español Barcel.	3	3:7	0:6
20.	(20.) Albacete Balompie	4	4:12	0:8

Ansetzungen 5. Spieltag (3./4. 10. 92):
FC Cadiz – Real Oviedo
Esp. Barcelona – Rayo Vallecano
Real Saragossa – Celta Vigo
Athletic Bilbao – FC Sevilla
CD Logrones – CA Osasuna
FC Valencia – San Sebastian
CD La Coruña – Real Madrid
Albacete Balompie – CD Teneriffa
Sporting Gijon – FC Barcelona
Atletico Madrid – Real Burgos

PORTUGAL

Ergebnisse 6. Spieltag (26. 9. 92):
FC Tirsense – Vit. Guimarães ... 2:0
FC Famalicão – FC Porto ... 0:3
SC Farense – Sporting Liss. ... 0:0

1.	(3.) FC Porto (M)	6	11:4	9:3
2.	(1.) Maritimo Funchal	5	13:4	7:3
3.	(2.) Boavista Porto (P)	5	10:4	7:3
4.	(4.) Sporting Lissabon	6	7:4	7:5
5.	(5.) Belenenses (N)	5	5:2	6:4
6.	(6.) Sport. Espinho (N)	5	6:7	6:4
7.	(12.) FC Tirsense (N)	6	6:4	6:6
8.	(9.) SC Farense	6	5:4	6:6
9.	(7.) Vit. Guimarães	6	7:12	6:6
10.	(8.) Benfica Lissabon	4	4:3	5:3
11.	(10.) GD Estoril Praia	5	5:5	5:5
12.	(11.) Salgueiros Porto	5	5:7	5:5
13.	(13.) Sporting Braga	5	4:5	4:6
14.	(15.) Gil Vicente	5	5:11	4:6
15.	(14.) FC Famalicão	6	5:12	4:8
16.	(16.) Beira-Mar Aveiro	5	2:4	3:7
17.	(17.) Paços de Ferreira	4	5:9	2:6
18.	(18.) GD Chaves	5	4:8	2:8

Ansetzungen 7. Spieltag (4. 10. 92):
Estoril Praia – Belenenses Liss.
Maritimo Funchal – Pacos de Ferreira
Beira-Mar Aveiro – FC Tirsense
Vit. Guimaraes – Salgueiros Porto
GD Chaves – FC Famalicao
FC Porto – Sporting Braga
Boavista Porto – Sporting Espinho
Benfica Lissabon – SC Farense
Gil Vicente – Sporting Lissabon

TÜRKEI

Ergebnisse 5. Spieltag (27. 9. 92):
Trabzonspor – Aydinspor ... 1:0
Bursaspor – Altay Izmir ... 4:0
Fenerbahce Ist. – Ankaragücü ... 1:2
Kocaelispor – Konyaspor ... 5:0
Besiktas Istanbul – Sariyerspor ... 4:0
Genclerbirligi – Gaziantepspor ... 1:0
Karsiyaka Izmir – Bakirköyspor ... 2:1
Kayserispor – Galatas. Istanbul ... 1:1

1.	(2.) Bursaspor	5	13:2	13
2.	(1.) Trabzonspor (P)	5	11:2	13
3.	(4.) Kocaelispor (N)	5	18:7	12
4.	(7.) Besiktas Ist. (M)	5	9:3	11
5.	(5.) Galatasaray Ist.	5	8:4	10
6.	(3.) Fenerbahce Ist.	5	13:6	9
7.	(6.) Altay Izmir	5	5:8	9
8.	(8.) Karsiyaka Izmir (N)	5	8:5	8
9.	(11.) Ankaragücü	5	7:6	6
10.	(9.) Kayserispor (N)	5	10:12	5
11.	(10.) Gaziantepspor	5	4:9	4
12.	(12.) Aydinspor	5	2:7	3
13.	(13.) Bakirköyspor Ist.	5	7:13	3
14.	(16.) Genclerbirligi	5	3:13	3
15.	(14.) Sariyerspor Ist.	5	2:12	3
16.	(15.) Konyaspor	5	2:13	2

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

Ansetzungen 6. Spieltag (4. 10. 92):
Ankaragücü – Kocaelispor
Altay Izmir – Fenerbahce Istanbul
Aydinspor – Bursaspor
Bakirköyspor – Kayserispor
Gaziantepspor – Karsiyakaspor
Sariyerspor – Genclerbirligi
Konyaspor – Besiktas Istanbul
Galatasaray Ist. – Trabzonspor

BELGIEN

Ergebnisse 8. Spieltag (25. – 27. 9. 92):
Stand. Lüttich – KV Mechelen ... 3:1
FC Boom – SC Lokeren ... 2:1
FC Brügge – RWD Molenbeek ... 0:0
SC Charleroi – SC Lommel ... 3:0
RC Genk – FC Antwerpen ... 3:0
RSC Anderlecht – SV Waregem ... 2:5
AA Gent – Cercle Brügge ... 1:1
Lierse SK – SK Beveren ... 2:0
Germ. Ekeren – FC Lüttich ... 1:2

1.	(1.) RSC Anderlecht	8	23:10	13:3
2.	(2.) Standard Lüttich	8	16:8	13:3
3.	(3.) FC Brügge (M)	7	11:4	11:3
4.	(4.) AA Gent	8	14:6	10:6
5.	(6.) SC Charleroi	8	21:14	10:6
6.	(9.) Lierse SK	8	14:8	9:7
7.	(5.) SK Beveren	8	8:10	9:7
8.	(11.) SV Waregem	8	16:14	8:8
9.	(7.) KV Mechelen	8	14:12	8:8
10.	(8.) FC Antwerpen (P)	7	14:15	7:7
11.	(13.) RC Genk	8	9:8	7:9
12.	(10.) Germinal Ekeren	8	15:16	7:9
13.	(12.) RWD Molenbeek	8	8:9	7:9
14.	(15.) FC Boom (N)	8	15:21	6:10
15.	(16.) FC Lüttich	8	11:20	6:10
16.	(14.) SC Lokeren	8	7:15	5:11
17.	(18.) Cercle Brügge	8	13:23	3:13
18.	(17.) SC Lommel (N)	8	6:22	3:13

Ansetzungen 9. Spieltag (3./4. 10. 92):
FC Lüttich – Standard Lüttich
SK Beveren – Germinal Ekeren
KV Mechelen – FC Boom
FC Antwerpen – SK Lommel
RC Genk – RSC Anderlecht
RWD Molenbeek – SC Charleroi
Cercle Brügge – SK Lierse
SV Waregem – AA Gent
SC Lokeren – FC Brügge

SCHWEDEN Play-off

Ergebnisse 7. Spieltag (26. 9. 92):
AIK Stockholm – Trelleborg FF ... 4:0
Malmö FF – Östers Växjö ... 1:3
IFK Göteborg – IFK Norrköping ... 1:3

1.	(1.) Östers IF Växjö	25	15:7	29
2.	(2.) AIK Stockholm	25	16:7	27
3.	(3.) IFK Norrköping	25	9:14	27
4.	(4.) Malmö FF	25	9:9	23
5.	(5.) Trelleborg FF (N)	25	12:20	23
6.	(6.) IFK Göteborg (M/P)	25	10:14	18

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Die Punkte der Vorrunde wurden für die Meisterrunde halbiert.

UNGARN

Ergebnisse 7. Spieltag (26./27. 9. 92):
Bekescsaba – FC Veszprem ... 4:2
Nyiregyhaza – BVSC Budapest ... 1:1
Izzo Vac – Vasas Budapest ... 0:1
Kispest-Honved – MSC Pecs ... 3:1
Vid. Szekesfeh. – MTK Budapest ... 4:2
TE Ujpest – Ban. Siofok ... 3:1
Ferencvaros – Raba ETO ... 2:2
Csepel Budapest – VTK Diosgyör ... 1:1

1.	(1.) FC Izzo Vac	7	15:8	10:4
2.	(3.) Vasas Budapest	7	11:6	10:4
3.	(2.) Fer. Budapest (M)	7	9:6	10:4
4.	(7.) Szekesfehervar	7	13:8	8:6
5.	(8.) Kispest Budap.	7	12:9	8:6
6.	(6.) VTK Diosgyör	7	9:10	8:6
7.	(4.) MSC Pecs	7	8:9	8:6
8.	(5.) MTK-VM Budapest	7	13:12	7:7
9.	(9.) Csepel Bud. (N)	7	8:7	7:7
10.	(11.) Nyiregyhaza (N)	7	7:7	7:7
11.	(12.) Bekescsaba (N)	7	10:10	6:8
12.	(13.) TE Ujpest (P)	7	5:6	6:8
13.	(10.) Banyasz Siofok	7	10:12	6:8
14.	(15.) Raba ETO Györ	7	5:10	4:10
14.	(14.) BVSC Budapest	7	5:10	4:10
16.	(16.) FC Veszprem	7	7:17	3:11

WM-QUALIFIKATION

Europa/Gruppe 2

Norwegen – Holland ... 2:1 (1:0)
Tore: 1:0 Rekdal (9., Strafstoß), 1:1 Bergkamp (10.), 2:1 Soerloth (78.). **Zuschauer:** 21 000 am Mittwoch in Oslo.

Polen – Türkei ... 1:0 (1:0)
Tor: Waldoch (33.). **Zuschauer:** 10 000 am Mittwoch in Posen.

Bisher spielten:
Norwegen – San Marino ... 10:0 (4:0)

1. Norwegen	2	12:1	4:0
2. Polen	1	1:0	2:0
3. England	0	0:0	0:0
4. Holland	1	1:2	0:2
5. Türkei	1	0:1	0:2
6. San Marino	1	0:10	0:2

OZEANIEN

Gruppe 1:
Australien – Salomon-Inseln ... 6:1 (1:1)
am 25. 9. 1992 in Newcastle
Stand: 1. Australien 8:0 Punkte/13:2 Tore, 2. Tahiti 1:5/1:6, 3. Salomon-Inseln 1:5/3:9.

Gruppe 2:
Vanuatu – Fidschi ... 0:3 (0:2)
am 26. 9. 1992 in Port Vila
Endstand: 1. Neuseeland 7:1 Punkte/15:1 Tore, 2. Fidschi 5:3/6:3, 3. Vanuatu 0:8/1:18.

Australien und Neuseeland bestreiten die Spiele um den Ozeanien-Sieger. Der Gewinner spielt gegen den Zweiten von Nord-/Mittelamerika. Der Sieger dieser Runde ermittelt mit dem Zweiten der Südamerika-Gruppe B den Endrunden-Teilnehmer.

Länderspiel

NACHWUCHS „U 17"

Deutschland – Frankreich ... 1:2 (0:1)
am 24. 9. 1992 in Böblingen
Torschütze für Deutschland: Regenbogen (75./zum 1:1). **Zuschauer:** 400.

Amateur-Oberliga

BAYERN

Ergebnisse 11. Spieltag (25. – 27. 9. 92):
SpVgg Landshut – SV Lohhof ... 0:1
Vestenbergsgr. – Bayern München/A. ... 0:0
Bayreuth – FC Starnberg ... 1:3
TSV Eching – SpVgg Weiden ... 4:1
1. SC 08 Bamberg – FC Memmingen ... 1:4
FC Augsburg – 1. FC Passau ... 1:0
SpVgg Fürth – Jahn Regensburg ... 4:0
München 1860 – VfL Frohnlach ... 3:2
spielfrei: FC Schweinfurt 05

Nachholspiel 5. Spieltag (23. 9. 92):
München 1860 – SpVgg Weiden ... 3:0

Nachholspiel 9. Spieltag (23. 9. 92):
FC Augsburg – Jahn Regensburg ... 5:2

1.	(1.) München 1860 (A)	11	21:9	18:4
2.	(2.) SV Lohhof	10	20:8	17:3
3.	(3.) FC Augsburg	10	28:11	15:5
4.	(4.) SpVgg Fürth	10	22:10	14:6
5.	(5.) FC Starnberg (N)	10	23:19	12:8
6.	(7.) Vestenbergsgr.	10	15:16	11:9
7.	(9.) Bayern Mü./A.	10	17:11	10:10
8.	(8.) Schweinfurt 05	10	16:16	10:10
9.	(6.) 1. FC Passau (N)	10	17:19	10:10
10.	(12.) FC Memmingen	10	17:16	9:11
11.	(13.) TSV Eching	10	15:21	9:11
12.	(10.) VfL Frohnlach (N)	10	17:22	8:12
13.	(11.) SpVgg Weiden	11	21:27	8:14
14.	(14.) Jahn Regensburg	11	15:26	7:15
15.	(15.) Landshut (N)	11	14:21	6:16
16.	(16.) 1. SC 08 Bamberg	9	15:24	5:13
17.	(17.) SpVgg Bayreuth	11	14:31	5:17

HESSEN

Ergebnisse 11. Spieltag (25. – 27. 9. 92):
Kickers Offenbach – SC Neukirchen ... 2:0
SV Wiesbaden – FSV Frankfurt ... 2:1
VfR Bürstadt – SG Egelsbach ... 0:1
Aschaffenburg – Eintracht Halger ... 2:0
Borussia Fulda – Bad Homburg ... 2:1
Bad Vilbel – VfB Marburg ... 3:2
RW Frankfurt – Hessen Kassel ... 1:1
Eintr. Frankfurt – RW Walldorf ... 1:0
spielfrei: SV Wehen

Nachholspiel 9. Spieltag (23. 9. 92):
Bad Vilbel – Bad Homburg ... 5:1

1.	(1.) Kickers Offenbach	11	29:12	18:4
2.	(2.) Borussia Fulda	10	19:11	16:5
3.	(5.) SG Egelsbach	11	21:16	14:8
4.	(4.) Hessen Kassel	10	21:13	13:7
5.	(3.) FSV Frankfurt	11	20:10	13:9
6.	(7.) Bad Vilbel (N)	11	21:19	12:10
7.	(9.) SV Wiesbaden	9	14:14	11:7
8.	(6.) SC Neukirchen (N)	10	22:17	10:10
9.	(8.) SV Wehen	10	17:16	10:10
10.	(15.) Eintr. Frankf./A.	10	14:17	9:11
11.	(10.) RW Walldorf	10	9:14	9:11
12.	(14.) RW Frankfurt	11	21:19	9:13
13.	(11.) Eintracht Halger	11	13:17	9:13
14.	(12.) VfR Bürstadt	10	14:20	8:12
15.	(13.) Bad Homburg	10	17:24	8:12
16.	(16.) Aschaffenbg. (M)	9	11:23	4:14
17.	(17.) VfB Marburg (N)	10	9:30	2:18

WESTFALEN

Ergebnisse 9. Spieltag (26./27. 9. 92):
SpVgg Marl – Erkenschwick ... 1:1
Wanne-Eickel – Spfr. Siegen ... 4:2
Lüdenscheid – FC Gütersloh ... 1:1
Wattenscheid 09/A. – Paderborn-Neuh. ... 1:4
VfR Sölde – VfL Gevelsberg ... 2:0
Arm. Bielefeld – SpVgg Beckum ... 2:0
SC Verl – Schalke 04/A. ... 5:1
Preußen Münster – VfL Bochum/A. ... 0:0
SpVgg Brakel – Bor. Dortmund/A. ... 2:4

1.	(3.) SC Verl	8	16:7	13:3
2.	(2.) Pr. Münster (M)	9	20:7	13:5

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

VERBANDS-/LANDESLIGEN

BRANDENBURG

Oranienburg – Lübbenau 3:1 (0:0)
Tore: 1:0 P. Janotta (50./Foulstrafstoß), 2:0 Sommerfeld (60.), 2:1 Engelhardt (61./Eigentor), 3:1 Weimann (73.).

Stahl Finow – SG Müncheberg 0:0 (0:0)

Döbern – Elsterwerda 1:2 (0:1)
Tore: 0:1 Moravec (45.), 1:1 B. Dörry (79.), 1:2 Ott (82.).

Fürstenwalde – Neustadt 2:2 (0:1)
Tore: 0:1 Leppin (37.), 1:1 Utikal (52.), 1:2 Grusa (76.), 2:2 Utikal (88.).

Eisenhüttenstadt – Fredersdorf 2:1 (2:1)
Tore: 1:0 Bach (34.), 1:1 Reinke (36.), 2:1 Krüger (38.).

Falkensee-Finkenkr. – Dissenchen 3:0 (1:0)
Tore: 1:0 Hilber (35.), 2:0, 3:0 Kowall (77., 80.).

Süd 05 Brandenburg – Vetschau 4:1 (2:0)
Tore: 1:0 Bätz (28.), 2:0 Gumtz (37.), 3:0 Hoffmann (50.), 4:0 Gutschmidt (53.), 4:1 Mummert (80./Foulstrafstoß).

Mühlberg – Lok Cottbus 1:0 (0:0)
Tor: 1:0 Kuczera (88.).

1.	(1.) Neustadt/D. (N)	6 21:3	11:1
2.	(2.) TSG Lübbenau	6 13:7	8:4
3.	(5.) Falkensee/Fink.	6 10:6	8:4
4.	(4.) FSV Fürstenwalde	6 18:9	7:5
5.	(6.) BSC Brand. Süd 05	6 14:5	7:5
6.	(3.) ESV Cottbus	6 7:6	7:5
7.	(8.) Empor Mühlberg	6 10:13	7:5
8.	(9.) Eintr. Oranienburg	6 11:10	6:6
9.	(10.) Aufb. Elsenh'stadt	6 11:12	6:6
10.	(7.) Chemie Döbern	6 13:13	5:7
11.	(11.) SG Müncheberg	6 7:11	5:7
12.	(14.) Stahl Finow	6 3:9	4:8
13.	(16.) RW Elsterwerda	6 4:11	4:8
14.	(12.) BW Vetschau	6 10:18	4:8
15.	(13.) Dissenchen (N)	6 3:13	4:8
16.	(15.) Fredersdorf (N)	6 7:16	3:9

Ansetzungen 7. Spieltag (3. 10. 92):
ESV Cottbus – Eintr. Oranienburg .....
BW Vetschau – Empor Mühlberg .....
Dissenchen 04 – BSC Süd 05 .....
TSG Fredersdorf – Falkensee/Fink. .....
SR Neustadt – Aufb. Eisenh'stadt .....
RW Elsterwerda – FSV Fürstenwalde .....
SG Müncheberg – Chemie Döbern .....
TSG Lübbenau – Stahl Finow .....

SACHSEN-ANHALT

Halle 96 – Magdeburger SV 5:1 (2:0)
Tore: 1:0 Jäschke (11.), 2:0 Kühne (33.), 3:0 Löwe (65.), 4:0 Kutscher (74.), 4:1 Behrens (84.), 5:1 Schwefel (86.).

Quedlinburg – Hallescher C/A. 2:4 (0:2)
Tore: 0:1 Scholz (7.), 0:2 Strozniak (9.), 1:2 Arbeiter (47./Handstrafstoß), 1:3 Scholz (75.), 2:3 Fincke (75.), 2:4 Seifert (90.).

Aschersleben – Tangermünde 0:0

Gräfenhainichen – Merseburg 1:1 (0:1)
Tore: 0:1 Stolze (13.), 1:1 Giese (82.).

Weißenfels – Salzwedel 2:1 (1:1)
Tore: 0:1 Müller (3.), 1:1, 2:1 Tillmann (11., 55.).

Merseburg – Wolfen 2:1 (1:1)
Tore: 10 Eichmann (39.), 1:1 Jilge (41./Handstrafstoß), 2:1 Krostitz (60./Foulstrafstoß).

1895 Magdeburg – Oschersleben 4:3 (1:1)
Tore: 0:1 Doil (16.), 1:1 Haß (38.), 2:1 Ketzer (54.), 3:1 Sailer (58.), 3:2 Ketzer (59./Eigentor), 4:2 Wohlfart (62.), 4:3 Doil (71.).

Hettstedt – Wernigerode 2:0 (1:0)
Tore: 1:0 Spach (40.), 2:0 Hartwig (52.).

1.	(1.) Merseburg 99 (A)	6 17:5	10:2
2.	(3.) VfL Halle 96 (N)	6 21:11	9:3
3.	(5.) 1. FC Weißenfels	6 12:7	9:3
4.	(2.) Oschersleben. FC	6 16:8	8:4
5.	(6.) VfL Gräfenhain.	6 7:4	8:4
6.	(4.) Magdeburger SV	6 12:10	7:5
7.	(7.) Sax. Tangermünde	6 14:13	6:6
8.	(10.) VfB Merseburg	6 10:10	5:7
9.	(13.) Hallescher FC II	6 12:14	5:7
10.	(8.) E. Salzwedel (N)	6 9:11	5:7
11.	(9.) Wernig. SV RW	6 8:11	5:7
12.	(14.) 1895 Magdeb. (N)	6 9:16	5:7
13.	(11.) Chemie Wolfen	6 6:10	4:8
14.	(12.) Quedlinbg. SV 04	6 11:21	4:8
15.	(15.) Arm. Aschersibn.	6 2:8	3:9
16.	(16.) FSV WW Hettstedt	6 5:12	3:9

Ansetzungen 7. Spieltag (10. 10. 92):
RW Wernigerode – VfL Halle 96 .....
Oschersleber SC – FSV WW Hettstedt .....
Chemie Wolfen – 1895 Magdeburg .....
Eintracht Salzwedel – SV Merseburg 99 ...
VfB Merseburg – 1. SC Weißenfels .....
Sax. Tangermünde – VfL Gräfenhainichen
Hallescher FC II – Arm. Aschersleben .....
Magdeburger SV – Quedlinburger SV .....

THÜRINGEN

Veilsdorf – Jenaer Glas 1:1 (0:0)
Tore: 0:1 Pampl (46.), 1:1 Jank (87.)

Suhl – Meiningen 5:1 (2:0)
Tore: 1:0 Förtsch (14.), 2:0 Heinewr (40.), 3:0 Fötsch (56.), 4:0 Heiner (54.), 4:1 Fa. Müller (76.), 5:1 Brumme (79.).

Kahla – Gotha 3:0 (1:0)
Tore: 1:0 Metsch 620.), 2:0 Günzel (75.), 3:0 Metsch (87.).

Erfurt/West – Bad Salzungen 3:1 (1:0)
Tore: 1:0 Liebetrau (8.), 1:1 Linhos (48.), 2:1 Hettstedt (51.), 3:1 Liebetrau (80.).

Leinefelde – Greiz 2:2 (2:1)
Tore: 1:0 Venth (15.), 2:0 Stang (40.), 2:1 Schulze (43.), 2:2 Richter (49.).

Sondershausen – Eisenach 2:2 (1:1)
Tore: 0:1 K. Fernschild (23.), 1:1 Iffarth (43. Handstrafstoß), 1:2 U. Fernschild (49.), 2:2 Iffarth (74. Foulstrafstoß).

Sömmerda – Altenburg 3:1 (1:0)
Tore: 1:0 Schneider (24.), 2:0 Kästner (55.), 3:0 Blachnik (35.), 3:1 K. Müller (56.).

CZ Jena/A. – Ichtersh./Rudisleben 3:0 (1:0)
Tore: 1:0 Renke (3.), 2:0 Schneider (47.), 3:0 Renke (74.).

1.	(1.) FC CZ Jena/A.	8 22:2	14:2
2.	(3.) 1. Suhler SV (A)	8 22:7	13:3
3.	(2.) Wart. Eisenach (N)	8 16:4	13:3
4.	(5.) Jenaer Glas	8 23:10	10:6
5.	(6.) El.-Ker. Veilsdorf	8 17:10	10:6
6.	(4.) SC Altenburg	8 12:12	10:6
7.	(10.) 1910 Kahla (N)	8 15:9	8:8
8.	(11.) S. Sömmerda (A)	8 10:11	8:8
9.	(7.) FC Greiz	8 11:13	8:8
9.	(8.) Eintr. Sondershsn.	8 11:13	8:8
11.	(9.) Leinefelde 1912	7 8:7	7:7
12.	(14.) SV Erfurt-West	7 8:17	5:9
13.	(12.) Ichtershsn.-Rud.	8 8:22	5:11
14.	(13.) Bad Salzungen (N)	8 3:16	4:12
15.	(15.) ESV Meiningen	8 8:23	2:14
16.	(16.) Motor Gotha	8 1:19	1:15

Ansetzungen 9. Spieltag (3. 10. 92):
Wartb. Eisenach – Erfurt-West 90 .....
Jenaer Glas – Eintr. Sondershausen .....
ESV Meiningen – El.-Ker. Veilsdorf .....
Ichtershsn./Rud. – Soemtr. Sömmerda ....
FC Greiz – CZ Jena/A. .....
Motor Gotha – Leinefelde 1912 .....
Bad Salzungen – 1910 Kahla ..... 24.10.
SC Altenburg – 1. Suhler SV ..... 24.10.

MECKLENBURG/VORP.

Hafen Rostock – Greifswald 2:1 (0:0)
Tore: 1:0 Ewert (53.), 2:0 Bobzin (65.), 2:1 R. Wollschläger (77.).

FSV Laage – Parchim 0:1 (0:1)
Tor: 0:1 Köster (5./Handstrafstoß).

VfL Rostock – Neubrandenburg 1:0 (1:0)
Tor: 1:0 D. Schmidt (2.).

Warnemünde – Mecklenburger SV 1:1 (0:0)
Tore: 1:0 Schramm (48.), 1:1 Müller (69./Foulstrafstoß).

Greifswalder SC – Stralsund 1:1 (1:1)
Tore: 1:0 Wolf (5.), 1:1 Heims (12.).

Malchower SV – FSV Schwerin 4:1 (1:0)
Tore: 1:0, 2:0 Grieger (32., 53.), 3:0 Bohl (70.), 4:0 D. Witt (77.), 4:1 Petereit (79.).

Lok Pasewalk – Grün Weiß Rostock 2:3 (1:1)
Tore: 1:0 Zuckowski (18.), 1:1 Wenzlawski (37.), 1:2 Klöpping (51.), 2:2 Rohloff (61.), 2:3 Strubelt (72.)

Friedland – Wismar 0:2 (0:1)
Tore: 0:1 Witte (40.), 0:2 Luckmann (62.)

1.	(1.) 1. FSV Schwerin	7 28:5	12:2
2.	(2.) TSV Stralsund	7 19:5	11:3
3.	(3.) Parchim 92 (A)	7 11:5	11:3
4.	(4.) TSG Wismar	6 18:4	10:2
5.	(6.) Malchower SV	7 16:7	10:4
6.	(5.) Greifswald II (N)	6 17:10	9:3
7.	(7.) GW Rostock	6 17:12	8:4
8.	(8.) Hafen Rostock (A)	7 11:11	8:6
9.	(9.) Mecklenbg. SV (N)	7 8:9	7:7
10.	(10.) Warnemünde (N)	6 10:12	6:6
11.	(13.) VfL Rostock	6 7:11	5:7
12.	(12.) TSG Neustrelitz	6 6:15	4:8
13.	(11.) Tollensew. Nbg.	7 11:13	4:10
14.	(14.) TSV Friedland	7 8:16	3:11
15.	(15.) FSV Laage 07	7 9:20	3:11
16.	(16.) ESV Greifswald	6 4:23	1:11
17.	(17.) Lok Pasewalk	7 6:28	0:14

Ansetzungen 8. Spieltag (3. 10. 92):
Mecklenburger SV – Greifwalder SC II .....
Tollensewerke Nbg. – WW Warnemünde ...
1. FSV Schwerin – VfL Rostock .....
Parchimer FC 92 – Malchower SV .....
Grün-Weiß Rostock – FSV Laage 07 .....
TSG Wismar – Lok Pasewalk .....
ESV Greifswald – TSV 1814 Friedland .....
TSG Neustrelitz – Hafen Rostock .....
spielfrei: TSV 1860 Stralsund

SACHSEN

Delitzsch – Thalheim 1:3 (0:0)
Tore: 1:0 S. Roos (49.), 1:1 Knopf (55.), 1:2, 1:3 Förster (64., 86.)

Werdau – Zittau 2:0 (1:0)
Tore: 1:0 Hahn (22.), 2:0 Stabenow (87.).

Plauen – Chemnitzer FC/A. 2:6 (1:1)
Tore: 0:1 Haustein (23.), 1:1, 2:1 Dick (30., 52.), 2:2 Krasselt (53.), 2:3 Haustein (58. oulstrafstoß), 2:4, 2:5, 2:6 Kunze (79., 81., 87.).

Neustadt – Grimma 1:0 (1:0)
Tor: 1:0 Lehmann (4.).

Döbeln – Bautzen 5:2 (4:0)
Tore: 1:0, 2:0 Kerper (6., 14.), 3:0 Kupper (31.), 4:0 Kerper (33.), 4:1 Janschke (64.), 5:1 Rüger (78.), 5:2 Gräulich (85. Handstrafstoß).

VFB Leipzig/A. – SSV Makranstädt 4:0 (2:0)
Tore: 1:0 Sickert (4.), 2:0 To. Winkler (20. Foulstrafstoß), 3:0 Kowalke (75.), 4:0 Dinius (89. Eigentor).

Zschopau – Dynamo Dresden/A. 3:2 (2:1)
Tore: 1:0 Frenzel (3.), 1:1 Geyer (10.), 2:1 Frenzel (42.), 3:1 Seefeld (49.), 3:2 Zickler (60.).

1.	(3.) Tanne Thalheim	4 5:2	6:2
2.	(4.) Chemn. FC/A. (N)	3 10:2	5:1
3.	(5.) Döbelner SC	4 9:6	5:3
4.	(1.) VfB Zittau	4 4:3	5:3
5.	(9.) Ft. Neustadt	3 2:1	4:2
6.	(11.) VFB Leipzig/A. (N)	4 5:2	4:4
7.	(2.) Bud. Bautzen (N)	4 6:7	4:4
8.	(13.) SpVgg Zschopau	4 3:4	4:4
9.	(14.) Rot-Weiß Werdau	4 3:5	4:4
10.	(8.) SV 1919 Grimma	4 1:2	3:5
11.	(7.) ESV Delitzsch	4 3:5	3:5
12.	(6.) Markranstädt	4 3:7	3:5
13.	(10.) Dyn. Dresden/A.	4 4:6	2:6
14.	(12.) VFC Plauen (A)	4 7:13	2:6

Ansetzungen 5. Spieltag (3. 10. 92):
Budissa Bautzen – VfB Leipzig/A. .....
Tanne Thalheim – Döbelner SC .....
Chemnitzer FC/A. – ESV Delitzsch .....
SV 1919 Grimma – VFC Plauen .....
VfB Zittau – Fort. Neustadt .....
Dynamo Dresden/A. – Rot-Weiß Werdau ...
SSV Markranstädt – SpVgg Zschopau .....

BERLIN

Wilmersdorf – Wedding 1:3 (0:0)
Tore: 0:1 A. Rätsch (55.), 1:1 Karasu (59.), 1:2 A. Rätsch (70.), 1:3 Frank (85.).

Staaken – Frohnau 2:2 (1:1)
Tore: 0:1 Bourblanc (32.), 1:1 Nimscholz (40.), 1:2 Finkelmann (76.), 2:2 Lehmann (87. Foulstrafstoß).

Lankwitz – Teutonia 5:1 (2:0)
Tore: 1:0 Vogel (25.), 2:0 Tiegs (37.), 3:0 Grätz (65.), 4:0 Utz (71.), 4:1 Gärtner (75.), 5:1 Grätz (82.).

Weißensee – Gatow 4:3 (1:2)
Tore: 1:0 Hellwig (5.), 1:1 Canjko (35.), 1:2 Krusche (41.), 2:2 Fuhrmann (48.), 2:3 Giwan (55.), 3:3, 4:3 Hellwig (64., 84.).

Wacker 04 – Preussen 2:1 (0:0)
Tore: 1:0 Kalinowski (54.), 2:0 Bethke (71.), 2:1 Koc (82.).

Lichtenberg – Spindlersfeld 1:3 (0:1)
Tore: 0:1, 0:2 Hahn (30., 46. Handstrafstoß), 1:2 Schulz (52.), 1:3 Welke (90.).

Köpenick – Wannsee 1:3 (1:1)
Tore: 1:0 Nebeling (18.), 1:1 Liß (19.), 1:2, 1:3 Spethmann (55., 68.).

Spandau – Tasmania 1:2 (0:1)
Tore: 0:1 Sanatic (40.), 1:1 Handrik (64.), 1:2 Liebenamm (71.).

1.	(3.) FV Wannsee (A)	5 11:4	8:2
2.	(4.) Spindlersfeld (A)	6 14:8	8:4
3.	(2.) Frohnauer SC	6 9:6	8:4
4.	(1.) Lichtenberg 47 (A)	6 10:7	7:5
5.	(10.) Rapide Wedding	6 10:11	7:5
6.	(9.) Wacker 04 (A)	6 9:10	7:5
7.	(11.) Wacker Lankwitz	5 7:3	6:4
8.	(6.) SC Staaken	6 12:11	6:6
9.	(5.) SW Spandau	6 13:14	6:6
10.	(13.) Weißensee	6 8:12	6:6
11.	(7.) SC Gatow (A)	6 11:11	5:7
12.	(8.) 1. FC Wilmersdorf	6 8:9	5:7
13.	(15.) Tasmania 73	6 8:9	5:7
14.	(12.) Teutonia Spandau	6 4:9	4:8
15.	(14.) Köpenicker SC	5 4:10	3:7
16.	(16.) BFC Preussen (A)	5 4:8	1:9

Ansetzungen 7. Spieltag (4. 10. 92):
Frohnauer SC – 1. FC Wilmersdorf .....
Rapide Wedding – SW Spandau .....
Tasmania 73 – Köpenicker SC .....
FV Wannsee – Lichtenberg 47 .....
SC Wacker 04 – Eumako Weißensee .....
SC Gatow – Wacker Lankwitz .....
SSC Teutonia – SC Staaken .....
BFC Preussen – BSV Spindlersfeld .....

Damen

BUNDESLIGA NORD

Ergebnisse 5. Spieltag (27. 9. 92):
KBC Duisburg – Tennis Borussia 0:0
Wolfsburg – TSV Siegen 0:6
Delmenhorst – STV Lövenich 0:3
GW Brauweiler – Sachsenroß Hann. 5:2
Berg.-Gladbach – VfB Rheine 0:1

1.	(1.) TSV Siegen (M)	5 25:0	10:0
2.	(2.) GW Brauweiler	5 16:4	9:1
3.	(3.) Fort. S. Hannover	5 12:7	7:3
4.	(4.) KBC Duisburg	5 9:6	7:3
5.	(6.) VfB Rheine	4 11:6	4:4
6.	(5.) TeBe Berlin	5 2:4	4:6
7.	(7.) Eintr. Wolfsburg	4 3:13	2:6
8.	(10.) STV Lövenich (N)	5 4:10	2:8
9.	(8.) Berg.-Gladbach	5 4:14	2:8
10.	(9.) Delmenhorst (N)	5 1:23	1:9

BUNDESLIGA SÜD

Ergebnisse 5. Spieltag (27. 9. 92):
Wacker München – VfL Sindelfingen ... 1:4
Ludwigsburg – FSV Frankfurt 0:2
TuS Ahrbach – VfR Saarbrücken 0:2
TSV Battenberg – Niederkirchen 0:5
SG Praunheim – Klinge Seckach 2:1

1.	(1.) Niederkirchen	5 19:1	10:0
2.	(2.) VfL Sindelfingen	5 11:2	9:1
3.	(3.) VfR Saarbrücken	5 8:8	7:3
4.	(4.) FSV Frankfurt (P)	5 11:6	6:4
5.	(7.) SG Praunheim	5 6:6	5:5
6.	(5.) Klinge Seckach	5 10:9	4:6
7.	(6.) Battenberg (N)	5 6:12	3:7
8.	(8.) Wacker Mü. (N)	5 2:7	2:8
9.	(9.) TuS Ahrbach	5 5:15	2:8
10.	(10.) TSV Ludwigsburg	5 1:13	2:8

NOFV-OBERLIGA

Ergebnisse 6. Spieltag (27. 9. 92):
LTA Dresden – Fortuna Magdebg. 0:0
Motor Halle – Joh. Dresden 1:1
1. FC Lübars – Wismut Aue 0:0
Turbine Potsdam – 1. FC Neukölln 2:0
USV Jena – Hansa Rostock 7:0
Gera-Zwötzen – Grün-W. Erfurt 0:0

1.	(3.) Turb. Potsdam (M)	6 16:2	10:2
2.	(2.) 1. FC Lübars	6 10:4	10:2
3.	(1.) 1. FC Neukölln	6 15:3	9:3
4.	(4.) Uni SV Jena (A)	6 13:2	9:3
5.	(5.) Wismut Aue (A)	6 11:9	6:6
6.	(7.) LTA Dresden (N)	6 6:7	5:7
7.	(8.) GW Erfurt (N)	6 8:10	5:7
8.	(9.) Fort. Magdeburg	6 8:11	5:7
9.	(10.) Modedr. Gera-Zw.	6 2:9	5:7
10.	(6.) Hansa Rostock	6 15:16	4:8
11.	(11.) Joh. Dresden	6 6:14	3:9
12.	(12.) Motor Halle	6 1:24	1:11

Ansetzungen 7. Spieltag (11. 10. 92):
Grün-Weiß Erfurt – LTA Dresden .....
FC Hansa Rostock – TSV Gera-Zwötzen ...
1. FC Neukölln – Uni SV Jena .....
FC Wismut Aue – Turbine Potsdam .....
Johannst. Dresden – 1. FC Lübars .....
Fort. Magdeburg – Motor Halle .....

GLÜCKSZAHLEN

Lotto
6 aus 49 (West)
12 – 13 – 18 – 19 – 28 – 37
Zusatzzahl: 43
Superzahl: 7

Spiel 77
2 – 6 – 2 – 1 – 7 – 0 – 7

5 aus 45 (Ost)
9 – 13 – 35 – 39 – 41
Zusatzzahl: 3

Tele-Lotto 5 aus 35
2 – 6 – 24 – 27 – 34

6 aus 49
1. Ziehung: 2 – 13 – 20 – 41 – 45 – 48
Zusatzzahl: 12
2. Ziehung: 3 – 4 – 14 – 25 – 36 – 40
Zusatzzahl: 39

Fußball-Toto
Elferwette
1 – 2 – 0 – 1 – 1 – 1 – 0 – 0 – 1 – 2 – 1

(Alle Angaben ohne Gewähr)

TV-Programm

Montag, 28. September

6.15 und 7.15 SAT.1 früh dran
18.30 – 19.00 N 3 Sport-Light
18.52 – 19.17 SFB Sport regional. Berlin-Marathon. Zweite Liga: Hertha – Chemnitz; Oberliga; Eishockey
19.00 – 19.30 MDR Jump. Sport im Sachsen-Spiegel
19.00 – 19.30 ORB Einwurf. Die Sport-Illustrierte
19.00 – 19.20 SAT.1 dran
19.25 – 19.30 Premiere Topsport zum Spiel der Woche
20.55 – 23.00 Premiere Maradonas Comeback live: FC Sevilla – Bayern München. Reporter: Michael Pfad
21.20 – 22.05 B 3 Blickpunkt Sport. Nürnberg – Uerdingen, Story Bayern München
22.00 – 23.00 Eurosport Eurogoals
22.30 – 0.30 Sportkanal Spitzenspiel aus Holland und Spanien

Dienstag, 29. September

6.15 und 7.15 SAT.1 früh dran
14.15 – 18.00 3sat Tennis live: Damenturnier in Leipzig
17.50 – 19.50 ZDF EC live: Dortmund – Valetta. Reporter: Marcel Reif
19.00 – 19.20 SAT.1 dran
19.25 – 19.30 Premiere Topsport zum Spiel der Woche
22.45 – 23.00 B 3 Eishockey

Mittwoch, 30. September

6.15 und 7.15 SAT.1 früh dran
14.15 – 17.10 3sat Tennis live: Damenturnier in Leipzig
17.50 – 20.00 SAT.1 EC live: Frankfurt – Lodz. Reporter: Jörg Wontorra
19.00 – 19.20 SAT.1 dran
19.25 – 19.30 Premiere Topsport zum Spiel der Woche
20.10 – 22.00 RTLplus EC live: Hannover – Bremen. Reporter: Ulli Potofski
22.00 – 23.00 RTLplus EC: Leeds – Stuttgart. Reporter: Burkhard Weber
23.00 – 23.30 ZDF UEFA-Pokal: Glasgow – Köln. Reporter: Rolf Töpperwien
23.00 – 0.30 Eurosport Europacup

Donnerstag, 1. Oktober

6.15 und 7.15 SAT.1 früh dran
13.00 – 17.00 ZDF Tennis live: Damenturnier in Leipzig
19.00 – 19.20 SAT.1 dran
19.25 – 19.30 Premiere Topsport zum Spiel der Woche
21.30 – 23.30 Sportkanal Fußball aus Brasilien
22.00 – 22.30 Sportkanal Spanische Liga
22.00 – 23.30 Eurosport Europacup

Freitag, 2. Oktober

6.15 und 7.15 SAT.1 früh dran
12.00 – 13.30 Eurosport Europacup Zusammenfassung (Wdhl.)
13.00 – 17.00 ZDF Tennis live: Damenturnier in Leipzig
19.00 – 19.20 SAT.1 dran
19.25 – 19.30 Premiere Topsport zum Spiel der Woche
22.00 – 23.00 SAT.1 ran – Fußball-Bundesliga mit Johannes B. Kerner: Uerdingen – Leverkusen, Schalke – Karlsruhe, Hamburg – Bochum. 2. Liga.
22.45 – 23.15 ZDF Sport-Reportage. Fußball-Bundesliga
23.25 – 23.50 ARD Sportschau. Fußball-Bundesliga

Bundesliga am Sonnabend

15.10 – 17.15 Premiere Top-Spiel der Woche
17.25 – 17.58 ARD Sportschau.
18.00 – 19.20 SAT.1 ran –
19.15 – 19.58 ARD Sportschau
22.05 – 23.25 ZDF Sportstudio

Bundesliga am Sonntag

17.10 – 18.15 ZDF Sport extra.
18.10 – 18.40 ARD Sportschau
18.30 – 19.20 SAT.1 ranissimo
20.00 – 22.00 SAT.1 Bundesliga-live: Frankfurt – Stuttgart

BRIEFE AN fuwo
Glinkastraße 18-24, 1080 Berlin

Zu Heft 73

Nicht ausgenommen

Hübscher Druckfehler auf Seite 23. Türkiyemspor wurde sicherlich nicht gastfreundlich ausgenommen, sondern aufgenommen.

Bernd Büchner, O-6500 Gera

Zu Heft 75

Reif gefiel

Mir hat der Reif-Kommentar beim Länderspiel Dänemark – Deutschland gefallen. Er hat nichts verschönt. *Gisela Krause, 8300 Pirna*

Genaues über Torhüter

Toll, was Klaus Feuerherm über das Verhältnis Köpke/Illgner schreibt. Endlich mal was Genaues.

Joachim Pahl, 1585 Potsdam

Zu *fuwo* allgemein

Gefällt immer besser

Seit 1979 lese ich Ihre Zeitung regelmäßig. Sie gefällt mir immer besser.

Oliver Böhm, 2405 Neukloster

Zurückgekehrt

Bin seit 1976 *fuwo*-Leser. Nach der Wende testete ich auch andere Zeitungen, bin aber zur *fuwo* zurückgekehrt. Als Fan des internationalen Fußballs bin ich mit euch am besten bedient. *Jochen Otto, 9304 Cranzahl*

Gegründet

Wir sind in den Gründerjahren. Unser neuer Sportverein heißt Uhrsleber SV 92 „Rot-Weiß" mit einer Fußballabteilung. Sportlerhaus und -platz haben wir in Ordnung gebracht. Jetzt wollen wir in den Punktspielen siegen. **Gerd Hocke, O-3241 Uhrsleben**

Zu Heft 73

Vier mehr

Ergänzung zur Übersicht „Ost-Spieler im Westen": Thomas Weiß (jetzt Darmstadt/früher Aue), Torsten Wruck (Homburg/Union Berlin), Norbert Nachtweih (Mannheim/Halle), Jörg Kretschmar (Hannover/Riesa).

Thomas Scherzberg, O-9044 Chemnitz

Geburtstage

30. September: Torhüter **Horst Weigang** (Lok Leipzig), 12 DDR-Länderspiele, wird 52. Trainer **Reiner Hollmann** (FC Carl Zeiss Jena), wird 43.
1. Oktober: Mittelfeldspieler **Thomas von Heesen** (HSV), 307 BL-Spiele, 79 Tore, wird 31.
2. Oktober: Stürmer **Willy Tröger** (Chemnitz), 15 DDR-Länderspiele, wird 64.
3. Oktober: Trainer **Hans Bongartz** (Wattenscheid 09), 298 BL-Spiele, 39 Tore, wird 41.

Es geschah . . .

1904

Der indirekte Freistoß und der Begriff „gefährliches Spiel" werden eingeführt. Außerdem wird die seit 1864 bestehende Kleiderordnung gelockert: Die Hosen der Spieler müssen nicht mehr die Knie bedecken, und es müssen keine Mützen mehr getragen werden.

40. Spielwoche

Elferwette: Unser Tip

1	1. FC Kaiserslautern – 1. FC Nürnberg	X	0	2
2	Wattenscheid 09 – Borussia Dortmund	1	0	X
3	Bayern München – Mönchengladbach	X	0	2
4	1. FC Köln – 1. FC Saarbrücken	X	0	2
5	Dynamo Dresden – Werder Bremen	X	0	2
6	Eintracht Frankfurt – VfB Stuttgart	X	0	2
7	Fortuna Düsseldorf – Hansa Rostock	1	0	2
8	SC Freiburg – VfB Leipzig	X	0	2
9	Waldhof Mannheim – FC Homburg	X	0	2
10	AC Florenz – AC Mailand	1	0	2
11	SSC Neapel – Juventus Turin	1	0	2

Alle Spiele sind Meisterschaftsspiele: 1 – 7 = Bundesliga, 8/9 = Zweite Liga, 10/11 = Italien/Serie A.

Ölheizen endlich billiger!
Mit dem neuen Sparbrenner-Einsatz erreichen Sie **mehr Wärme mit weniger Öl. Früher Stufe 3, jetzt 1.** Keine Rußbildung, kein Ölgeruch, Flamme immer blau. Keine Montage, nur in den Ölofen stellen.
Wir garantieren: Lieferung mit **Rückgaberecht** falls nicht 100%ige Überzeugung! Sie zahlen erst nach 14tägiger Probe DM 69.–. Postkarte genügt.
Telefon Tag u. Nacht 07351/9991. **W. Spalding GmbH · 7950 Biberach 1**

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

EUROPA TELEGRAMM

+++ Italien +++
Der staatliche „Totocalcio", der wöchentlich fast 35 Millionen Mark umsetzt, bekommt jetzt plötzlich Konkurrenz. Er muß sich fortan nicht nur der illegalen Wetten („Totonero") erwehren, sondern auch der Konkurrenz der englischen Gesellschaft William Hill. Bei der Londoner Filiale der Bank von Rom können die Italiener ein Konto eröffnen und sich telefonisch an den Wetten beteiligen. Angeboten werden dabei die Spiele der wichtigsten europäischen Meisterschaften sowie des Europapokals.

+++ Spanien +++
Zoff beim FC Barcelona zwischen Präsident Nuñez und Trainer Cruyff. Nuñez sagt: „Cruyff versteht nichts vom Fußball." Cruyff entgegnet: „Wie kann er so etwas sagen. Er hat doch nie Fußball gespielt, und bis er Präsident wurde nicht mal gewußt, daß der Ball rund ist." Der Hintergrund des Streits: Cruyff will mehr Geld. Der 45jährige Holländer bekommt für diese Saison 2,5 Millionen Mark, für die nächste fordert er 3 Millionen Mark. Nuñez sagt: „Nein!" Cruyff will einen Zwei-Jahres-Vertrag. Aber auch der niederländische Verband ist an einer Verpflichtung von Cruyff interessiert.



Johan Cruyff hat Ärger in Barcelona

+++ England +++
Sensation! Erstmals in ihrer Geschichte hat die Wirtschaftszeitung „Financial Times" einen Bericht über Fußball veröffentlicht. Und das sogar auf der Seite 1. Grund: Der Wechsel von Diego Maradona vom SSC Neapel zum FC Sevilla. Die Zeitung beglückwünschte Sevilla zu diesem Kauf, da der Fußballer Maradona Kapital sei.

+++ Belgien +++
Ruud Krol forciert seine Millionen-Klage gegen den früheren belgischen Fußballmeister KV Mechelen. Der 43jährige Niederländer (83 Länderspiele, Vizeweltmeister 1974 und 1978) klagt vor belgischen Gerichten weiterhin auf Nachzahlung von umgerechnet 6,7 Millionen Mark aus seinem nach seiner Ansicht „nicht eingehaltenen Drei-Jahres-Vertrag" als Trainer Mechelens. Krol war im Mai 1990 nach nur siebenmonatiger Tätigkeit fristlos entlassen worden.

+ + + WM-Qualifikation + + + WM-Qualifikation + + +



Foto: BONGARTS, WITTERS, REUTER, DPA

Der große Auftritt von Litauens Torwart Martinkemas: Er hält den Elfer von Christofte



Kein Jubel, sondern Geste der Enttäuschung. Der Däne Christofte verschoß einen Elfmeter



Auch sein athletischer Einsatz konnte den Punktverlust gegen Lettland nicht verhindern. Trotzdem zählte Goicoechea noch zu den Besten in einer insgesamt schwachen spanischen Mannschaft



Mit links macht Hollands Bergkamp (l.) den 1:1 Ausgleich. Norwegens Verteidiger Nilsen kommt zu spät

Katzenjammer bei den Favoriten – und was nun?

Blamage für Holland, Pleiten für Dänemark und Spanien – das große Zittern hat begonnen

Von OLIVIER MUFFLER und JÜRGEN ZINKE

Berlin – Die Zwerge jubeln, die Riesen taumeln. Die sonst oft faden WM-Qualifikationsspiele haben ihre nächsten Sensationen. Holland (Gruppe 2) wurde mit 1:2 von Norwegen gedemütigt. Die schmeichelhaften 0:0-Unentschieden in den Fußball-Entwicklungs-Ländern Litauen und Lettland taten Dänemark und Spanien fast genauso weh.

Katzenjammer bei den Favoriten. Was nun Holland, Dänemark und Spanien?

In Holland sitzt der Schock auch Tage nach der Pleite tief. „Zurück zum alten System", fordert „De Telegraaf" erschrocken und spricht damit das neue Defensivsystem an. Das Blatt analysiert: „Egal, gegen welchen Gegner, Holland hat die besten Stürmer Europas. Wir müssen mit drei Spitzen spielen."

Den Wechsel zu mehr Vorsicht im Spielsystem hatte ja auch Marco van Basten gefordert (***fuwo*** berichtete). Jetzt wird er zum Sündenbock abgestempelt. Das Amsterdamer „Allgemeen Dagblad": „Wer kritisiert, muß selber Leistung bringen. Van Basten spielte nicht mit 100 Prozent Engagement." Schmerzlich vermißt wurde Ruud Gullit. Der hatte abgesagt, weil er bei AC Mailand auf die Tribüne verbannt worden war. Doch nach der Niederlage kündigte er an: „Gegen Polen bin ich dabei." Das wird am 14. Oktober sein. Und Trainer Advocaat meinte daher: „Klar werde ich mir einige Talente genauer ansehen. Aber nach einer Niederlage muß ich nicht gleich eine ganze Mannschaft umbauen. Dazu bleibt auch viel zu wenig Zeit."

Den fußballverrückten Fans aus Dänemark ist das Feiern gründlich vergangen. Der Europameister wird von der heimischen Presse mit Hohn und Spott überschüttet. „Ekstrabladet" schrieb: „Entschuldigung, wir sind nur Europameister. EM-Helden ausgelacht." Die Mannschaft entschuldigte sich für die Nulldiät gegen Litauen mit dem Fehlen von Povlsen (Geburt der Tochter). Torwart Schmeichel: „Povlsen ist ein Arbeitstier. Nur mit ihm ist auch Christensen gefährlich." Dänen-Trainer Möller Nielsen gerät im eigenen Land unter Beschuß. Die Zeitung „B.T." an die Mannschaft gerichtet: „Schämt euch!" Über Richard Möller Nielsen: „Ricardo (sein Spitzname/d.R.) war geistig abwesend." Er hätte Christensen zu spät ausgewechselt. Der kontert: „Ich habe mir nichts vorzuwerfen. Erst gegen Irland und Spanien fällt die Entscheidung für die WM." Irland ist am 14. Oktober Gegner.

Spanien hat nach dem 0:0 gegen Lettland fast schon resigniert. Genau wie bei der WM in Italien droht auch für 1994 in den USA schon das Aus in der Qualifikation. Düstere Prognose der Tageszeitung „Marca": „Mundial '94 adios" (Tschüß WM '94). Die Schuld wird – für Spanien unüblich – jedoch nicht beim Trainer gesucht. Barcelonas Teamchef Cruyff: „Was soll Clemente denn machen. Er hat ja keine Spieler." 50 Profis in der ersten Liga sind verletzt. Jetzt soll bei den Nordiren am 14. Oktober mindestens ein Punkt gewonnen werden.



Rijkaard – das Lachen vergangen

Einer von Hollands Superstars: Doch auch Rijkaard ist nach dem 1:2 gegen Norwegen das Lachen vergangen. Der Ex-Europameister steht schon im nächsten WM-Spiel gegen Polen mit dem Rükken zur Wand

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Möller schoß das 1:0 Sammer wurde verletzt

Doch kein Comeback von Häßler – Gascoigne enttäuschte bei Lazio total

Von ENZO SASSO

Rom – Gleich fünf Unentschieden am 4. Spieltag. Und der erste Spielausfall der Serie A. Ein Wolkenbruch verhinderte das Topspiel Sampdoria Genua – AC Mailand. Der Platz im Stadion von Genua glich einem See. Selbst ein Großteil der Kabinen stand unter Wasser. Mailand-Präsident Berlusconi wollte schon heute das Nachholspiel. Abgelehnt.

Italien aktuell

Ins Wasser fiel auch das angekündigte Comeback des deutschen Weltmeisters Thomas Häßler im Spiel Juventus Turin (mit Kohler und Möller) gegen den AS Rom (1:1). Auch hier strömender Regen und Flutlicht um 15 Uhr. Der Deutsche aus Rom trat die Reise gegen seinen alten Verein erst gar nicht an, klagte über Schmerzen. Andreas Möller (6.) traf zum 1:0 für Juventus, Aldair glich aus (10.). Juventus schwach, Superstar Baggio wurde gegen Ravanelli 2. Halbzeit ausgetauscht.

Inter Mailand – FC Florenz (2:2), das war das Spiel Sammer gegen Effenberg/Laudrup. Sammer hatte Pech, mußte in der 36. Minute wegen Fuß-Verletzung vom Platz: zehn Tage Pause. Auch Bianchi schied bei Inter verletzt aus. Rhythmus-Störungen waren die Folge. Star des Tages war Battistuta, zweimal brachte er den FC Florenz in Front. Zweimal glich Inter durch Schalimow und Battistini aus. Effenberg stark in der Defensive, Laudrup in der Offensive. Der Argentinier Battistuta nun mit Fonseca (Neapel, Tor in Ancona), van Basten (Mailand) bester Torjäger (je 4).

Die große Show bei Lazio Rom fiel unterdessen aus. Nur ein 1:1 gegen den FC Genua. Das Debüt von Paul Gascoigne aus England eine Pleite vor 50 000 Zuschauern. Präsident Cragnotti drückte Trainer Zoff den Millionen-Mann gegen dessen Willen in die Mannschaft. So blieb der Holländer Winter auf der Tribüne. Doll und Riedle spielten aber auch nur Schnitt (Note 6). Gascoigne indes hatte nur sechs Ballkontakte, enttäuschte maßlos und blieb 2. Halbzeit in der Kabine. Sclosa kam für ihn. Tore: Gregucci (58./Lazio) und Padovano (80.).

ITALIEN Serie A

Ergebnisse 4. Spieltag (27. 9. 92):

AC Ancona – SSC Neapel	1:1
Atal. Bergamo – US Cagliari	2:1
US Foggia – AC Udinese	1:0
Inter Mailand – AC Florenz	2:2
Juventus Turin – AS Rom	1:1
Lazio Rom – FC Genua	1:1
AC Parma – AC Brescia	2:0
AC Pescara – AC Turin	2:2
Sampd. Genua – AC Mailand	ausgef.

1.	(1.) AC Mailand (M)	3	8:4	6:0
2.	(2.) AC Turin	4	9:3	6:2
3.	(3.) Sampdoria Genua	3	8:6	5:1
4.	(4.) AC Florenz	4	12:6	5:3
5.	(5.) Juventus Turin	4	7:4	5:3
6.	(6.) Inter Mailand	4	8:6	5:3
7.	(8.) SSC Neapel	4	6:5	4:4
8.	(9.) AS Rom	4	4:3	4:4
9.	(10.) Lazio Rom	4	7:7	4:4
10.	(14.) AC Parma (P)	4	6:6	4:4
11.	(11.) FC Genua 93	4	4:4	4:4
12.	(7.) AC Brescia (N)	4	1:2	4:4
13.	(16.) Atalanta Bergamo	4	5:8	4:4
14.	(12.) AC Pescara (N)	4	7:8	3:5
15.	(13.) AC Udinese (N)	4	4:7	2:6
16.	(15.) US Cagliari	4	3:6	2:6
17.	(17.) US Foggia	4	4:8	2:6
18.	(18.) AC Ancona (N)	4	5:15	1:7

Ansetzungen 5. Spieltag (4. 10. 92):

AC Brescia – US Foggia
US Cagliari – AS Rom
AC Florenz – AC Mailand
FC Genua 93 – AC Ancona
Inter Mailand – Atalanta Bergamo
Lazio Rom – AC Parma
SSC Neapel – Juventus Turin
AC Turin – Sampdoria Genua
AC Udinese – AC Pescara

Andreas Möller meldet sich als Torschütze

Immer mehr zum Torjäger wird im Trikot von Juventus Turin der Ex-Frankfurter Andreas Möller. Gegen den AS Rom erzielte er in der 6. Minute bei Regen und unter Flutlicht das 1:0. Pech für ihn. Spielmacher Roberto Baggio, sein idealer Mitspieler, hatte einen schwarzen Tag, ihm gelang fast nichts. So hing Möller oft in der Luft. Andreas Möller nunmehr mit drei Treffern in der Torschützenliste der Serie A



+Sportecho+++Sportecho++

● HANDBALL

Bundesliga, 3. Spieltag:

Eltra – Hameln 26:29 (13:16). Tore: Jarak 7/2, Beck 6, Wörner, Fichtner je 4, Zlattinger 3, Edleditsch 2 – Wahl 6, Hauck 5, Gyurka 4/1, Hönnige, Fegter je 4, Lache 3, Tempelmeier 2.

Flensburg-H. – Kiel 17:18 (8:9). Tore: Cordes 7/2, Tuitjer 3, Menzel, Jörgensen je 2, Leidreiter 2/2, Schäfer 1 – Schwenke 4, Scheffler, Germann je 3, Lüdtke, Bech, Ziercke, Schmidt je 2.

Schutterwald – Magdeburg 18:17 (10:9). Tore: Derr 5, Andersson 4/3, Eckhardt 3, Esslinger, Bohn, Schilling je 2 – Michel 5, Winselmann 4/1, Jankevicius 3, Fink, Triepel je 2, Stiebler 1.

Lemgo – Gummersbach 16:15 (9:8). Tore: Marosi 5/2, Lause, Zerbe je 3, Mudrow, Bezdicek je 2, Krewinkel 1 – Dörhöfer 5/3, Plohmann 4, Erland, Derad je 2, Jaeger, Lehnertz je 1.

Niederwürzbach – Essen 23:25 (10:11). Tore: Hartz 9/3, Olsson 4, Kordowiecki 4/1, Schmitt 3, Wille 2, Schwarzer 1 – Fraatz 8, Arens, Töpfer je 4, Tutschkin 4/2, Seidel, Quarti je 2, Harting 1.

Düsseldorf – Leutershausen 23:17 (12:6). Tore: Gilsson 7/2, Ratka 5/3, Metzke, Strauch je 3, Rothenpieler, Schulz je 2, Tam 1 – H. Löhr 7/2, Croy 3, Voinea, U. Roth je 2, Nagel, Kunze, Löffler je 1.

1.	TBV Lemgo	3	3	0	0	51:45	6:0
2.	SG Hameln	3	2	0	1	72:67	4:2
3.	THW Kiel	3	2	0	1	52:48	4:2
4.	TuS Schutterwald	3	2	0	1	66:69	4:2
5.	SG Wallau-M.	2	1	1	0	42:40	3:1
6.	Milbertshofen	2	1	1	0	40:38	3:1
7.	Leutershausen	3	1	1	1	58:55	3:3
8.	TUSEM Essen	3	1	1	1	64:64	3:3
9.	Bayer Dormagen	2	1	0	1	43:38	2:2
10.	VfL Fredenbeck	2	1	0	1	53:51	2:2
11.	TV Großwallstadt	2	1	0	1	39:37	2:2
12.	Empor Rostock	2	1	0	1	33:34	2:2
13.	SG Flensburg-H.	3	1	0	2	57:56	2:4
14.	Niederwürzbach	3	1	0	2	65:68	2:4
15.	TuRU Düsseldorf	3	1	0	2	62:65	2:4
16.	SC Magdeburg	3	1	0	2	61:65	2:4
17.	TV Eltra	3	1	0	2	72:78	2:4
18.	Gummersbach	3	0	0	3	42:54	0:6

● TENNIS

Davis-Cup, Play-Off-Runde, in Essen: Deutschland – Belgien 4:0. – Stich – Wuyts 6:3, 6:4, 6:4, Becker (Leimen) – Dewulf 6:4, 6:4, 6:4, Becker/Stich – Masso/Dewulf 7:6 (7:5), 6:2, 7:5, Zoecke (Berlin) – Wuyts 6:2, 6:2.

ATP-Turnier (Damen) in Tokio (350 000 Dollar), Finale: Seles (Jugoslawien) – Sabatini (Argentinien) 6:2, 6:0.

● EISHOCKEY

Bundesliga, 3. Spieltag

Eisbären Berlin – Krefeld 3:5 (1:2, 2:2, 0:1). Tore: 0:1 Walker (3:20), 1:1 Kuhnke (9:26), 1:2 McNeil (12:01), 2:2 Strompf (21:34), 3:2 Metcalfe (30:44), 3:3 Sills (33:23), 3:4 Flemming (35:23), 3:5 Walker (41:17).

Düsseldorf – Landshut 8:2 (1:1, 5:0, 2:1). Tore: 1:0 Truntschka (4:04), 1:1 Maslow (16:06), 2:1 Sterflinger (21:58), 3:1 Köpf (28:49), 4:1 Hölscher (31:41), 5:1 Jooris (36:28), 6:1 Hiemer (39:50), 7:1 Köpf (42:12), 7:2 Beakin (55:48), 8:2 Kummer (57:56).

Mannheim – Preussen Berlin 3:2 (2:0, 1:1, 0:1). Tore: 1:0 Obresa (6:43), 2:0 Lala (11:20), 3:0 Kreis (30:17), 3:1 Sinner (31:35), 3:2 Krinner (44:33).

Bundesliga, 4. Spieltag

Landshut – Köln 6:3 (3:2, 3:0, 0:1). Tore: 1:0 Hantschke (2:55), 2:0 Kießling (5:02), 2:1 Hannemann (6:14), 3:1 Hantschke (7:08), 3:2 Pokorny (14:07), 4:2 Hantschke (27:30), 5:2 Hantschke (28:04), 6:2 Biakin (37:48), 6:3 Hannemann (46:19).

Krefeld – Düsseldorf 2:4 (0:2, 2:2). Tore: 0:1 Köpf (10:25), 0:2 Funk (19:22), 0:3 Lee (20:19), 1:3 Waibel (21:58), 1:4 Lee (34:15), 2:4 Meyer (39:24).

Ratingen – München 2:6 (1:2, 1:1, 0:3). Tore: 0:1 Berry (4:11), 1:1 Swetlow (9:58), 1:2 Franz (14:53), 2:2 Swetlow (24:56), 2:3 Birk (39:55), 2:4 Vogel (42:55), 2:5 Vogel (47:05), 2:6 Birk (57:42).

Preussen Berlin – Schwenningen 4:3 (2:1, 2:2, 0:0). Tore: 1:0 Holzmann (1:12), 2:0 Holzmann (4:15), 2:1 Held (18:22), 3:1 Holzmann (22:10), 3:2 Kopta (23:45), 4:2 M. Rumrich (30:30), 4:3 Kopta (30:47).

Kaufbeuren – Elsbären Berlin 6:2 (1:0, 5:2, 0:0). Tore: 1:0 Hoffmann (3:08), 2:0 Frosch (20:50), 3:0 Purvis (22:06), 4:0 Hammer (24:58), 4:1 Zische (26:32), 5:1 Purvis (27:27), 5:2 Metcalfe (37:28), 6:2 Lukes (39:17).

1.	Düsseldorfer EG	4	4	0	0	23:8	8:0
2.	Hedos München	4	3	0	1	17:9	6:2
3.	Krefelder EV	4	3	0	1	18:13	6:2
4.	Mannheimer ERC	3	2	0	1	15:10	4:2
5.	Schwenningen	4	2	0	2	17:17	4:4
6.	Preussen Berlin	4	2	0	2	11:11	4:4
7.	EV Landshut	4	2	0	2	11:16	4:4
8.	ESV Kaufbeuren	3	1	0	2	11:11	2:4
9.	Kölner EC	3	1	0	2	14:17	2:4
10.	Elsbären Berlin	4	1	0	3	12:22	2:6
11.	EC Ratingen	4	1	0	3	11:21	2:6
12.	EHC Freiburg	3	0	0	3	7:12	0:6

● LEICHTATHLETIK

Berlin-Marathon (17 188 Teilnehmer)

Männer: 1. Tsebe (Südafrika) 2:08:07 h (Weltjahresbestzeit, 2. Matias (Portugal) 2:08:38, 3. Karori (Kenia) 2:11:50, 4. Hänninen (Finnland) 2:13:06, 5. Moghali (Südafrika) 2:13:19, 6. Santana (Brasilien) 2:13:20.

Frauen: 1. Pippig (SCC Berlin) 2:30:22, 2. Kokowska (Polen) 2:30:57, 3. Rybicka (Polen) 2:31:56.

Shell

1. Nigel Mansell	Williams-Renault	108 Punkte (WM)
2. Ayrton Senna	McLaren-Honda	50
3. Michael Schumacher	Benetton-Ford	47
4. Riccardo Patrese	Williams-Renault	46
5. Gerhard Berger	McLaren-Honda	33
6. Martin Brundle	Benetton-Ford	30
7. Jean Alesi	Ferrari	13
8. Mika Hakkinen	Lotus-Ford	11

Im Blickpunkt

Frankreich

Klinsmann und Völler trafen

Paris – Deutschlands Weltmeister Rudi Völler und Jürgen Klinsmann als Torschützen in Frankreichs Liga. Völler traf für Olympique Marseille beim 2:2 in Lens in der 66. Minute, erzielte die 2:1-Führung für den Europapokal-Finalisten. Jürgen Klinsmann vom AS Monaco steuerte beim 3:1 gegen Nantes in 39. Minute das 2:0 bei.

Tabellenführer nach acht Spieltagen ist Paris St. Germain (13:3) trotz 2:2 in Toulouse.



Einen Treffer steuerte Jürgen Klinsmann zum 3:1-Erfolg des AS Monaco gegen den FC Nantes bei

England

Leeds United gewann 2:0

London – Leeds United, Europacup-Gegner des VfB Stuttgart, gewann 2:0 gegen Everton und verbesserte sich von Rang 12 auf Rang 8. 1:1 im Topspiel Coventry (3.) – Norwich (1.). Aufsteiger Blackburn (2:0 bei Oldham) jetzt Zweiter. Krise in Liverpool: Am 10. Spieltag unterlag der 19. dem FC Wimbledon 2:3. Abstiegsgefahr! Während der Woche hatte Liverpool im Liga-Cup nur ein Unentschieden gegen Chesterfield (3. Division) geschafft.

Schottland

Überraschung: Celtic verlor

Glasgow – Sensation am 10. Spieltag der schottischen Meisterschaft: Celtic Glasgow, UEFA-Pokal-Gegner des 1. FC Köln (Hinspiel 2:0 für Köln) verlor auf eigenem Platz gegen Partick Thistle überraschend 1:2. Anders Orts- und Erzrivale Glasgow Rangers. Der Spitzenreiter (24:8 Tore/16:4 Punkte) fertigte Dundee United auswärts mit 4:0 ab. Celtic ist hinter dem FC Aberdeen (14:8/12:8) lediglich Tabellendritter (18:14/12:8).

Formel 1: Schumacher im Pech

Weltmeister Nigel Mansell (39) triumphierte Sonntagnachmittag in Estoril, gewann den GP von Portugal. Stellte damit einen neuen Rekord auf: Neun GP-Siege in einer Saison (bisher Senna mit acht Erfolgen 1988). Insgesamt erhöhte der Brite sein Erfolgskonto auf 30 Siege.

Pech hatte der deutsche Star Michael Schumacher. Bereits in der Aufwärmrunde streikte sein Motor, startete deshalb als Letzter. Dann holte er in der ersten Runde fünf Plätze auf und fuhr immer näher an die Spitzengruppe heran. Mehr als Platz sieben sprang jedoch nicht mehr heraus. Er mußte in der WM-Wertung wieder Senna vorlassen.

GP von Portugal, 14. von 16 WM-Läufen in Estoril (71 Runden = 308,850 km): 1. Mansell (Großbritannien) Williams-Renault 1:34:46,659 h, 2. Berger (Österreich) McLaren-Honda 0:37,539 min zur., 1 Runde zur.: 3. Senna (Brasilien) McLaren-Honda, 4. Brundle (Großbritannien) Benetton-Ford, 5. Hakkinen (Finnland) Lotus-Ford, 6. Alboreto (Italien) Footwork-Honda, 2 Runden zur.: 7. Schumacher (Kerpen) Benetton-Ford, 8. Boutsen (Belgien) Ligier-Renault, 9. de Cesaris (Italien) Tyrrell-Ilmor, 3 Runden zur.: 10. Suzuki (Japan) Footwork-Honda.

Portugal: 71 Runden à 4,3 km = 308,8 km



Höchstgeschwindigkeit: 320 km/h

In Ihrer nächsten Donnerstag-fuwo

Bundesliga

Riesen-Vorschau zum Schlagerspiel Frankfurt gegen Stuttgart

Völler-Serie 2. Teil

Ruuudi schreibt, mit wem er gerne in Dresden spielen würde



...und wieder verlost Völler Länderspiel-Karten

Europacup total aktuell

Alle Spiele, alle Tore!

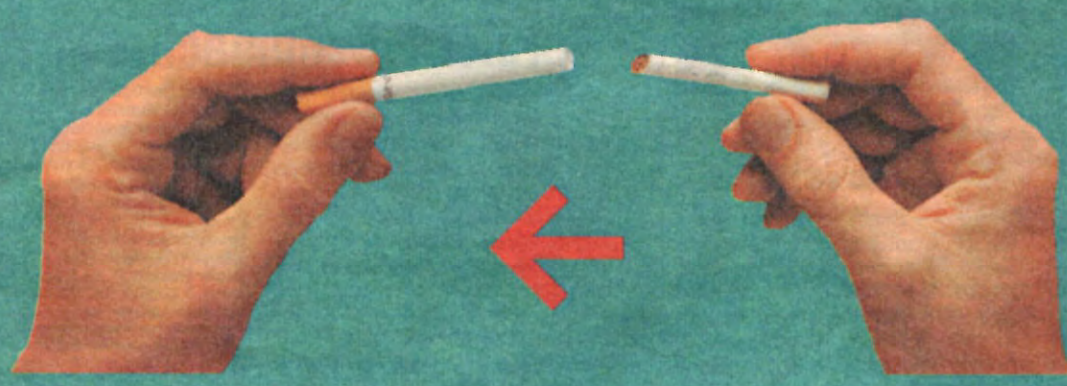
Wird's eine Runde der Deutschen?

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

WIR BASTELN UNS EINEN PREIS-VORTEIL.





FERTIGE KAUFEN KANN DOCH JEDER. WARUM BASTELN SIE SICH IHRE CIGARETTEN NICHT SELBST? DENN OHNE FLEISS KEINEN GÜNSTIGEREN PREIS!

32 FÜR 3,75 DM

32 TOBACCO-ROLLS 25 GRAMM PLUS HÜLSENPREIS

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org